

Verwaltungsbericht 1997 der Stadt Wolfenbüttel

Wolfenbüttel, im Dezember 1997

Verwaltungsbericht 1997

herausgegeben von der Stadtverwaltung Wolfenbüttel

Berichtsjahr

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Zeitraum 01. November 1996 bis 31. Oktober 1997, Zahlen in Klammern sind Werte des Vorjahres.

FRAUENBEAUFTRAGTE	1
HAUPTAMT	2
HAUPTABTEILUNG	2
INFORMATIONSVERRARBEITUNG	4
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG	5
PERSONALABTEILUNG	6
RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT	8
AMT FÜR FINANZWESEN	10
A) ABTEILUNG HAUSHALT UND FINANZEN.....	10
B) ABTEILUNG ABGABEN UND LIEGENSCHAFTEN	15
STADTKASSE.....	19
VOLLSTRECKUNG	19
RECHTSAMT	21
ORDNUNGSAMT	23
SICHERHEITS- UND ORDNUNGSABTEILUNG	23
EINWOHNERMELDEABTEILUNG.....	27
GEWERBEABTEILUNG	28
STANDESAMT	31
SCHULAMT	35
SCHULABTEILUNG	35
SPORTABTEILUNG.....	36
KULTURAMT.....	37
STADT- UND KREISHEIMATMUSEUM.....	38
STADTBÜCHEREL.....	40
KULTURBUND.....	41
BESUCHERSERVICE UND STADTWERBUNG.....	42
TOURIST-INFORMATION.....	42
LINDENHALLE.....	44
STÄDTEPARTNERSCHAFTEN.....	45
SOZIALAMT.....	46
SOZIALHILFE.....	46
STADTJUGENDPFLEGE.....	48
STÄDTISCHES KRANKENHAUS	51
BAUVERWALTUNGSAMT	53
WOHNUNGSWESEN	54
STADTPLANUNGSAMT.....	59
SANIERUNGSSTELLE	62
BAUORDNUNGSAMT.....	64
HOCHBAUAMT	66
TIEFBAUAMT	69
GARTEN- UND FRIEDHOFSAMT.....	72

GARTENAMT	72
FRIEDHOFSAMT	74
STRASSENREINIGUNGS UND BAUNTERHALTUNGSBETRIEB STADT WOLFEN- BÜTTEL (SBW).....	76
ABWASSERBESEITIGUNGSBETRIEB STADT WOLFENBÜTTEL (ABW).....	81
KLÄRANLAGE	82
CHRONIK.....	84

Frauenbeauftragte

Im Mai 1996 berief der Rat der Stadt Wolfenbüttel Frau Annette Müller-Damrath zur ersten Frauenbeauftragten der Stadt. Ihr Arbeitsbeginn war der 1. September 1996.

Die Frauenbeauftragte versteht sich als Interessenvertretung für alle Frauen in der Stadt Wolfenbüttel. Sie hat die Aufgabe, in allen Lebensbereichen darauf hinzuwirken, daß das Verfassungsziel Gleichberechtigung für Frauen erfüllt wird.

Die Frauenbeauftragte arbeitet mit den Ämtern der Stadt- und Kreisverwaltung, mit Institutionen, Verbänden und Frauenorganisationen zusammen. Sie greift Themen auf, die vor allem die Lebens- und Arbeitssituation von Frauen in der Stadt Wolfenbüttel betreffen und macht Verbesserungsvorschläge.

Sie ist Ansprechstelle, die Anregungen und Beschwerden aus der Bevölkerung entgegennimmt.

Sie gibt ratsuchenden Bürgerinnen und Bürgern, wenn notwendig in Zusammenarbeit mit anderen Verwaltungs- und Beratungsstellen, Hilfestellung. Sie vermittelt an zuständige Einrichtungen.

Sie können sich an die Frauenbeauftragte wenden, wenn Sie Informationen oder Auskünfte über gesetzlichen Ansprüche haben wollen, wenn Sie wissen möchten, welche Institutionen und Organisationen Ihnen bei der Lösung von Problemen weiterhelfen können, wenn Sie Unterstützung oder Hilfe bei der Durchsetzung Ihrer Rechte benötigen, wenn Sie Kontakt zu Frauengruppen oder -verbänden suchen, wenn Sie Vorschläge haben, wie die Situation von Frauen in der Stadt Wolfenbüttel verbessert werden kann.

Alle Gespräche und Informationen werden vertraulich behandelt; Kinder können mitgebracht werden.

Sie erreichen die Frauenbeauftragte:

im Rathaus (Hauptgebäude)

Stadtmarkt 6

3. Obergeschoß, Zimmer 313.

Sprechstunden:

Dienstag 14.00 - 19.00 Uhr

Mittwoch 08.30 - 11.30 Uhr

und jederzeit nach telefonischer Vereinbarung, Telefon (0 53 31) 8 63 99.

Hauptamt

Hauptabteilung

Organisation

Organisationsarbeit

Neben den anfallenden Stellenbewertungen und stichprobenhaften Überprüfungen bestehender Personalausstattungen sind folgende organisatorische Änderungen eingetreten:

- Mit Wirkung vom 1.1.98 wird das Garten- und Friedhofsamt in den bisherigen Eigenbetrieb Straßenreinigungs- und Bauunterhaltungsbetrieb Stadt Wolfenbüttel eingegliedert. Der dann ca. 140 Mitarbeiter große Eigenbetrieb firmiert künftig unter der Bezeichnung „Städt. Betriebe Wolfenbüttel (SBW)“.
- Eine gesetzlich vorgeschriebene Überprüfung aller Bildschirmarbeitsplätze hat ergeben, daß in vielen Fällen konkreter Handlungsbedarf besteht, vornehmlich im Büromöbelbereich. Nach umfassender Markterkundung wurde ein neues Büromöbelsystem ausgewählt, welches in allen Punkten die neuen gesetzlichen Bestimmungen erfüllt. Es ist vorgesehen, kurzfristig sämtliche Bildschirmarbeitsplätze dem neuen Standard anzupassen; eine erste Teillieferung von 48 Arbeitsplätzen soll noch in diesem Jahr erfolgen.
- Einen weiteren Schwerpunkt bildete der Bereich der Gebäudereinigung, insbesondere bei den städtischen Schulen und Kindertagesstätten. Hier wurden die Bemühungen fortgesetzt, die Reinigungsleistungen einheitlich auf ein ökonomisches Maß festzuschreiben. Vergleichbare Überlegungen wird es zukünftig auch im Bereich der Eigen- und Fremdreinigung im Rathaus geben.

Haushaltskonsolidierung

Die im vergangenen Jahr begonnene Umsetzung des Konsolidierungskonzeptes wurde unter Federführung des Amtes für Finanzwesen in enger Zusammenarbeit mit der Organisation weiter fortgesetzt.

Fernsprechwesen

Durchschnittlich fielen im Berichtszeitraum je Monat rd. 19.900 Gebühreneinheiten im Bereich der allgemeinen Verwaltung an. Im Vergleich zum Vorjahr (rd. 22.200 E.) sind die anfallenden Gebühreneinheiten rückläufig; möglicherweise tragen die Appelle der Verwaltungsleitung zum kostenbewußten Telefonieren erste Früchte.

Neue Medien

Auf Grundlage eines zunächst 2-jährigen Kooperationsvertrages mit der Fachhochschule BS/Wolfenbüttel wurde im 1. Halbjahr eine Internet-Präsentation der Stadt Wolfenbüttel erarbeitet. Seit dem 01.07.97 ist die Stadt Wolfenbüttel unter der Adresse <http://www.wolfenbuettel.de> im Internet vertreten; über 306.000 Zugriffe auf dieses Angebot zeugen von einem regen Interesse an den bereitgestellten Informationen.

Im kommenden Jahr ist vorgesehen, das Angebot weiter zu überarbeiten und zu erweitern, u.a. in den Bereichen Wirtschaft und Wissenschaft, Stadtinfo und Kultur.

Postversand

Im Berichtszeitraum wurden 156.300 Briefe versandt; die erforderlichen Portoentgelte beliefen sich hierbei auf rd. 199.700 DM. Hiervon entfielen ca. 2.000 DM auf Paketsendungen.

Hausdruckerei

Das Druckvolumen der Hausdruckerei liegt mit etwa 1,4 Mio. Drucken auf dem Vorjahresniveau.

Auf den 14 eingesetzten Kopiergeräten wurden im Berichtszeitraum durchschnittlich rd. 80.900 (76.600) Kopien je Monat angefertigt.

Auf dem im Vorjahr beschafften 3-Rollen-Großformat-Vervielfältiger wurden seit Inbetriebnahme im April 1996 ca. 4.900 m² Rollenpapier verbraucht.

Rats- und Ausschußarbeit

Vom Büro des Rates wurden 90 Sitzungen geschäftsmäßig abgewickelt, darunter 6 Ratssitzungen und 25 Sitzungen des Verwaltungsausschusses. Hierfür wurden insgesamt 448 Beratungsvorlagen erstellt.

Zu den Sitzungen des Rates kamen insgesamt 137 Zuhörer/innen und 17 Vertreter der örtlichen Presse; im Vorjahr kamen zu 5 Ratssitzungen 127 Zuhörer und 13 Pressevertreter.

Die 59 Sitzungen der Fachausschüsse besuchten insgesamt 334 Zuhörer/innen.

Im Februar fand eine Einwohnerversammlung statt, an der 150 Personen teilnahmen. Themenschwerpunkte waren die Umgestaltung der Kenosha-Brücke und die Rathausenerweiterung.

In den Ortschaften trafen die Ortsräte zu 41 Sitzungen zusammen. Hierbei waren 504 Zuhörer/innen zugegen. In Atzum, Wolfenbüttels kleinster Ortschaft, stieß die Arbeit des Ortsrates auf das größte Interesse: Zu 4 Sitzungen kamen 80 Zuhörer/innen.

Wahlen

Im Jahr 1998 finden 2 Wahlen statt, die Wahl zum Niedersächsischen Landtag am 1. März und die Wahl zum Deutschen Bundestag voraussichtlich Ende September.

Für jede Wahl werden rd. 280 ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer benötigt, um eine ordnungsgemäße Durchführung der Wahl und Ermittlung der Ergebnisse sicherstellen zu können. Die ersten organisatorischen Vorbereitungen sind bereits angelaufen.

Zeitgleich mit dem Verwaltungsbericht wird auch die umfangreiche und sehr arbeitsintensive Zusammenstellung der Ergebnisse der letzten Kommunalwahlen („Wolfenbüttel wählte ...“) verfügbar sein.

Statistik

Im Bereich Statistik wurden die gesetzlich vorgeschriebenen statistischen Erhebungen vorbereitet und durchgeführt, z. B. 3 repräsentative Viehzählungen, die Erhebung über die Pflanzenbestände in Baumschulen, die Gemüseanbauerhebung, die Bodennutzungshaupterhebung sowie die Agrarberichterstattung.

Während des Berichtszeitraumes wurden ferner zahlreiche Anfragen nach statistischen Daten der Stadt beantwortet sowie Beiträge zu überregionalen Publikationen geleistet, u. a. zum aktuellen Adreßbuch sowie zu den Gelben Seiten *regional*. Das Wolfenbütteler Adreßbuch wird nunmehr künftig in jährlichen (vorher 2-jährigen) Abständen erscheinen.

Des weiteren wurden 2 aktualisierte Telefonverzeichnisse herausgegeben.

Heizölbestellungen

Im Berichtszeitraum wurden für insgesamt 23 (25) Abnahmestellen 377.980 (473.713) Liter Heizöl zentral bestellt. Dazu wurden 27 (37) telefonische Submissionen durchgeführt.

Jubiläen und Ehrungen

Im Berichtszeitraum wurde 328 (287) Ehrungen vorgenommen. Hiervon fielen 118 (107) Ehrungen auf ein Wochenende oder einen Feiertag. Im einzelnen waren dies

• 80-jährige Geburtstage	167 (154)
• 90-jährige Geburtstage	70 (70)
• 100-jährige Geburtstage	3 (4)
• 101-jähriger Geburtstag	2 (2)
• 102-jähriger Geburtstag	1
• 106-jähriger Geburtstag	1
• Goldene Hochzeiten	68 (47)
• Diamantene Hochzeiten	12 (7)
• Eiserne Hochzeiten	3 (2)

Informationsverarbeitung

Die Informationsverarbeitung hatte wie in den Vorjahren die Aufgabenschwerpunkte

- Mitwirkung bei grundsätzlichen Planungen für zukünftige Automationsvorhaben,
- Koordination städtischer Belange mit der Kommunalen Datenverarbeitungszentrale (KOSYNUS GmbH) in Braunschweig,
- Federführung bei der Einsatzvorbereitung von Automationsvorhaben,
- Betreuung und Schulung der Mitarbeiter/-innen,
- Koordination/Beseitigung technischer Probleme an ADV-Endgeräten.

Dem mit dem flächendeckenden Einsatz der „Büroautomation / Bürokommunikation“ (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbankverwaltung, „Electronic-Mail“ und den Zugriff auf den Großrechner der KOSYNUS-GmbH in Braunschweig) verbundenen Schulungsbedarf wurde weiterhin Rechnung getragen. In einem eigens dafür im Nordflügel des Rathauses eingerichteten Schulungsraum fanden 31 hausinterne Schulungen mit insgesamt 137 Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern statt. Schulungsveranstaltungen des Nds. Studieninstitutes bzw. der KOSYNUS-GmbH wurden lediglich nur noch 19mal (82) in Anspruch genommen, was zu erheblichen Einsparungen im Bereich „Aus- und Fortbildung“ führte.

Der durch den dezentralen Einsatz der ADV sowie den immer weiter voranschreitenden Technikeinsatz vermehrte Betreuungsaufwand konnte dadurch bewältigt werden, daß durch Umsetzung nunmehr ein neuer Mitarbeiter zur Verfügung steht.

Für die geplante Ablösung der Großrechnerverfahren der KOSYNUS-GmbH in den Bereichen „Finanzwesen“ und „Einwohnerwesen“ wurde gemeinsam mit den Fachämtern ein Anforderungsprofil erstellt und den entsprechenden Softwareanbietern zur Beantwortung übersandt.

Darüber hinaus beteiligte sich die Stadt Wolfenbüttel an einem Projekt der Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH mit dem Ziel, ein gemeinsames „Graphisches Rauminformationssystem“ (GIS) für Stadtverwaltung und SWW anzuschaffen.

Durch die Installation eines ISDN-Controllers wurde die Verbindung zwischen der städtischen ISDN-Nebenstellenanlage und dem ADV-Netzwerk realisiert. Damit wird die Dienstintegration aller Telekommunikationsdienste wie Telefon, Fax, Datenübertragung (Internet) etc. über ein einziges Datennetz erreicht.

Als erster Dienst wurde ein „Telefax-Server“ installiert, der aus der ADV-Anwendung heraus die Versendung oder den Empfang von Telefaxen ermöglicht. Auch Internet und E-Mail sind jetzt über die Telefonanlage ohne zusätzliches Modem möglich. Kurzfristig ist der Einsatz eines „electronic-banking“ in der Stadtkasse vorgesehen.

Ausblick

Für 1998 ist geplant,

- den Einsatz des „Ratsinformationssystems“, ausgehend vom Büro des Rates, voranzutreiben,
- eine Produktauswahl zur Ablösung der Großrechnerverfahren der KOSYNUS-GmbH in den Bereichen Finanzwesen und Einwohnerwesen sowie Kommunales Liegenschaftsbuch (KLB) zu treffen und die ausgewählten Verfahren für das Finanzwesen und das Einwohnerwesen zum 1.1.1999 vorzunehmen,
- in Abhängigkeit des Projektergebnisses der SWW mit dem Einstieg in das Graphische Rauminformationssystem (GIS) zu beginnen.

Wirtschaftsförderung

Der Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung war darauf gerichtet, über die Ausweisung von Wohnbaugebieten dem Bauhaupt- und -ausbaugewerbe Arbeit zu verschaffen. Dieses Ziel wurde in großem Maßstab in den Baugebieten Kleine Breite, Juliuspark, Elbinger Straße, Mancinusweg oder in den Baugebieten in Wendessen und Ahlum erreicht.

Das Gewerbegebiet an der Grauhofstraße wurde erschlossen und die ersten Betriebe haben mit den Hochbaumaßnahmen begonnen. Auch das Gewerbegebiet West kommt voran. Nachdem der Planfeststellungsbeschuß 1996 ergangen ist, konnte der Flächenankauf für das Regenrückhaltebecken vorangebracht werden. Das Fachmarktzentrum am Bahnhof nimmt sichtbar Gestalt an; die Bauarbeiten für das Hotel sowie den Kino- und Veranstaltungsbereich werden im Frühjahr 1998 beginnen.

Zwei weitere Großbauvorhaben stehen unmittelbar vor ihrem Beginn, nämlich der Neubau der städtischen Kläranlage und der Kenosha-Brücke. Mit dem Sanierungsbeginn der Kommissie wurde der Start zu einer umfassenden innerstädtischen Quartierssanierung gegeben, die ihre Fortsetzung mit der Gebäudesanierung am Stadtmarkt und der Rathäuserweiterung erfahren soll.

Neben diesen sichtbaren Zeichen aktiven Verwaltungshandelns zeigt sich die städtische Wirtschaftsförderung in der Beratung und Auskunftserteilung von Gewerbebetrieben, Kontaktvermittlung und Weitergabe von Standortinformationen.

Seit geraumer Zeit sucht die Verwaltung den direkten Kontakt mit Wolfenbütteler Betrieben jeder Größenordnung, um im zwanglosen Informationsaustausch die spezifische Situation des Unternehmens und seine Einschätzung de Standortes Wolfenbüttel zu erfahren. Bei diesen inzwischen rund 50 Gesprächen, an denen stadtseits jeweils der Stadtdirektor und der Hauptamtsleiter beteiligt sind, war es auch möglich, Einzelheiten städtischer Politik in einem Maße zu verdeutlichen und verständlich zu machen, wie das über die Medien allein nicht möglich ist. Einhellig wurde diese Form des Dialogs einer Verwaltung mit der Wirtschaft begrüßt.

Personalabteilung

Wesentliche Änderungen haben sich im Berichtszeitraum insbesondere im Beamtenrecht ergeben. Durch das Dienstrechtsreformgesetz vom 24.02.97 traten mit Wirkung vom 01.07.97 wesentliche Änderungen in Kraft. Diese sind insbesondere für Bundes-, Landes- und Kommunalbeamte von erheblicher Bedeutung. Die spezifischen landesrechtlichen Regelungen müssen aufgrund der im Dienstrechtsreformgesetz enthaltenen Umsetzungspflicht bis 31.12.98 beschlossen sein. Ohne das Berufsbeamtentum als solches in Frage zu stellen, wurden neue beamten-, besoldungs- und versorgungs-rechtliche Regelungen getroffen. So wurde eine neue Grundgehaltstabelle mit Steigerung der Dienstaltersstufen im 2-, 3- und 4-Jahres-Rhythmus eingeführt. Die Stufe 1 des Ortszuschlages und die allgemeine Stellenzulage wurden in die Grundgehaltstabelle eingebaut. Für die familienbezogenen Bestandteile des Ortszuschlages wird nunmehr der sogenannte „Familienzuschlag“ gewährt.

Die Antragsaltersgrenze wurde vom 62. auf das 63. Lebensjahr heraufgesetzt. Hierneben wurde eine Abschlagsregelung für Frühpensionierung eingeführt, die einen Abschlag von 3,6 % von dem Ruhegehalt pro Jahr des früheren Ausscheidens nach dem 31.12.2002 vorsieht. Bis zu diesem Zeitpunkt wird der Abschlag stufenweise eingeführt.

Mit Wirkung vom 01.01.97 wurde der Eigenbetrieb für den Bereich der Abwasserbeseitigung eingerichtet. Aufgrund des Beschlusses des Rates vom 17.09.97 wird der bisherige Regiebetrieb Garten- und Friedhofsamt mit Wirkung vom 01.01.98 in den Eigenbetrieb Straßenreinigungs- und Bauunterhaltungsbetrieb Stadt Wolfenbüttel übertragen. Nach der Eingliederung des Garten- und Friedhofsamtes führt dieser Betrieb die Bezeichnung „Städtische Betriebe Wolfenbüttel“ (SBW). Somit wird auch dieser Bereich aus der allgemeinen Verwaltung ausgegliedert.

Ab 01.07.98 werden die bisher im Bereich des Sozialamtes für die offene Sozialhilfe tätigen 15 Beschäftigten auf den Landkreis übergeleitet, da die Heranziehung der Stadt zu diesen Aufgaben zum gleichen Zeitpunkt endet.

Überwiegend hieraus resultieren folgende statistische Veränderungen:

	Stellen gemäß Stellenplan	
	1997	1998
Beamte	82,5	78,5
Angestellte	309,49	302,99
Arbeiter	193	100

Durch die Herausnahme des Garten- und Friedhofsamtes und unter Zugrundlegung einer Personalkostensteigerung von 0,0 % reduziert sich der Ansatz für die persönlichen Kosten von 41.154.500 DM im Jahre 1997 auf 35.243.500 DM im Jahre 1998. In den statistischen Zahlen sind die vorgesehenen Veränderungen im Bereich des Sozialamtes noch nicht enthalten.

Rechnungsprüfungsamt

Mitte August 1997 konnte der Schlußbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung der Jahresrechnung 1996 fertiggestellt und vorgelegt werden.

Die Schwerpunkte der Haushaltsabwicklung 1996 wurden im Schlußbericht zusammenfassend wie folgt analysiert:

Die allgemeinen Deckungseinnahmen (EP 9 Verwaltungshaushalt) lagen 1996 um rd. 6,7 Mio. DM bzw. rd. 7,8 v.H. unter denen des Vorjahres 1995. Dafür gab es mehrere Ursachen.

- Zunächst fielen die Steuereinnahmen mit zus. rd. 34,9 Mio. DM um rd. 0,3 Mio. DM geringer aus als im Vorjahr. Der Trend war hier bei der Gewerbesteuer mit - 0,5 Mio. DM weiter negativ. Das konnte durch Mehreinnahmen bei der Grundsteuer nicht voll ausgeglichen werden.

- Gravierender war jedoch der Rückgang der allgemeinen Zuweisungen (Schlüsselzuweisungen und Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis) von rd. 15,5 Mio. DM (1995) um rd. 4,6 Mio. DM auf rd. 10,9 Mio. DM (1996). Ursächlich hierfür war insbesondere, daß gem. Vorgabe durch das Land nunmehr rd. 40,2 v.H. der Schlüsselzuweisungen für Investitionen und Investitionsförderungen zu verwenden und demgemäß unmittelbar im Vermögenshaushalt zu veranschlagen waren. Dieser Betrag fehlte nun im Verwaltungshaushalt zur Finanzierung der lfd. Ausgaben und zum Haushaltsausgleich.

- Veränderungen gab es auch beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer insbesondere wegen der Neuregelung des Familienleistungsausgleiches mit brutto - 4,4 Mio. Hier ist jedoch die mit dem Nds. Gesetz über den Finanzausgleich (NFAG) vom 19.12.95 neu eingeführte Zuweisung zum Ausgleich dieser Steuer ausfälle (Zahlungen 1996 = rd. 2,6 Mio DM) gegenzurechnen, so daß gegenüber 1995 noch ein Nettoausfall von rd. 1,8 Mio. DM verblieb.

Die den allgemeinen Deckungseinnahmen im Unterabschnitt 9000 des Verwaltungshaushaltes gegenüberstehenden allgemeinen Umlageausgaben (insbesondere Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage, Solidarbeitrag und Einheitsumlage) sind 1996 per Saldo erstmals seit Jahren nicht mehr angestiegen, sondern insgesamt um rd. 6,2 Mio. DM auf rd. 38,5 Mio. DM zurückgefallen. Maßgebend dafür war nicht etwa eine Senkung der Umlagesätze, sondern der Rückgang der Bemessungsgrundlagen bei der Stadt Wolfenbüttel.

Abschließend verblieb ein Überschuß der allgem. Deckungsmittel über die allgem. Umlageausgaben in Höhe von rd. 41,9 Mio. DM. Er lag damit immer noch um rd. 0,5 Mio. DM unter dem des Vorjahres 1995. Hieraus ergab sich somit kein Beitrag zur Verbesserung der Situation im Verwaltungshaushalt.

Unter diesen Voraussetzungen konnte der Verwaltungshaushalt 1996 auch im Rahmen des Jahresabschlusses nicht ausgeglichen werden. Gegenüber dem zuletzt eingeplanten Fehlbedarf von 6.074.600,00 DM verblieb im Abschluß 1996 ein Fehlbetrag von 2.917.010,34 DM, der zwischenzeitlich unter Inanspruchnahme von Rücklagemitteln im Rahmen des 3. Nachtragshaushaltsplanes für 1997 ausgeglichen wurde. Für 1997 ist der im Verwaltungshaushalt ausgewiesene Fehlbedarf (einschl. 3. Nachtrag = rd. 11,8 Mio. DM) ungleich höher, so daß auch im Rahmen des Jahresabschlusses 1997 ein erheblicher - gegenüber der Planung hoffentlich geringerer - Fehlbetrag verbleiben wird, mit dem dann die Folgejahre vorbelastet sind.

Auch über wesentliche Einzelprüfungen des Jahres 1996 ist im Schlußbericht des RPA, der nunmehr gem. Neufassung der Nds. Gemeindeordnung erstmals öffentlich ausgelegt wird, zusammenfassend berichtet worden. Erstmals gibt der

Schlußbericht 1996 auch einen Überblick über die abgeschlossenen Baumaßnahmen.

Amt für Finanzwesen

A) Abteilung Haushalt und Finanzen

Die dargestellten Zahlen geben einen Überblick über ursprüngliche Planungen und Ergebnis (1996) sowie ursprüngliche Planung und Veränderungen durch Nachträge (1997). Ergänzend darin wird eine Vorausschau auf 1998 anhand der zum Berichtszeitpunkt bekannten Planzahlen zum Haushaltsentwurf dargestellt.

I. Haushaltsabwicklung 1996

		Beträge in TDM		
	Urspr. 1996	Planung	Haushaltsrechnung 1996	Vergleich
Verwaltungshaushalt				
Gesamteinnahmen	173.239		169.459	-3.780
darunter u.a.				
- Steuereinnahmen	66.425		66.611	186
- Zuw. a. d. Finanzausgleich	13.521		13.521	0
- Sonst. Zuweisungen	9.138		9.329	191
- Gebühren	22.902		22.975	73
- Erstattungen/Ersatz	40.021		36.886	-3.135
- Fehlbedarf	6.074		2.917	-3.157
Verwaltungshaushalt				
Gesamtausgaben	179.313		172.376	-6.937
darunter u.a.				
- Personalausgaben	42.051		41.804	-247
- Verw.- u. Betriebsaufwand	29.088		29.178	90
- Kalkulatorische Kosten	7.120		7.160	40
- Zuschüsse	6.072		5.899	-173
- Soziale Leistungen	34.756		31.101	-3.655
- Innere Verrechnungen	5.604		5.466	-138
- Umlagen	38.268		38.369	101
- Zinsausgaben	5.137		4.805	-332
- Zuführg z. Verm.-Haushalt	4.717		4.491	-226

	Urspr. 1996	Planung	Haushaltsrechnung 1996	Vergleich
Vermögenshaushalt				
Gesamteinnahmen	50.890		39.762	-11.128
darunter u.a.				
- Zufühhrg v. Verw.-Haushalt	4.717		4.491	-226
- Zuweisungen	8.051		7.365	-686
- Entnahme a. Rücklage	55		58	3
- Beiträge u.ä.	5.820		4.751	-1.069
- Einn. aus Veräußerungen	15.511		16.498	987
- Kreditaufnahmen o.Umsch.	9.112		3.863	-5.249

Vermögenshaushalt				
Gesamtausgaben	50.890		39.762	-11.128
darunter u.a.				
- Baumaßnahmen	28.522		23.093	-5.429
- Erwerb v. Grundstücken	7.933		7.579	-354
- Sonst. Erwerb	1.791		1.620	-171
- Gewährung v. Darlehen	2.140		2.128	-12
- Zuweisungen	511		134	-377
- Darlehenstilgungen	4.573		4.306	-267

II. Haushaltsentwicklung 1997

	Urspr. 1997	Planung	Planung Nachträge	einschl.	Vergleich
Verwaltungshaushalt					
Gesamteinnahmen	167.954		168.509		555
darunter u.a.					
- Steuereinnahmen	65.575		63.615		-1.960
- Zuw. a. d. Finanzausgleich	15.500		15.630		130
- Sonst. Zuweisungen	9.012		9.230		218
- Gebühren	24.200		24.412		212
- Erstattungen/Ersatz	34.892		33.539		-1.353
- Fehlbedarf	7.874		11.830		3.956

Verwaltungshaushalt

Gesamtausgaben	175.828	180.339	4.511
darunter u.a.			
- Personalausgaben	41.450	41.154	-296
- Verw.- u. Betriebsaufwand	42.877	44.247	1.370
- Kalkulatorische Kosten	952	948	-4
- Zuschüsse	6.201	7.422	1.221
- Soziale Leistungen	29.428	26.625	-2.803
- Innere Verrechnungen	5.549	5.738	189
- Umlagen	37.765	40.688	2.923
- Zinsausgaben	6.331	5.370	-961
- Zuführg z. Verm.-Haushalt	4.944	4.895	-49

	Urspr. 1997	Planung	Planung Nachträge	einschl.	Vergleich
Vermögenshaushalt					
Gesamteinnahmen	50.587		58.044		7.457
darunter u.a.					
- Zuführg v. Verw.-Haushalt	4.944		4.895		-49
- Zuweisungen	9.577		10.594		1.017
- Entnahme a. Rücklagen	55		3.027		2.972
- Beiträge u.ä.	3.340		5.120		1.780
- Einn. aus Veräußerungen	14.001		19.667		5.666
- Kreditaufnahmen o.Umsch.	14.344		12.259		-2.085
- Umschuldung	2.550		410		-2.140

Vermögenshaushalt

Gesamtausgaben	50.587	58.044	7.457
darunter u.a.			
- Baumaßnahmen	19.195	18.643	-552
- Erwerb v. Grundstücken	5.677	10.886	5.189
- Sonst. Erwerb	1.587	1.663	76
- Gewährung v. Darlehen	8.512	9.835	1.323
- Zuweisungen	8.067	8.685	618
- Darlehenstilgungen	4.804	4.756	-48
- Umschuldung	2.550	410	-2.140

III. Ausblick 1998

Haushalts- entwurf 1998 Stand 15.10.97

Verwaltungshaushalt ★

Gesamteinnahmen	159.375
darunter u.a.	
- Steuereinnahmen	60.350
- Zuw. a. d. Finanzausgleich	17.305
- Sonst. Zuweisungen	9.195
- Gebühren	25.143
- Erstattungen/Ersatz	29.596

Verwaltungshaushalt ★

Gesamtausgaben	169.283
darunter u.a.	
- Personalausgaben	35.243
- Verw.- u. Betriebsaufwand	26.424
- Kalkulatorische Kosten	561
- Zuschüsse	8.004
- Soziale Leistungen	25.878
- Innere Verrechnungen	2.732
- Umlagen	38.834
- Zinsausgaben	5.451
- Zufühhg z. Verm.- Haushalt	4.736

Hieraus ergibt sich ein Fehl- 9.908
bedarf von

★ nach Ausgliederung des
Baubetriebsamtes ab
1996 und der Abwas-
serbeseitigung ab 1997
aus dem Städt. Haushalt
sowie des Garten- und
Friedhofbereichs ab 1998

Vermögenshaushalt

Gesamteinnahmen	46.189
darunter u.a.	
- Zuführg v. Verw.-Haushalt	4.736
- Zuweisungen	8.004
- Entnahme a. Rücklagen	0
- Beiträge u.ä.	4.930
- Einn. aus Veräußerungen	15.003
- Kreditaufnahmen o.Umsch.	5.072
- Umschuldung	6.020

Vermögenshaushalt

Gesamtausgaben	46.189
darunter u.a.	
- Baumaßnahmen	17.420
- Erwerb v. Grundstücken	11.139
- Sonst. Erwerb	870
- Gewährung v. Darlehen	1.260
- Zuweisungen	4.744
- Darlehenstilgungen	4.736
- Umschuldung	6.020

Die Zuführungen zum Vermögenshaushalt ("Überschuß" des Verwaltungshaushalts) seit 1993 verdeutlichen die rückläufige Entwicklung aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Leistungen aus dem Finanzverbund.

Zuführungen zum Vermögenshaushalt (in Klammern = Pflichtzuführung)

1993: rd. 28.222.000 DM (rd. 3.932.000 DM)

1994: rd. 6.815.000 DM (rd. 4.024.000 DM)

1995: rd. 4.480.000 DM (rd. 4.337.000 DM)

1996: rd. 4.677.000 DM (rd. 4.533.000 DM)

1997: rd. 4.893.000 DM (rd. 4.754.000 DM)

1998: rd. 4.736.000 DM (rd. 4.736.000 DM)

Der für das Jahr 1996 ursprünglich erwartete Fehlbedarf von rd. 6.074 TDM hat sich im Jahresabschluß auf rd. 2.917 TDM reduziert. Durch eine entsprechende Rücklagenentnahme im 3. Nachtrag 1997 konnte dieser Fehlbetrag haushaltsmäßig abgedeckt werden (Anmerkung : Eine haushaltsmäßige Abdeckung der Fehl-

beträge hat jeweils spätestens im zweiten auf das Haushaltsjahr des Fehlbetrages folgenden Jahres zu erfolgen). Damit ist der Bestand der Allgemeinen Rücklage soweit reduziert, daß weitere Fehlbeträge hieraus nur noch teilweise abzudecken sind.

Nach der derzeitigen Finanzplanung ist auch in den Folgejahren mit Fehlbeträgen zu rechnen, die insoweit die Möglichkeiten in den Verwaltungshaushalten einschränken werden. Mittelfristig sind bei der derzeitigen Wirtschaftslage, den nach wie vor um 500 Mio. DM reduzierten Leistungen aus dem Finanzausgleich und den zu erwartenden Steuerverbundwirkungen einer geplanten Steuerreform (insbesondere bei den direkten Steuern) keine wesentlichen Verbesserungen der gemeindlichen Finanzlage zu erwarten. Hinzu kommen weiterhin Unsicherheiten, die sich aus der gemeindlichen Einbindung in die finanziellen Auswirkungen der Deutschen Einheit ergeben. Darüber hinaus fällt ab 1998 die Gewerbesteuer weg. Als Ausgleich dafür erhalten die Gemeinden einen Anteil an der Umsatzsteuer. Ob dadurch tatsächlich zumindest ein Ausgleich für die wegfallende Gewerbesteuer stattfindet, ist z. Z. noch unklar, da die zugewiesene Umsatzsteuer einerseits den Steuerausfall nach Ansicht des Städtetages nicht ausgleichen wird und die Länder aus dem Umsatzsteueraufkommen bis zu 20 v.H. für sog. Härtefonds bilden dürfen. Hieraus sollen solche Gemeinden - nach noch nicht festgelegten Kriterien - bedient werden, die einen im Verhältnis zum Umsatzsteueranteil ungewöhnlich hohen Ausfall an Gewerbesteuer zu verzeichnen haben.

Aus der Entwicklung der kommunalen Finanzen - hier nur an einigen Beispielen verdeutlicht - fordern Kritiker bereits eine umfassende Gemeindefinanzreform.

B) Abteilung Abgaben und Liegenschaften

Abgaben

Grundsteuer A und B:

Der Bestand der Grundsteuerkonten hat sich gegenüber 1996 um 429 auf 17.030 Konten erhöht. Davon entfallen auf die Grundsteuer A (Land- u. Forstwirtschaft) 474 Konten und auf die Grundsteuer B (sonstige Grundstücke) 16.556 Konten. Der Hebesatz ist 1997 bei der Grundsteuer A mit 300 v.H. und bei der Grundsteuer B mit 340 v.H. unverändert geblieben, dabei verringerte sich das Sollaufkommen in 1997 bei der Grundsteuer A von 310.000,00 DM auf 295.000,00 DM und erhöhte sich bei der Grundsteuer B von 9,55 Mio. DM auf 10,4 Mio. DM.

Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital:

Der Hebesatz für die Gewerbesteuer blieb in 1997 unverändert mit 380 v.H. . 1997 sind rd. 3000 Gewerbebetriebe steuerlich erfaßt. Von den erfaßten Gewerbebetrieben leisten 560 Betriebe laufende Vorauszahlungen. Das Gewerbesteueraufkommen für 1997 ist auf 23.800.000,-DM geschätzt worden, wobei derzeit 20 Betriebe ca.71 % des Gesamtaufkommens erbringen.

Kanalgebühren:

Der Gebührensatz wurde am 01.01.1997 von 4,23 DM/m³ auf 4,46 DM/m³ erhöht. Daneben wurde die Niederschlagswassergebühr ab 1997 von 38,50 DM pro 50m² auf 0,94 DM pro m² bebaute und befestigte Fläche geändert. Die Anzahl der Kanalgebührenfälle hat sich gegenüber dem Vorjahr um 156 auf 11.104 erhöht.

Straßenreinigungsgebühren:

In 1997 wurde der Gebührensatz von 6,96 DM/m auf 7,44 DM/m erhöht. Die Anzahl der Straßenreinigungsgebührenfälle hat sich gegenüber dem Vorjahr um 13 auf 7.571 erhöht.

Abwälzung der Abwasserabgabe:

In 1997 wurden 35 Kleineinleiter (mit hauseigener Kläranlage) zur Abwasserabgabe für 1996 veranlagt. Aufgrund weiterer Anschlüsse an die Kanalisation wird sich diese Zahl zukünftig weiter reduzieren.

Hundesteuer:

Bei der Hundesteuer waren Ende Oktober 1997 insgesamt 2.035 (Vorjahr 1996 = 1.998) Hunde erfaßt, davon waren 1.874 (1.851) Ersthunde, 94 (88) Zweithunde, 25 (21) Dritthunde, 20 (18) steuerfreie Hunde, 20 (18) ermäßigte Ersthunde, 1 (1) ermäßigter Zweithund und 1 (1) ermäßigter Dritthund. Der Steuersatz beträgt wie im Vorjahr 144,00 DM für den ersten Hund, 180,00 DM für den zweiten Hund und 216,00 DM für jeden weiteren Hund.

Vergnügungssteuer:

Im Oktober 1997 waren 88 (Vorjahr 1996 = 85) Geldspielgeräte in Gaststätten, 46 (47) Geldspielgeräte in Spielhallen, 84 (68) Geräte ohne Gewinnmöglichkeit und 9 (9) Musikboxen aufgestellt. Die Steuersätze wurden per 01.05.1997 angehoben und betragen seitdem 130,00 DM für Geldspielgeräte in Gaststätten (zuvor 100,00 DM), 290,00 DM für Geldspielgeräte in Spielhallen (zuvor 250,00 DM), 65,00 DM für Geräte ohne Gewinnmöglichkeit in Spielhallen (zuvor 50,00 DM), 40,00 DM für Geräte ohne Gewinnmöglichkeit in Gaststätten (zuvor 30,00 DM) und 700,00 DM für sog. Kriegsspielgeräte (zuvor 500,00 DM).

Hauptsachgebiet Erschließung, Kanalbau-, Sanierungsbeiträge

Erschließungsanlagen

Die Abrechnung für das Gewerbegebiet „Halchtersche Straße“ steht immer noch aus. Hier ist in Kürze jedoch eine endgültige Regelung zu erwarten.

Abgerechnet wurden die Erschließungsvertragsgebiete „Hauptstraße - Juliusweg - Am Bache“ im Ortsteil Groß Stöckheim, „Weißer Weg“ im Ortsteil Salzdahlum und „Im Pfarrkamp“ im Ortsteil Linden. Durch noch zu führende Grunderwerbsverhandlungen steht die Abrechnung des Erschließungsaufwandes mit den „Altanliegern“ für die „Weißen Weg“ noch aus.

Durch den Abschluß von Ablösungsverträgen wurden Einnahmen in Höhe von 4,5 Mio. DM (Vorjahr 3,8 Mio. DM) getätigt.

Neu abgeschlossen wurden in 1997 je ein Städtebaulicher Vertrag für den Bereich „Fümmelse Süd-Ost“ im Ortsteil Fümmelse und „Westernweg“ im Ortsteil Wendessen. Dabei konnte auch für diese Bereiche eine weitgehende Übernahme der Kosten durch den Erschließungsträger erreicht werden.

Fortgesetzt werden derzeit noch die Durchführungen der Erschließungsverträge für die Bereiche „Am Graad“ im Ortsteil Fümmelse, „Ahlum-Süd“ und „Südlich Atzumer Weg“ im Ortsteil Ahlum, sowie „Zwischen Waldenburger Straße, Liebauer Str. und Grüssauer Weg“.

Für das Gebiet „Bahnhofsbereich Wolfenbüttel“ wurde ein Nachtrag zum Durchführungsvertrag abgeschlossen, der insbesondere die Schaffung eines sog. Multiplex-Kinos enthält, um den Projektentwicklungsvertrag von 1994 durch neue zeitgerechtere Angebote zu optimieren.

Für die Bereiche „Waldenburger Straße - Ost“, „Zwischen Neuer Weg und Alter Weg“, „Fachmarktzentrum Adersheimer Straße“ und „Salzdahlum Nord“ im Ortsteil Salzdahlum werden z.Zt. Verhandlungen über den Abschluß Städtebaulicher Verträge geführt.

Im folgenden Jahr werden die in den Vorjahren bereits begonnenen Erschließungsvorhaben „Mancinusweg“ und „Julius-Park“ fortgesetzt.

Für die Gebiete „Alter Weg“, „Am Kälberanger“ und „Drei-Linden-Weg“ konnten die laufenden Rechtsbehelfsverfahren noch nicht abschließend bearbeitet werden.

Straßenausbaubeiträge

Im Zuge einer Haushaltskonsolidierung, die der Gesetzgeber bei unausgeglichenen Haushalten zwingend vorschreibt, wird auch erwogen, Straßenausbaubeiträge für den Bereich der Stadt Wolfenbüttel einzuführen. Auch hierdurch soll erreicht werden, daß die finanzielle Situation der Gemeinde verbessert und andererseits die Bürger eine stärkere finanzielle Einbindung bei Schaffung entsprechender Vorteilslagen durch die Gemeinde erfahren. Die Kompliziertheit der Materie und das Bewußtsein, die Bürger insgesamt gerecht zu behandeln, bedürfen einer sorgfältigen Untersuchung der zu schaffenden rechtlichen Voraussetzungen. Hierzu haben die Ratsgremien die Verwaltung mit dem Ziel beauftragt, einen gerechten Ausgleich zwischen den Interessen der Bürger und der Gemeinde zu schaffen.

Kanalbaubeiträge

1997 wurden Kanalbaubeiträge in einer Gesamthöhe von 735.000 DM (Vorjahr 800.000 DM) erhoben. Diese Beiträge dienen der Entlastung der Gebührenzahler im Rahmen der Berechnung der Schmutzwasser- und Regenwassergebühren.

Liegenschaften

Grundstücksverkäufe:

Im Berichtszeitraum wurden Grundstücke im Wert von rd. 16 Mio. DM veräußert. Hervorzuheben sind hier die Veräußerungen des Gebäudes Nr. 10 der ehem. Gneisenau-Kaserne, der Gewerbegrundstücke an der Grauhofstraße sowie der Beginn der Verkäufe im Wohngebiet „Mancinusweg“.

Grundstücksankäufe:

Besonders hervorzuheben sind für die weitere Entwicklung der Stadt Wolfenbüttel u.a.

der Ankauf der Kommissie zur Schaffung eines soziokulturellen Zentrums

die weiteren Grunderwerbe für die Hochwasserschutzmaßnahme West durch die Niedersächsische Landesgesellschaft mbH im Auftrage der Stadt und damit zusammenhängende Erwerbe verschiedener Ackerflächen u.a. als Tauschland

Ankauf und weitere Verhandlungen bezüglich der Konversionsflächen der ehem. Englischen Kaserne in Verbindung mit künftigen Nutzern

Miet- u. Pachtverhältnisse:

Nach Abschluß des Hausverwaltervertrages mit der Wolfenbütteler Baugesellschaft mbH werden noch 7 Gebäude sowie 18 Mietverhältnisse unmittelbar vom Amt für Finanzwesen betreut. Daneben bestehen derzeit 146 Pachtverhältnisse. Die Miet- u. Pachteinahmen belaufen sich auf rd. 442.000,00 DM..

Vorkaufsrechte/Vorrangeneinräumungen:

Es wurden 27 Vorkaufsrechtsverzichtserklärungen sowie 54 Vorrangseinräumungen sowie Löschungsbewilligungen ausgestellt.

Besonderes

Auf dem Gelände der ehem Gneisenau-Kaserne schreitet inzwischen die Wohnbebauung voran, das ehem Gebäude Nr. 10 ist vollständig veräußert und der Kirchencampus ist seiner Bestimmung zugeführt worden.

Auch im Bahnhofbereich gehen die Bauarbeiten planmäßig voran, wobei im südlichen Teil inzwischen eine Anpassung der geplanten Nutzung dahingehend erfolgt ist, dort ein Multiplex-Kino zu errichten. .

Stadtkasse

Kassierer

Für die von der Stadtkasse unterhaltenen Konten bei den ortsansässigen Banken und der Postbank - Niederlassung Hannover - wurden 1.797 Kontoauszüge bearbeitet. Zu diesen Kontoauszügen gehörten 16.031 Einzelbelege, die erfaßt, kontrolliert und an die Buchhaltung weitergegeben wurden.

Im Flüchtlingswohnheim Mascheroder Straße 2 a wurden die Bargeldauszahlungen der Zahlstelle zweimal monatlich durchgeführt. Das vom Land Niedersachsen dort ebenfalls betriebene Wohnheim für bosnische Flüchtlinge ist mit Wirkung vom 31.07.1997 geschlossen worden. Damit sind von der Stadtkasse die für diese Einrichtung durchgeführten fremden Kassengeschäfte nicht mehr zu erbringen.

Ausgabe

Die von der Stadtkasse zu leistenden Ausgaben erfolgen fast ausschließlich im Datenträgeraustausch per Diskette oder per Magnetband. Insgesamt konnten 458 Datenträger für die Verarbeitung bei der Bank/Postbank freigegeben werden. Diese beinhalteten 25.793 Einzelüberweisungen mit insgesamt 73.777.169,68 DM. Die manuellen Überweisungen und Schecks ergaben 6.788 Fälle mit 57.206.621,11 DM im Berichtszeitraum. Barauszahlungen wurden 12.792 mit 3.348.653,69 DM geleistet. Postbarauszahlungen wurden 258 mit insgesamt 56.455,29 DM veranlaßt.

Meldungen an die Deutsche Bundesbank in Frankfurt über die Landeszentralbank Hannover nach der Außenwirtschaftsverordnung wurden 23 abgegeben.

Einnahme

Durch Umwandlungen von Mietwohnungen in Eigentumswohnungen und Neuveranlagung von Grundstücken (Neubaugebiete) sind im Bereich Grundbesitzabgaben 678 neue Konten (insgesamt 22.430) zu bearbeiten. Es wurden 6.479 Soll-Veränderungen, d.h. Erhöhungen, Verringerungen, Neuveranlagungen bei Grundsteuern, Kanal- u. Straßenreinigungsgebühren in Höhe von 2.284.500,-- DM bearbeitet. Das Gesamtvolumen dieser Abgaben beträgt 27.593.600,-- DM. 584 Rückzahlungen wurden in Höhe von 263.635,-- DM an die Abgabepflichtigen vorgenommen. Mahnungen für nicht entrichtete Grundbesitzabgaben nach den Quartalsfälligkeiten mußten 3.360 Stück bearbeitet werden.

Bei der Gewerbesteuer sind 485 Kassenzeichen zu bearbeiten, wobei sich der veranschlagte Gesamteinnahmebetrag auf 25.365.636,-- DM beläuft. Durch Änderungen bei der Gewerbesteuer sind 2.743 Zu- bzw. Abgänge erfolgt, bei der sich ein Rückerstattungsbetrag von insgesamt 4.576.900,-- DM errechnet hat.

Bei der Besuchsgebühr für Kindertagesstätten sind 1.093 Kassenzeichen eingerichtet, wobei eine Einnahmesumme von 2.364.613,-- DM veranlagt wurde. 342 Rückzahlungen in Höhe von 91.440,-- DM durch Abmeldungen bzw. Essensgeld-erstattungen sind vorgenommen worden.

Vollstreckung

Die beiden im Außendienst eingesetzten Vollstreckungsbeamten haben insgesamt 426.783,75 DM beigetrieben. Damit sind 1.078 Fälle durch Zahlung an die Vollstreckungsbeamten erledigt worden. Weiterhin wurden 860 Fälle schon durch Zahlung aufgrund einer Zahlungsaufforderung beglichen. Für Schuldner, die nicht im Stadtgebiet wohnen, hat die Stadtkasse als Vollstreckungsbehörde in 226 Fäl-

len Vollstreckungshilfeersuchen an die örtlich zuständigen Vollstreckungsbehörden gesandt. Bei 11 Zwangsversteigerungsverfahren sind städtische Forderungsanmeldungen notwendig gewesen.

Konkursverfahren sind zur Zeit 56 anhängig. Pfändungs- und Einziehungsverfügungen (Lohn-, Miet-, Kontenpfändungen) wurden 94 zum Ausgleich von Außenständen erlassen.

Für privatrechtliche Forderungen wurden 75 gerichtliche Mahnverfahren nach der ZPO in Höhe von insgesamt 157.852,02 DM eingeleitet. Daraus resultieren auch 2 Klageverfahren. Zwei Klagen wegen angebrachter Pfändungen sind noch anhängig. Weiterhin wurde im Berichtszeitraum 1 Sachpfändung vorgenommen.

Ver mehrt wurden Türöffnungsbeschlüsse beim Amtsgericht beantragt, da die Schuldner nicht auf die Zahlungsaufforderungen der Vollstreckungsbeamten reagierten. Insgesamt ist eine schlechtere Zahlungsmoral als in den Vorjahren festzustellen. Dieser Trend wird sich vermutlich in den nächsten Jahren noch verstärken!

Rechtsamt

Im Zuge ihrer juristischen Ausbildung wurden acht Rechtspraktikanten sowie ein Auszubildender beschäftigt.

Gerichtsverfahren

Insgesamt wurden 59 Rechtsstreitigkeiten bearbeitet. Hierzu gehörten:

	Erledigt	Laufend	Neu anhängig
• Verwaltungsrechtsverfahren	7	27	16
• Zivilrechtssachen	2	10	6
• Schadensersatzklagen	3	4	3
• Arbeitsrechtssachen	2	3	4
• Sozialgerichtsverfahren	-	1	-

Versicherungsangelegenheiten

Mit unserem Haftpflichtdeckungsverband, dem Kommunalen Schadenausgleich Hannover, wurden im Berichtszeitraum 92 Schadenfälle abgewickelt, und zwar:

- 18 Haftpflicht
- 21 Autohaftpflicht
- 24 Kaskoschäden
- 29 Billigkeitsentschädigungen.

Ein Versicherungsfall wurde der Eigenschadenversicherung gemeldet, der von dort reguliert worden ist.

Des weiteren war ein Brandschaden zu bearbeiten, der über die Öffentliche Versicherung Braunschweig abgewickelt wurde.

Strafanträge

Im Jahre 1997 wurden 37 Strafanträge - überwiegend gegen „Unbekannt“ - gestellt, hauptsächlich wegen Sachbeschädigung an und in öffentlichen Gebäuden, Einbrüchen u. ä. Weil die Täter nicht ermittelt werden konnten, wurden die Verfahren überwiegend eingestellt.

Sonstiges

Ein wesentlicher Teil der Tätigkeit des Rechtsamtes umfaßte die Beratung der Fachämter bei schwierigen Rechts- und Vertragsangelegenheiten sowie die Mitwirkung beim Erlaß örtlicher Rechtsvorschriften, insbesondere bei der Erarbeitung der nachgenannten 16 Ortssatzungen, Verfügungen und Richtlinien.

- Änderungen der Hauptsatzung, der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeiten im Rat, den Ausschüssen und Ortsräten der Vergnügungssteuersatzung der Kindertagesstättenatzung der Verordnung zur Festsetzung der Verkaufszeiten an Sonn- und Feiertagen des Verordnung zum Benutzungsentgelt für das Lessingtheater des Pflegekostentarifs im Städtischen Krankenhaus der Hausordnung für Patientinnen und Patienten im Städtischen Krankenhaus der Abwasserbeseitigungsabgabensatzung - zentral - der Friedhofsgebührensatzung
- Neufassungen der Richtlinien für die Nutzung von städtischen Räumen der Richtlinien zur Vergabe eines Umweltpreises der Satzung über die Festlegung des Schulbezirkes im Ortsteil Groß Stöckheim der Satzung über die Festlegung des Schulbezirkes Wilhelm-Raabe-Schule der Benutzungsordnung für das Dorfgemeinschaftshaus Atzum der Ortskernsatzung Ahlum
- Erstellung der 11. Ergänzungslieferung zur Ortsrechtssammlung

Ordnungsamt

Sicherheits- und Ordnungsabteilung

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Die Zahl der nicht mehr zugelassenen im öffentlichen Verkehrsraum widerrechtlich abgestellten Kraftfahrzeuge beläuft sich im Berichtszeitraum auf 50 (77) Kfz. 39 (64) Anhörungen und 8 (21) Verfügungen zum Entfernen der Kfz aus dem öffentlichen Verkehrsraum wurden vom Ordnungsamt gefertigt. Des weiteren ist es zu 9 (32) Sicherstellungen bzw. Umsetzungen von widerrechtlich im öffentlichen Verkehrsraum abgestellten Kfz gekommen.

Durch zahlreiche Pressenotizen gab das Amt den Bürgern wichtige Hinweise; z.B. Änderungen in der Verkehrsführung, Baumaßnahmen im Straßenverkehr, Taubensperre, Probealarme der Sirenen, Schneeräumung und Streupflicht, Verbrennzeiten für Gartenabfälle und den Hinweis, die in öffentlichen Verkehrsraum ragenden Zweige von Büschen, Bäumen und Hecken zu entfernen.

In vielen Einzelfällen mußten gegen Grundstückseigentümer Verfügungen erlassen werden, hauptsächlich hinsichtlich Heckenschnitt und in den Verkehrsraum hineinragender Zweige, durch welche teilweise Verkehrszeichen verdeckt wurden.

Im Berichtszeitraum gab die Sicherheits- und Ordnungsabteilung 31 (21) Fische-reischeine aus.

Bis zum 31.10.97 wurden vom Ermittlungsdienst des Ordnungsamtes insgesamt 54 (78) Ermittlungen vorgenommen.

Bis zum 31.10.97 fanden 4 Sitzungen des Ausschusses für das Sicherheits-Rechts- und Prüfungswesen statt, für dessen Federführung das Ordnungsamt verantwortlich zeichnet. Es wurden insgesamt 25 Tagesordnungspunkte beraten.

Gas-Öl-Betriebsbeihilfe

Für das Kalenderjahr 1997 waren 70 (73) Anträge auf Gewährung der Gas-Öl-Verbilligung zu bearbeiten. Bei einem ermittelten begünstigten Jahresverbrauch für 1996 von 727.546 Litern zahlte die Dienststelle 299.385,22 DM Verbilligungsbeträge.

Hierfür wurden aufgrund der 15. Verordnung zur Änderung der Allgemeinen Gebührenordnung Verwaltungsgebühren erhoben; sie betragen insgesamt 4.719,00 DM.

Verkehrsangelegenheiten

Die Verkehrssicherheitskommission, in der Unfallschwerpunkte diskutiert und möglichst abgestellt werden sollen, traf sich im Februar 1997 bei der Polizeiinspektion Wolfenbüttel.

Der Schulwegsicherungsausschuß - ein Unterausschuß des Stadtelternrates - traf sich zu sechs Sitzungen. Die Stadt Wolfenbüttel und die Polizei sind Verkehrsberater in diesem Ausschuß.

Das Tiefbauamt, das Straßenbauamt sowie der Landkreis wurden in 82 (97) Fällen gebeten, Anordnungen gem. § 45 der Straßenverkehrsordnung auszuführen (Absperrungen, Straßenverkehrsbeschilderungen usw.)

Es wurde 2 neue Tempo-30-Zonen (nördl. Kleine Breite und westl. Alter Weg) eingerichtet. Weiterhin wurde in der Kantstraße ein verkehrsberuhigter Bereich eingerichtet.

Weiterhin wurde die alle 2 Jahre stattfindende Verkehrsschau in Wolfenbüttel und den Ortsteilen durchgeführt.

Eine verkehrsregelnde Maßnahme von grundsätzlicher Bedeutung war die Nacht- und Sonntagsabschaltung von 13 Lichtsignalanlagen ab dem 21.08.97. An verschiedenen Kreuzungen wurden die Lichtsignalanlagen ab 21.30 Uhr bis 5.30 Uhr und sonntags 24 Stunden abgeschaltet und die nicht vorfahrtberechtigten Straßen auf gelbes Dauerblinklicht geschaltet. Diese zunächst als Modellversuch auf einen Teilbereich des Stadtgebietes beschränkte Maßnahme wird über ein halbes Jahr durchgeführt und anschließend ausgewertet.

Das Ordnungsamt erteilte 4 (8) Genehmigungen für Schwertransporte (Einzel- und Dauererlaubnisse). Im Rahmen des vorgeschriebenen Anhörverfahrens wurde die Stadt in 202 (238) Verfahren eingeschaltet bzw. angehört.

Verkehrsbehördliche Genehmigungen für Baumaßnahmen (Tief- und Hochbau), bei denen Straßensperrungen erforderlich wurden, sind in 81 (65) Fällen erteilt worden.

Die verkehrsmäßig stärksten Eingriffe in den Straßenverkehr waren

- Verkehrsbeschränkungen auf der Kenosha-Brücke durch den Bau einer Holzkonstruktion und Aufbringung von Stahlplatten zur Verstärkung des Brückenbauwerkes.
- Weitestgehender Abschluß der Kanal- und Straßenbauarbeiten für das Baugebiet Mancinusweg auf den Straßen Bahnhofstraße, Goslarsche Straße, Halchtersche Straße und Im Kalten Tale.
- Neuverlegung eines Regenwasserkanals im Bereich der Salzdahlumer Straße und Jahnstraße.
- Sanierung des Schmutzwasserkanals und Neuverlegung eines Regenwasserkanals im Bereich Krumme Straße, Lustgarten, Echtenstraße, Maurenstraße mit anschließendem Straßenausbau.
- Neuverlegung der Gasversorgung von Adersheim nach Leinde.

Insgesamt 58 (48) Ausnahmegenehmigungen sind für Körperbehinderte neu erteilt worden, daneben eine hohe Anzahl von Verlängerungen für abgelaufene Behindertenausnahmegenehmigungen.

Das Amt erteilte insgesamt 2 (4) mündliche und 486 (322) schriftliche Ausnahmegenehmigungen zum Befahren der Fußgängerzone.

Für die Ausübung handwerklicher Tätigkeiten wurden 1.778 (2.536) Stück Ausnahmegenehmigungen für den Bereich der Fußgängerzone und 2.193 (2.526) Stück für das Parken an Parkuhren bzw. Parkscheinautomaten erteilt.

Es wurden 855 (776) Anwohnerparkausweise ausgestellt.

Fahrschulangelegenheiten

Von 12 Fahrschulen im Stadtgebiet Wolfenbüttel wurden 5 Fahrschulen überprüft. 1 Fahrschule hat ihre Tätigkeit eingestellt, 1 Fahrschule und eine Zweigstelle wurden neu eröffnet. Es wurde 1 Nachschulungserlaubnis für Fahrlehrer erteilt.

Hausnummernvergabe/ Straßennamensbezeichnungen

Die Ordnungsbehörde erließ insgesamt 9 (7) Verfügungen; 274 (93) Hausnummern wurden neu vergeben und 1 (4) Grundstücke unnummeriert. 4 (5) Straßen wurden neu benannt.

Schornsteinfegerwesen

Die Bezirksschornsteinfegermeister sandten dem Ordnungsamt 123 (116) Einziehungssuchen zur Beitreibung rückständiger Kehr- und Überprüfungsgebühren zu.

Sondernutzungen und Verkehrsunterricht

Für Baugerüste, Bauzäune, Container, Baumaterialien und Bauwagen erteilte das Ordnungsamt insgesamt 319 (337) Einzelerlaubnisse sowie 186 (151) Erlaubnisse für Dauernutzungen.

Aufgrund von 4 (5) Meldungen des Polizeiabschnittes Wolfenbüttel wurden die betroffenen Personen zum Verkehrsunterricht vorgeladen.

Ordnungswidrigkeiten

Der Polizeiabschnitt Wolfenbüttel und die Schulen (bezüglich Verletzungen der Schulpflicht) übergaben der Ordnungsabteilung insgesamt 161 (152) Ordnungswidrigkeitenanzeigen. In 113 (102) Fällen mußten Bußgeldbescheide erlassen werden. In 31 (32) Fällen wurde verwarnet.

Maßnahmen nach dem Bundesseuchengesetz

Nach den Bestimmungen des Bundesseuchengesetzes wurden 72 (70) Kontrolluntersuchungen, 138 (125) Umgebungsuntersuchungen durchgeführt.

Tätigkeiten des Versicherungsbüros

Bis zum 31.10.97 wurden bearbeitet:

- 260 (350) Rentenanträge
- 56 (95) Kontenklärungsverfahren für Aussiedler und Übersiedler aus der ehemaligen DDR, Polen, Rußland und Rumänien sowie zum Versorgungsausgleich bei Scheidungen.
- 1 (4) Unfalluntersuchungen für Berufsgenossenschaften und andere Berufsverbände.
- 20 (35) Zeugenvernehmungen in Rentenangelegenheiten
- 50 (80) Anträge auf Leistungen für Kindererziehungszeiten für Frauen und Männer, deren Antragsteller nach 1921 geboren sind.

Täglich ließen sich etwa 13 (12) Personen im Rentenrecht beraten.

Die LVA führte 12 (10) Sprechtage im Rathaus durch.

Rattenmeldungen

Im Ordnungsamt gingen 29 (24) Rattenbefallmeldungen aus dem Stadtgebiet ein, die dem Gesundheitsamt des Landkreises Wolfenbüttel bzw. der vertragsmäßig eingesetzten Bekämpferfirma zur Weiterverfolgung gemeldet worden sind.

Fundwesen

Im Fundbüro wurden 460 (810) Gegenstände abgegeben und registriert. Darunter befanden sich 77 (106) Fahrräder, 2 (1) davon nahmen die jeweiligen Eigentümer wieder in Empfang. Ferner konnten 72 (49) andere Fundsachen den Eigentümern wieder ausgehändigt werden. Insgesamt 133 (211) Schlüsselbunde und Einzelschlüssel wurden abgegeben, von denen 45 (49) ihre Eigentümer wiederfanden.

Waffenrecht

1997 wurden insgesamt 39 (50) Waffenbesitzkarten nach den Vorschriften des Bundeswaffengesetzes ausgestellt, darunter 9 (7) Waffenbesitzkarten im Rahmen der Erbfolge. Insgesamt sind 316 (597) Erwerbs- und 243 (155) Überlassungsvorgänge registriert worden.

Im Zusammenhang mit der routinemäßigen Überprüfung der Zuverlässigkeit der Waffenbesitzkarten-Inhaber im letzten Jahr erfolgte eine Übernahme der persönlichen Daten auf die EDV. Die Daten werden nunmehr durch regelmäßige manuelle Überprüfungen des Einwohnermelderegisters gepflegt. Die Übernahme der gesamten Daten auf EDV wird nach wie vor angestrebt.

Sprengstoffrecht

4 (2) Unbedenklichkeitsbescheinigungen und 3 (2) Erlaubnisse gemäß § 27 Sprengstoffgesetz wurden erteilt sowie 6 (6) Verlängerungen in Urkunden eingetragen.

Zivilschutz

Die Verwaltung und Unterhaltung des Schutzraumes in der Halberstädter Straße wurde vom Erbauer übernommen. Im Mai diesen Jahres wurde eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet.

Freiwillige Feuerwehr

Das in diesem Jahr erneut durchgeführte Zeltlager der Jugendfeuerwehr Wolfenbüttel im Gebiet des Oderwaldes zeigte aufgrund der großen Beteiligung einmal mehr, daß diese Veranstaltung aus dem „Jugendfeuerwehr-Programm“ nicht mehr wegzudenken ist.

Die Freiwillige Feuerwehr wurde im Berichtsjahr zu über 450 verschiedenen Brand- und Hilfeleistungen gerufen, wobei die zu erbringenden Hilfeleistungen einen immer höher werdenden Stand im Bereich der zu beseitigenden Gefahren einnehmen.

Somit ist eine ständige umfangreiche Weiterbildung der einzelnen Kameraden gefordert.

Auf der A 395 wird verstärkt der qualifizierte Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr gefordert; diese Verkehrsverbindung entwickelt sich immer mehr zu einem Unfallschwerpunkt.

Eine erfolgreiche sowie schnelle Brandbekämpfung/Hilfeleistung ist zurückzuführen auf den gut organisierten Einsatz der Feuerwehrleute sowie die reibungslose Zusammenarbeit mit den jeweiligen Ortswehren und externen Hilfseinrichtungen. Einen weiteren Beitrag leistet die hervorragende technische Ausstattung in Verbindung mit dem hohen Leistungsstand der Feuerwehrkameraden bzw. der Feuerwehrkameradinnen.

Im übrigen wird auf den Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr sowie auf den Tätigkeitsbericht der ELZ verwiesen.

Überwachung des ruhenden Verkehrs

Die mit der Überwachung des ruhenden Verkehrs beauftragten Politessen stellten insgesamt 33.514 (29.198) Verwarnungen aus.

In 5.504 (4.249) Fällen mußten Ordnungswidrigkeitenanzeigen gefertigt werden.

Einwohnermeldeabteilung

Meldewesen

Am 31.01.97 waren in der Stadt Wolfenbüttel 53.579 (53.686) Einwohner mit Hauptwohnsitz gemeldet. Davon entfielen 47,98 % (48,18 %) auf männliche und 52,02 % (51,82 %) auf weibliche Einwohner. Der Anteil ausländischer Staatsangehöriger belief sich auf 8,96 % (6,51 %).

In der Zeit vom 01. November 1996 bis 31. Oktober 1997 haben sich 3.237 (3.308) Personen angemeldet und 2.983 (2.992) abgemeldet. Innerhalb des Stadtgebietes wechselten 3.973 (3.783) Einwohner ihre Wohnung. Das Niedersächsische Landesverwaltungsamt erhält monatlich eine Auflistung über die eingetretenen Veränderungen.

Die aus dem Melderegister erteilten schriftlichen und telefonischen Auskünfte werden zahlenmäßig nicht erfaßt.

Im Berichtszeitraum stellten die Mitarbeiter der Einwohnermeldeabteilung 224 (193) Untersuchungsberechtigungsscheine für Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz aus. Ferner wurden auf Antrag der Bürger die unterschiedlichsten Bescheinigungen (z. B. Lebens-, Haushalts-, Melde-, Aufenthaltsbescheinigungen) ausgestellt sowie einige Tausend Fotokopien und Unterschriften beglaubigt.

Wegen des Verstoßes gegen gesetzliche Meldepflichten wurde in 82 (30) Fällen ein Ordnungswidrigkeitenverfahren durchgeführt. Die Höhe des festgesetzten Bußgeldes lag je nach Einzelfall zwischen 50,00 und 500,00 DM.

Ausweiswesen

Es wurden 4.336 (2.836) Anträge auf Ausstellung eines fälschungssicheren Personalausweises aufgenommen und zur weiteren Bearbeitung an die Bundesdruckerei weitergeleitet. Die Lieferzeit der Bundesdruckerei beträgt jetzt wieder 3 bis 4 Wochen. Da etliche Bürger einen neuen Personalausweis nicht rechtzeitig beantragen, wurden 537 (528) vorläufige Personalausweise ausgestellt.

Paßwesen

Im Berichtsjahr beantragten 1.629 (2.075) Bürger einen fälschungssicheren Europapaß. Auch dieses Dokument wird von der Bundesdruckerei hergestellt. Die Wartezeit zwischen Antragstellung und Aushändigung beträgt jetzt 4 bis 5 Wochen. Da etliche Bürger den Europapaß nicht rechtzeitig beantragten, wurden 378 (511) vorläufige Reisepässe ausgestellt.

Für Kinder unter 16 Jahre wurden 727 (806) Kinderausweise als Paßersatz ausgegeben.

Führungszeugnisse

Im Berichtszeitraum nahm die Einwohnermeldeabteilung 1.385 (1.407) Anträge auf Erteilung eines Führungszeugnisses und 170 (152) Anträge auf Auskunft aus dem Gewerbezentralregister auf.

Wehrerfassung

Nach Änderung der Wehrerfassungsvorschriften und der damit verbundenen vierteljährlichen Erfassung, wurden in dem Berichtszeitraum die vom 01.10.1979 bis 30.09.1980 geborenen Wehrpflichtigen erfaßt. 238 (212) Wehrpflichtige standen zur Wehrerfassung an. 2 (2) Wehrpflichtige hatten sich bereits vor dem Stichtag als Freiwillige gemeldet. Die Anzahl der Wehrpflichtigen, die wegen Schul- oder Berufsausbildung einen Antrag auf Zurückstellung vom Wehrdienst stellten, kann

nicht mehr mitgeteilt werden, da nach Änderung der Wehrrfassungsvorschriften diese Anträge zukünftig beim Kreiswehrrersatzamt zu stellen sind.

Lohnsteuerkarten

Die Einwohnermeldeabteilung ist für die Ausstellung und Änderung von Lohnsteuerkarten zuständig. Neben Steuerklassenwechseln, Kirchenaustritten, wurden auch rd. 2.100 (2.000) Lohnsteuerkarten nachträglich ausgestellt.

Im Oktober wurden 35.240 (35.240) Lohnsteuerkarten für 1998 verschickt.

Gewerbeabteilung

Allgemeine Gewerbeangelegenheiten

Es wurden:

- 386 (381) Gewerbeanmeldungen,
 - 313 (322) Abmeldungen und
 - 62 (81) Ummeldungen,
- bearbeitet,
- 15 (14) Reisegewerbekarten ausgestellt und
 - 8 (9) Gewerbeuntersagungen

nach der Gewerbe- bzw. der Handwerksordnung bearbeitet bzw. ausgesprochen.

Außerdem wurden:

- 46 (39) Gaststättenerlaubnisse,
- 73 (79) gaststättenrechtliche Gestattungen,
- 12 (29) Erlaubnisse nach der Makler- und Bauträgerverordnung sowie
- 21 (31) Marktfestsetzungen und
- 3 Erlaubnisse nach der Verordnung über brennbare Flüssigkeiten erteilt.

Zur Ahndung ordnungswidrigen Verhaltens wurden insgesamt 74 (92) Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet, die zur Festsetzung von 26 (35) Bußgeldern führten. Die Bußgelder beruhen auf Verstößen gegen:

- die Gaststättensperrzeit,
- die Anmeldepflicht von Gewerbebetrieben,
- das Werben ohne Reisegewerbekarte,
- die Nichtvorlage von Prüfberichten im Maklergewerbe,
- das Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz,
- das Feiertagsgesetz,
- die Handwerksordnung,
- das Gaststättengesetz,
- das Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit,
- die Sprengstoffverordnung und

die Preisangabenverordnung.

Marktwesen

Zu den regelmäßig wiederkehrenden Markt- und Festveranstaltungen zählen inzwischen:

104 Wochenmärkte auf dem Stadtmarkt,

3 Jahrmarktveranstaltungen auf dem Schützenplatz, veranstaltet vom Schaustellerverband Braunschweig und der Schützengesellschaft Wolfenbüttel sowie

Maifest und Erntefest der Image-Werbegemeinschaft Wolfenbüttel. Beide Veranstaltungen wurden mit einem sehr erfolgreichen verkaufsoffenen Sonntag kombiniert.

Der Weihnachtsmarkt der IWW wird 1997 wieder als eine in sich geschlossene Veranstaltung auf dem gesamten Stadtmarkt präsentiert werden können. Die gelungene Anbindung des Wochenmarktes an den Weihnachtsmarkt wird diese Attraktivität noch erhöhen.

Neben den genannten Veranstaltungen gab es noch eine Vielzahl spezieller Kunsthandwerk-, Antik- und Hobbymärkte sowie erstmalig in Verbindung mit dem Geranienmarkt der Wolfenbütteler Gärtner ein zweitägiges Spargelfest mit einem Angebot typischer Produkte rund um den Spargel.

Altlasten

Im Zuge der Gründungsarbeiten auf dem Fachmarktgelände wurde eine weitere Teergrube erschlossen, deren Lage und Existenz aus den historischen Unterlagen nicht zu ermitteln war. Die Grubeninhalte wurden ausgekoffert und im Bodenreinigungszentrum Herne entsorgt.

Darüber hinaus wurde bei Vorbohrungen für die vorgesehenen Gründungspfähle im nordwestlichen Baufeldbereich Wasser mit Öl-Phase und starkem Mercaptan-geruch angetroffen. Durch Baggerschürfe wurden mehrere tiefliegende, mit Abwässern des ehemaligen Gaswerkes gefüllte Rohrleitungen erschlossen. Die mit Mercaptane, PAK's und BTXE-Aromaten verunreinigten Wässer wurden abgesaugt und entsorgt. Die Rohrleitungssysteme sowie die umliegende kontaminierte Umgebung wurden ausgekoffert und auf die kreiseigene Deponie Bornum verbracht.

Lebensmittelüberwachung

Im Jahr 1997 sind 623 (567) Betriebsüberprüfungen vorgenommen worden. Insgesamt wurden 419 (418) Proben an die staatl. Untersuchungsämter übersandt, davon:

378 (374)	Lebensmittel aller Bereiche und jeder Handelsstufe,
32 (31)	Bedarfsgegenstände,
9 (13)	kosmetische Mittel,
14 (16)	Radioaktivitätsmessungen,
8 (13)	Verbraucherbeschwerden,
1 (5)	Nachproben,
4 (8)	Vergleichsproben und
20 (10)	Verdachtsproben.

Unter Berücksichtigung der noch ausstehenden Untersuchungsergebnisse beanstandeten die Sachverständigen 56 (57) Proben. 19 (11) dieser Beanstandungen wurden zur weiteren Verfolgung an die Staatsanwaltschaft abgegeben. In 2 (8) Fällen wurden Bußgelder festgesetzt. Bei 2 (4) Beanstandungen wurden die Verant-

wortlichen verwarnt. 35 (43) Beanstandungen wurden zur abschließenden Bearbeitung an die jeweils zuständige Behörde des Herstellerortes abgegeben. Auch im Jahre 1997 wurde die Lebensmittelüberwachung in 120 (107) Fällen tätig, in denen Lebensmittelverunreinigungen bzw. -verfälschungen oder Gesundheitsgefährdungen der Verbraucher Anlaß für das behördliche Einschreiten waren; z.B.

Listeria monocytogenes in Vanilleeis,

Aflatoxine in iranischen Pistazien,

Botulismustoxine in Spargelkonserven,

Monoethylenglykol in elsässischen Weinen,

Salmonellen in Paprika,

Radioaktivität in ukrainischen Pfifferlingen,

Nitrosamine in Flaschensaugern und Luftballons,

Kupfergehalte in Kalöbsleberwurst,

Botulismustoxine in schwarzen Oliven und

Nitrobenzol in Pappmasken..

Standesamt

Im Berichtszeitraum wurden im Standesamt Wolfenbüttel beurkundet:

	Vorbericht <u>1996</u>	<u>1997</u>
• Geburten	1.027	1.048
• Eheschließungen	412	454
• Sterbefälle	730	651
• Wiederannahme eines Namens	17	16
• Voranstellung/Anfügung eines Namens	37	44
• Namenserteilungen	18	23
• Adoptionen	10	14
• Kirchenaustritte	399	352
• Vaterschafts- und Mutterschaftsanerkennungen	179	160
• Feststellung der Nichtehelichkeit	10	28
• Legitimationen	83	89
• Familiennamensänderungen		48
• Anschlußklärungen		9
• Eheaufösungen durch Tod	306	229
• Eheaufösungen durch Scheidung	80	116
• Berichtigungen	135	125
• Fortführungsbeurkundungen im Familienbuch	1.165	1.186
• Anträge auf nachträgliche Beurkundungen von Geburts- und Sterbefällen	0	0
• Anträge auf Anlegung von Familienbüchern	32	23
• Öffentlich-rechtliche Vornamensänderungen	3	3

Hinzu kommt noch eine weitaus höhere Anzahl der mit den Beurkundungen zusammenhängenden gesetzlich vorgeschriebenen Mitteilungen an andere Behörden (Jugendämter, Vormundschaftsgerichte, Meldeämter, Gesundheitsämter, Finanzämter usw.). Weiterhin ist aufgrund von internationalen Abkommen und Verträgen ein erheblicher Arbeitsanfall beim Austausch von Mitteilungen und Urkunden sowie dem Schriftverkehr mit den ausländischen Vertretungen in der Bundesrepublik und den deutschen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Ausland zu verzeichnen.

Die Beurkundungen im einzelnen:

Geburten

Vom 01.11.1996 bis 31.10.1997 wurden 1.048 (1.027) Geburten beurkundet, das sind 21 mehr als im Vorjahr. Die meisten Geburten entfielen auf ortsfremde Mütter. Die Entbindungen ortsansässiger Mütter sind, wie schon im Vorjahr, weiter zurückgegangen.

Von den 1.048 Geburten entfallen auf

	Vorbericht <u>1996</u>	<u>1997</u>
• Jungen	517	530
• Mädchen	510	518
• eheliche Kinder	868	889
• nichteheliche Kinder	159	159
• Ortsansässige Mütter	462	433
• Ortsfremde Mütter	565	615
• Ortsansässige ausländische Mütter	63	62

Die wenigsten Geburten waren im Dezember 1996 mit 68 und die meisten im Januar 1997 mit 112 zu verzeichnen. Die Geschlechterquoten sind in diesem Berichtszeitraum ausgewogen. Es wurden 12 Jungen mehr geboren als Mädchen.

Zu den beliebtesten Vornamen in diesem Jahr zählten:

Rang	Mädchen	Knaben
1.	Sophie	Jan
2.	Marie	Lukas
3.	Vanessa	Dennis
4.	Lea	Leon
5.	Mareike	Pascal
6.	Anna	Jonas
7.	Jana	Alexander
8.	Julia	Kevin
9.	Kim	Marcel
10.	Laura	Tim

Sterbefälle

Vom 01.11.96 bis 31.10.97 wurden 598 (730) Sterbefälle beurkundet.

Von diesen entfielen auf	Vorbericht <u>1996</u>	<u>1997</u>
• Männliche Personen	329	312
• Weibliche Personen	401	339
• Ortsansässige Personen	520	447
• Ortsfremde Personen	210	204

14 Personen starben eines unnatürlichen Todes, davon durch:

• Selbstmord	9	9
• Unfall	5	6
• Plötzlicher Kindstod	0	0
• Totgeburt	1	5

In 26 weiteren Fällen war die Todesursache nicht aufzuklären.

193 Sterbefälle betrafen Doppelstaatler bzw. Ausländer.

Eheschließungen

Im Berichtszeitraum wurden 454 (412) Ehen geschlossen; die meisten davon - 64 - im Monat August; - 8 - und damit die wenigsten - waren es im Januar 1997.

An 41 (32) Eheschließungen waren Ausländer beteiligt. Es haben in Wolfenbüttel Angehörige folgender Staaten geheiratet:

Polen, Italien, Jugoslawien, Marokko, Tunesien, Türkei, Philippinen, Großbritannien, Rumänien, Griechenland, Ungarn, Spanien, Schweiz, Amerika, Bosnien, Österreich, Thailand, Kasachstan.

Von den 454 (412) Eheschließungen entfielen 288 (266) auf Ortsansässige. Die darüber hinausgehenden 166 (146) wurden aufgrund von Ermächtigungen auswärtiger Standesämter geschlossen.

Die Mehrbelastung durch Auswärtige beträgt hier also 58 %.

Kirchenaustritte

Waren es im vorigen Berichtszeitraum 399 Kirchenaustritte, so sind jetzt 352 beurkundet worden; das ist eine Senkung um rund 12 %. Seit Versendung der Steuerkarten für 1998 ist die Zahl etwas angestiegen.

Durch das Gesetz zur Verbesserung der kommunalen Handlungsfähigkeit wurde der Kirchenaustritt mit einer Gebührenpflicht ausgestattet. Die Gebühr beträgt DM 40,-- pro Fall. Dadurch wurde im angegebenen Zeitraum eine Gebühreneinnahme von 14.080 DM erzielt.

Aufgabenentwicklung

1) Zentrales Namensverzeichnis

Das Standesamt Wolfenbüttel ist neben dem Standesamt Bremerhaven das erste niedersächsische Standesamt, das den Prototypen einer neuentwickelten Software „PSR“ einsetzt, um ein zentrales Namensverzeichnis aller seit 1876 hier beurkundeten Personenstandsfälle wie Geburten, Eheschließungen und Todesfälle zu errichten.

Insbesondere in Erbscheinsverfahren sind die Kenntnisse früherer Ereignisse bei den heute lebenden Nachfahren von Erblassern sehr lückenhaft. Langwierige Sucharbeiten sind daher z. Zt. die Regel, wenn Geburts-, Eheschließungs- und Sterbejahre nicht genau bekannt sind. Hier soll das neue Suchsystem die Verwaltungsabläufe verkürzen und so gleichzeitig mehr Bürgernähe produzieren, weil die Urkundenanforderungen wesentlich schneller bearbeitet werden können. Die nach Bundesrecht zu erhebenden Gebühren werden ebenfalls wesentlich kostendeckender.

2) Serviceleistung im Standesamt

Seit Ende letzten Jahres werden Hochzeitsgesellschaften bei den Eheschließungen Sektgläser gegen ein pauschales Nutzungsentgelt von 7,--DM und daneben die kostenlose Nutzung des Kühlschranks angeboten. Ziel der Erhebung des Entgeltes ist es, die getätigte Anschaffung und den Betrieb einer Geschirrspülmaschine für die Stadt mindestens kostenneutral zu gestalten. Da seit Einführung dieser Regelung ca. jedes zweite Brautpaar das Angebot gern annimmt, sind im Berichtszeitraum rund 1.600,--DM an zusätzlichen Einnahmen zu verzeichnen.

Rechtsentwicklung

Im Berichtszeitraum wurden diverse Ausführungsbestimmungen zum Personenstandsgesetz geändert, die von großem Einfluß auf die Beurkundungstätigkeit sind. Weiterhin wurde auch eine Erhöhung der Gebührentarife um rund 20 % wirksam. Weiterhin sind durch ein internationales Abkommen, dem die Bundesrepublik Deutschland beigetreten ist, Entscheidungskompetenzen der Landesjus-

tizverwaltung (Präsident des Oberlandesgerichts) wegfallen und dem Standesbeamten die alleinige Verantwortung darüber übertragen worden zu beurteilen, ob in den vom Abkommen erfaßten Fällen mit Auslandsbezug die Ehesfähigkeit nach den beteiligten Heimatrechten der Verlobten gegeben ist oder nicht.

Ausblick

Der Bund hat Mitte Oktober das Kindschaftsrechtsreformgesetz und das Beistandsschaftsgesetz verabschiedet; die Verabschiedung des noch im Gesetzgebungsverfahren befindlichen Eheschließungsrechtsgesetzes steht noch bis zum Jahresende aus. Alle genannten Gesetze sollen am 01.07.98 wirksam werden und einschneidende Änderungen im deutschen Kindschaftsrecht sowie dem Beurkundungsrecht zur Folge haben. Eine rechtzeitige, intensive Information und Schulung der Standesbeamten ist demnächst erforderlich, um die Umsetzung der neuen Normen ab dem 01.07.98 sicherzustellen.

Schulamt

Schulabteilung

Schülerzahlen der letzten drei Jahre im Vergleich

Schulform	Anzahl der Schulen	Gesamt-schüler-zahl 1995/96	Gesamt-schüler-zahl 1996/97	Verände-rung ggü. Vorjahr + / -	Gesamt-schüler-zahl 1997/98	Veränderung ggü. Vorjahr + / -
Grundschule	10	2.169	2.270	+ 101	2.314	+ 44
Orientierungsstufe	3	1.131	1.189	+ 58	1.242	+ 53
Hauptschule	3	483	516	+ 33	516	+/- 0
Realschule	2	1.001	974	- 27	1.001	+27
Gymnasium	3	1.986	1.991	+ 5	1.974	- 17
		6.770	6.940	+ 170	7.047	+ 107

Die bisherige Prognose eines „Schülerspitzenwertes“ im Schuljahr 1998/99 wird durch folgende Tabelle verdeutlicht:

Schuljahr	voraussichtliche Gesamtzahl der Schulanfänger/-innen in der Stadt
1998/99	611
1999/00	525
2000/01	517
2001/02	499
2002/03	517
2003/04	482

Schulerweiterung

Nach Auflösung der Schulaufsichtsämter in Niedersachsen konnten die bisher vom Schulaufsichtsamt Wolfenbüttel genutzten Räume zu drei größengerechten Klassenräumen für die Grundschule Harztorwall umgebaut und mit einer neuen Möblierung versehen werden.

Flexiblere Haushaltsführung für die städt. Schulen

Zum Jahresanfang hat die Verwaltung die Schulleitungen zur eigenverantwortlichen Auftragserteilung bei bestimmten Haushaltsansätzen ermächtigt, die bisher recht gering gehaltenen Handvorschüsse teilweise erheblich erhöht und die bisherige Zweckbestimmung (Portokasse) erweitert. Dadurch werden langatmige Beschaffungsverfahren und umständliche Zahlungswege vermieden.

Lastenverteilung im Bereich der Schulträgerschaft

Im Zuge der Besprechungen mit dem Landkreis Wolfenbüttel über Änderungen verschiedener Lastenverteilungen ist u. a. auch eine Korrektur der Lastenverteilung für den Bereich der Schulträgerschaft erörtert worden, denn die hiesige Konstellation, daß die Stadt die Schulträgerschaft für die Sekundarbereiche I und II mit Ausnahme der Sonderschulen und Berufsbildenden Schulen wahrnimmt, jedoch

nicht nur im Stadtgebiet, sondern auch umfangreich in das Landkreisgebiet hinein, ist in dieser Region einmalig. Diesem Umstand ist künftig Rechnung zu tragen.

Ausblick

1998 ist vorgesehen, die 5 Ortsteilsgrundschulen und die Grundschule Harztorwall mit ADV-Anlagen auszustatten, um ihnen ein zeitgemäßes Arbeiten zu ermöglichen. Daneben wird versucht werden, den Ortsteilsgrundschulen weiterhin - wie seit Juni '97 gehandhabt - an je einem Tag der Woche feste Verwaltungsstunden („Schulsekretärin“) einzuräumen.

Nachdem die Realschulen und Gymnasien 1995 und 1996 neue unterrichtsspezifische Hard- und Software erhielten, ist für 1998 geplant, die drei Hauptschulen mit je einem Satz Rechner und Software auszurüsten, um auch dort die Voraussetzungen für moderne Unterrichtserteilung zu schaffen.

Sportabteilung

Sportvereine

In den Sportvereinen der Stadt sind insgesamt 18.390 Mitglieder organisiert. Etwa 34 % der Wolfenbütteler Bevölkerung sind somit Mitglied in einem ortsansässigen Sportverein.

Förderung der Sportvereine

Am 01.01.1997 sind die neuen „Richtlinien zur Förderung des Sportes in der Stadt Wolfenbüttel“ in Kraft getreten. Durch die neuen Richtlinien werden alle städt. Vereine finanziell erheblich besser gestellt, da die laufenden Zuschüsse berechnet nach Vereinsmitgliedern in der Höhe verdreifacht wurden.

Im Jahre 1997 wurden insgesamt 352.800 DM für die direkte Förderung der Wolfenbütteler Vereine aufgewendet. Ein Großteil dieser Summe wurde im Verwaltungshaushalt für Zuschüsse ausgegeben. Hierzu gehören die nach Mitgliederzahlen zu errechnenden allgemeinen Zuschüsse, die Zuschüsse für Übungsleiter sowie die Förderung anderer Vorhaben (z.B. Teilnahme an Meisterschaften, Anschaffung von Sportgeräten, Zuwendungen zu besonderen Veranstaltungen sowie die für die Sportvereine rechnerisch in Ansatz zu bringenden Anteilskosten für die Badbenutzung). 8.500 DM wurden aus dem Vermögenshaushalt für Investitionsmaßnahmen an die Vereine gezahlt.

Verteilung von Turnhallenstunden

Seit 1979 haben sich die vom Rat verabschiedeten "Richtlinien über die Vergabe und Benutzung der städtischen Turnhallen" bei der Vergabe von Turnhallenstunden für Sportvereine bewährt. Sie gewähren eine gerechte und einheitliche Verteilung der für außerschulische Zwecke bereitstehenden Turnhallenkapazitäten.

Die Mehrzahl der städtischen Turnhallen steht auch an den Wochenenden nicht leer. Hier führen die Sportvereine ihre Punkt- und Pokalspiele in den Hallensportarten Basketball, Handball, Tischtennis, Volleyball, Badminton usw. durch. Darüber hinaus finden an den Wochenenden regelmäßig Turn- und Gymnastikveranstaltungen sowie Hallenfußballturniere statt. Die Stadt Wolfenbüttel hat auch 1997 wieder annähernd 1.200 Wochenendtermine in den städtischen Turnhallen vergeben.

Folgekosten der städtischen Sportanlagen

Im Haushalt 1997 sind 1,678 Mio. DM ausgewiesen, wobei für investive Maßnahmen 6.400 DM ausgegeben wurden. In dieser Summe sind die Kosten für den

Betrieb der Turnhallen nicht enthalten, wobei gerade ein Großteil der Folgekosten der Turnhallen durch den Vereinsbetrieb verursacht wird.

Durch die hauptsächlich zum 01.01.1997 mit den Anlagenvereinen geschlossenen Verträge für die städt. Sportanlagen (1 Vertrag muß noch 1998 abgeschlossen werden; ein bereits abgeschlossener Vertrag tritt erst Mitte 1998 in Kraft) werden die Anlagenvereine mit 33 % an den Bewirtschaftungskosten beteiligt. Die eingesparten Beträge wurden zur verbesserten Förderung aller Sportvereine verausgabt.

Ausblick

Im Jahre 1998 wird die Maßnahme „neue Anlagenverträge“ endgültig zum Abschluß gebracht. Der Beschluß des Rates der Stadt Wolfenbüttel vom 05.06.1996 hinsichtlich der neuen „Sportförderrichtlinien“ bzw. der neuen „Anlagenverträge“ ist damit umgesetzt.

Kulturamt

Die Tätigkeit des Kulturamtes (Amt 41) erstreckt sich einerseits auf den organisatorischen Bereich kultureller Aktivitäten, zum anderen auf die haushaltsmäßige Abwicklung dieses Sachgebietes. (siehe im einzelnen dazu die Abschnitte „Besucherservice und Stadtwerbung“, „Zweckverband Stadt- und Kreisheimatmuseum“, „Bücherei“ und „Weitere Aufgaben“).

Mitgliedschaften

Die Stadt Wolfenbüttel ist Mitglied in einer Reihe kultureller Institutionen und Vereinigungen und zahlt Beiträge an folgende Einrichtungen in einer Gesamthöhe von 39.975,00 DM:

- Verein zur Erhaltung der Windmühle am Bungenstedter Turm
- Lessingakademie Wolfenbüttel
- Wilhelm-Busch-Gesellschaft
- Gesellschaft der Freunde der Herzog-August-Bibliothek
- Heimatbund Niedersachsen
- Heimat- und Verkehrsverein Asse
- Arbeitsgemeinschaft Historische Fachwerkstädte
- Telemann-Kammerorchester
- Fremdenverkehrsverband Wolfenbütteler Land

Zuschüsse

Die Zuschußmittel für 1997 gingen an folgende Antragsteller:

- | | |
|-----------------------------------------------------------|-----------|
| • Forum Kultur | 35.000 DM |
| • Arbeitskreis Landeshut | 1.500 DM |
| • Historischer Arbeitskreis zur Erforschung Wolfenbüttels | 1.000 DM |
| • Förderverein Fachhochschule Braunschweig-Wolfenbüttel | 2.000 DM |
| • Wolfenbütteler Instrumentalkreis | 3.000 DM |
| • Chöre und Gesangvereine | 9.700 DM |
| • Michael-Praetorius-Collegium | 3.000 DM |
| • Kunstverein Wolfenbüttel | 19.000 DM |
| • Aktionsgemeinschaft Altstadt | 2.600 DM |

- Jazz-Initiative 1.000 DM
- Arbeitskreis für Musik und Jugend 37.500 DM

Weitere Aufgaben

Die Verwaltung der Dorfgemeinschaftshäuser der Ortschaft Halchter, Leinde und Ahlum sowie die Wohnungsverwaltung im Gebäude der Stadtbücherei gehört ebenso zu den Aufgaben des Kulturamtes wie die Auszahlung von Zuschüssen an die Siedlerbünde und an die Ortschaften Salzdahlum, Leinde und Adersheim, in denen noch an Ortschroniken gearbeitet wird.

Stadt- und Kreisheimatmuseum

Während des Berichtszeitraumes (bis 31.10.1997) besichtigten 13.835 Erwachsene und 3.135 Kinder das Museum.

Bis zum 31.10.1997 konnte ein Betrag von DM 39.418,50 eingenommen werden. Im November und Dezember werden noch zwei interessante Ausstellungen (Straßenbahnjubiläum, Kinderspielzeug) zu sehen sein. Daher werden sich die Besucherzahlen und Einnahmen bis zum Ende des Jahres deutlich erhöhen.

Museumspädagogische Maßnahmen

- Führungen (215) für Erwachsene und Schüler bzw. Kinder
- Abendführungen (12)
- Thematische Sonderführungen durch den Museumsleiter (7)
- Empfänge Venussaal (6)

Öffentlichkeitsarbeit

- 53 Artikel über das Museum in Zeitung und Zeitschriften
- 7 Artikel des Museums in Zeitungen und Zeitschriften
- Fernhaufnahmen aus dem Museum im Schloß Wolfenbüttel zu den Sendungen „Kein schöner Land“ (ARD) und Reisemagazin „Nordtour“ (NDR/N3), die im Juli bzw. August 97 gesendet wurden.

Kooperation mit anderen Museen, Vereinen und Verbänden

- **Frühjahr 1997** Heimatmuseum Berlin-Pankow: Vorbereitung der Ausstellung über die preußische Königin Elisabeth Christine (1715-1797)
- **Frühjahr und Sommer 1997** Loge „Wilhelm zu den drei Säulen“ in Wolfenbüttel im Zusammenhang mit der Jubiläumsausstellung „150 Jahre Freimaurer...“
- **Oktober, November 1997** Stadtwerke Braunschweig anlässlich der Ausstellung „100 Jahre Elektrische Straßenbahn Braunschweig-Wolfenbüttel“
- Vertretung des Museums durch den Museumsleiter in Vorstandssitzungen der Vereine: Braunschweiger Geschichtsverein, Braunschweiger Landesverein für Heimatschutz, Braunschweigische Landschaft, Aktionsgemeinschaft Altstadt Wolfenbüttel, Arbeitskreis für Stadtgeschichte, Aktionskreis Stadtentwicklung Wolfenbüttel, Förderverein „Museum im Schloß Wolfenbüttel“, Kulturrat Wolfenbüttel

Veröffentlichungen:

- Broschüre „Das ehemalige fürstliche Lustschloß zu Salzdahlum“ (Autor: Dr. Hans-Henning Grote)
- Aufsatz „Schlösser in Wolfenbüttel und Salzdahlum im Zeitraum 1735 - 1806“ in: Braunschweig-Bevern: ein Fürstenhaus als europäische Dynastie 1667 - 1884 (Autor: Dr. Hans-Henning Grote)
- Vortrag von Dr. Hans-Henning Grote „Die Entstehungs-, Bau- und Kunstgeschichte der Schlösser in Wolfenbüttel und Salzdahlum im 17. und 18. Jahrhundert“.
- Broschüre „Das türkische Kaffeehaus in Wolfenbüttel“ (Autorin: Dr. Barbara Klössel-Luckhardt/ Herausgeber: Dr. Hans-Henning Grote)
- Von Oktober 1996 bis zum 31.10.1997 konnten folgende Objekte angekauft bzw. aufgrund von Schenkungen dem Fundus des Museums eingegliedert werden:

Ankäufe

- Deckelpokal, Glas mit Gravur
- Déjeuner, (Manufaktur Fürstenberg) : bestehend aus Kännchen u. Sahnegießer mit Holzgriff, Zuckerdose, 2 Tassen mit Unterschalen und einem ovalen Tablett
- drei kleine Tassen mit Unterschalen (Manufaktur Meißen)
- Porzellantablett (Manufaktur Fürstenberg)
- Tablett, Metall, versilbert
- Tafelbesteck (Messer/Gabel/Löffel)
- Wandspiegel, Frankreich, 2. H. 19. Jh.
- Bodenteppich (Orient)
- Stehpult; Metall
- fünf Stehleuchten mit Standfilter
- Kupferstich, koloriert: Schloß Salzdahlum/ von Guendeville, 1710
- Archivalie : Ansichtspostkarte Wolfenbüttel: Neue Artillerie Kasernen, 1915
- Archivalie: Posamentierer-Handwerkskundschaft Wolfenbüttel, Urkunde, 1778
- Wilhelm Busch: Max und Moritz; 8. Aufl., 1872
- Wilhelm Hoeck: Anton Ulrich u. Elisabeth Christine...., 1845
- Johann Heinrich Eggeling: Mysteria Cereris et Bacchi...., 1682
- Buchholz: Pro matrimonia princeps, 1652
- Basilus Besler: Der Garten von Eichstätt; (Faksimile d. Ausg, 1613), 1997
- + weitere 66 Publikationen und drei Lexika (1 x 12, 2 x 8 Bde.)

Schenkungen

- Zwei kleine achteckige Schalen, versilbert
- eine große achteckige Schale, versilbert
- ein großer Platzteller, versilbert
- vier kleine Tassen mit Unterschalen, Porzellan, China, 20. Jh.

- Gemälde: Wolfenbüttel/ von Rafael Rila (Israel), 1979
- zwei Karten und Beihefte „Hildesheimer Stiftsfehde, Grundriß Wolfenbüttel
- Faksimile d. Ausg. 1591 bzw. 1741: 1966, 1995
- zwei Medaillen: „Anna Vorwerk Anstalten“ Schloß Wolfenbüttel, 1887/1891
- Nachlaß Heinz Bornemann, Wolfenbüttel: Foto-, Zeitungsarchiv
- Nachlaß des Malers Rudolf Jahns (1896-1983): Archivalien, Kataloge, Medail-
len
- Aufnahmen und Postkarten von Wolfenbüttel, der Region etc.
- Braunschweiger Tageszeitung: Ausgaben der Jahre 1940-1946 u.a.
- Holzkoffer (1940/45)
- Bademantel (ca. 1920/25)

Weitere Aktivitäten

Restaurierung „Herzogappartement“ (Vorzimmer, Audienzzimmer, Schlafge-
mach)

Gutachten, Berichte, wiederholte Ortsbesichtigungen und Sitzungen mit Sachver-
ständigen und Entscheidungsträgern des Zweckverbandes, Auswahl der Wandbe-
spannung, Dekorationsstoffe, Leuchtkörper etc. (u.a. Reisen nach Berlin und Ams-
terdam)

Im Museum fanden folgende Veranstaltungen statt:

Sonderausstellungen 1997

13.12. 1996-

12.01.1997 **Kinderwelten:** Original-Illustrationen aus Kinderbüchern von
Margret und Rolf Rettich

12.03.-06.04 **Wolfenbüttel in frühen Farbfotografien**

12.04.-27.04. **Otto Bücher: Landschaften und Ansichten**

07.06.-13.07. **Das türkische Kaffeehaus in Wolfenbüttel**

06.09.-06.10. **150 Jahre Freimaurerloge in Wolfenbüttel (1847 - 1997)**

08.11.-30.11. **100 Jahre Elektrische Straßenbahn Braunschweig - Wolfen-
büttel (1897 - 1997)**

06.12.1997 - **Historisches Spielzeug**

04.01.1998

Neue Dauerausstellungen 1997

ab Januar **Fürstenberger Porzellan** (Fürstentafel/Porzellankabinett)

ab Oktober **Fürstliche Tafelkultur des Barocks** (Venus-Saal)

Stadtbücherei

Im Berichtszeitraum 1996/97 wurde die Stadtbücherei von insgesamt 4.720 Lesern
aktiv genutzt. In dieser Zahl sind 1.800 Kinder und 11 Institutionen als Leser er-
faßt.

Bei einem Anschaffungsetat von 45.000,00 DM konnte u.a. der Buchbestand um rund 960 Medien (weitere 475 Titel durch Spenden) erweitert werden, womit der aktuelle Bestand bei 38.300 Medieneinheiten liegt.

Die Zahl der Entleihungen sank im Berichtsjahr von 142.047 (95/96) auf 139.892.

Auch im jüngsten Berichtszeitraum konnte die Stadtbücherei Veranstaltungen und Aktionen, mit dem erklärten Ziel, die jungen Leser zu erreichen, anbieten.

- 22 Klassenführungen
- 5 Bilder-Ausstellungen
- 4 Autorenlesungen
- 2 Bastelnachmittage
- 2 Buchpräsentation
- 8 Praktikanten aus den Schulen

Des weiteren fand ein 4-Tage-Aktionsspiel für kreative Freizeit für Kinder im Rahmen der Suchtprävention statt.

Kulturbund

Beim Kulturbund der Lessingstadt Wolfenbüttel e. V. gab es einen Mitgliederzuwachs von 1.267 auf nunmehr 1.335.

Die fünf Theaterringe mit 37 Vorstellungen wurden von 18.923 Zuschauern besucht. Hinzu kommt das Senioren-Abo mit 1.887 Besuchern in vier Vorstellungen. In den Märchenvorstellungen wurden 8.806 Besucher gezählt. Zu den insgesamt 56 Veranstaltungen des Kulturbundes kamen rund 30.000 Besucher.

Lessing-Theater

Das Lessing-Theater war 1997 an 95 Tagen belegt. Die Belegung gliedert sich nach folgenden Veranstaltungen auf:

- 39 Veranstaltungen des Kulturbundes
- 16 Veranstaltungen von Agenturen
- 7 Märchenaufführungen des Kulturbundes
- 18 örtliche Veranstaltungen

Zu den reinen Veranstaltungstagen kamen noch 15 Belegungstage für Aufbauten, Einrichtungen und Proben.

Seit Juni 1997 werden zur Erhaltung und Instandsetzung des Lessingtheaters „Theater-Bausteine“ in Höhe von DM 1,- für alle Besucherinnen und Besucher erhoben. Die Gründung des entsprechenden Vereins steht noch aus.

Schloß

Der Theatersaal stand an 116 Tagen für folgende Veranstaltungen zur Verfügung:

- 23 Theateraufführungen
- 9 Konzerte
- 36 städtische Veranstaltungen (G.i.S.)
- 24 Vorträge/Tagungen
- 24 Aufführungen und Proben zu den Wolfenbütteler Schultheatertagen

Der Renaissancesaal wurde im Berichtsjahr 90mal für Vereinsvergünstigungen und Empfänge vergeben.

Das Foyer des Schloßtheaters war für Ausstellungen sowie für den Ostereiermarkt, Weihnachtsmarkt und für den Kunstmarkt genutzt worden.

Im Schloßbereich fanden außerdem noch statt:

- 3. Wolfenbütteler Theater- und Musiksommer mit 21 Veranstaltungen im Juni/Juli im Schloßhof
- Konzert des „Braunschweiger Kammermusikpodium“

Besucherservice und Stadtwerbung

Tourist-Information

Der Abwärtstrend bei Übernachtungen der Hotellerie hat sich leider fortgesetzt. (48.514 in 95/96, 43.004 in 96/97). Auch die Anzahl der Gäste mit 26.919 (gegenüber 27.721 in 95/96) hat sich reduziert. Hier spiegelt sich das Spesenkonto der Geschäftsreisenden wider, die nach wie vor das Hauptkontingent der Hotelgäste stellen.

Im Berichtsjahr gab es 493 Stadtführungen, 77 mehr als im letzten Bericht. Die Anzahl der Wochenend-Pauschal-Gäste ist von 324 auf 462 gestiegen. Das Silvester/Neujahr-Pauschalangebot war von 123 Gästen angenommen worden (eine ausführliche Analyse ist in dem separaten Tätigkeitsbericht über das Reisejahr 1996/97 zu entnehmen.)

Theater- und Musiksommer

Die allgemeine schlechte Wetterlage beeinflusste auch die dritte Veranstaltung des „Theater- und Musiksommers“ im Schloßhof. Von den ursprünglich vorgesehenen 24 Veranstaltungen mußten drei ausfallen und vier Veranstaltungen wurden in das Schloßtheater bzw. in das Lessingtheater verlegt.

Veranstaltungen

Das Kulturamt erstellt monatlich einen Veranstaltungskalender, der an regionale und überregionale Redaktionen versandt wird.

Zu den kulturellen Aktivitäten, die von der Dienststelle im Berichtsjahr veranstaltet oder mit betreut wurden, gehörten:

- Silvesterkonzert und Neujahrsoperette
- Ostereiermarkt
- Wolfenbütteler Schultheatertage
- Konzerte des „Braunschweiger Kammermusikpodiums“
- Hobby-Kunsthändlermärkte
- Aktivitäten der Image-Werbegemeinschaft
- 1. Wolfenbütteler Spargelmarkt beim Geranienmarkt
- „Wolfenbütteler Theater- und Musiksommer“ im Schloßhof
- Veranstaltung des Kreissportbundes „Stille Stars des Sports“
- Eurotreff
- Auguststadtfest
- Zwei Führungen zum „Tag des offenen Denkmals“ am 14. September mit Dr. Hans-Henning Grote

- Konzert der „Musica Antiqua“, Köln am 13. Oktober im Lessingtheater mit der Braunschweigischen Muskgesellschaft

Ausstellungen

Die „Galerie im Schloß“ zeigte 1197 folgende Ausstellungen:

- März: Irene von Ruthee
- April: Sabine Pinkepank
- Mai/Juni: Uwe Ahrens

EXPO 2000

Mit dem EXPO-Projekt „Brücken in eine neue Welt“, das vom Niedersächsischen Staatsarchiv in Wolfenbüttel gemeinsam mit dem Verein Expool 2000 e.V. und der Stadt Wolfenbüttel getragen wird, reiht sich die Stadt in den Kreis der Standorte regionaler Weltausstellungsprojekte in Niedersachsen ein.

Kooperation im Theaterbereich

Im Oktober haben Stadt und Kulturbund mit dem Nordharzer Städtebundtheater einen Kooperationsvertrag abgeschlossen, mit welchem die Zusammenarbeit auf eine neue und dauerhafte Grundlage gestellt worden ist.

Veranstaltungen 1998

- Veranstaltungen zum Jahreswechsel (Silvester-Konzert und Operette zum Neujahr)
- Ostereiermarkt im Schloß
- Maifest der IWW
- Geranien- und Spargelmarkt
- Wolfenbütteler Schultheatertage
- Konzerte des „Braunschweiger Kammermusikpodiums“
- Wolfenbütteler Schützen- und Volksfest
- Hobby-Kunsthändlermarkt im Schloß
- Herbstfest der Image-Werbegemeinschaft
- Weihnachtsmärkte
- Kunsthändlermarkt auf dem Schloßplatz
- Historisches Altstadtfest

Lindenhalle

Besucherzahlen	1995/96	1996/97
November	9.597	7.968
Dezember	7.361	5.815
Januar	6.750	6.222
Februar	8.694	8.775
März	10.519	9.015
April	7.542	6.613
Mai	7.342	8.578
Juni	4.270	7.431
Juli	574	3.158
August	2.840	1.095
September	7.437	7.767
Oktober	9.501	6.071

Nach wie vor gefragt ist die Lindenhalle als Stätte regelmäßiger Begegnungen für Vereine, Verbände oder Interessengruppen und als Wettkampf-, Übungs- und Trainingshalle. Es gibt keine freien Kapazitäten.

Auch die Kegelbahnen erfreuen sich großer Beliebtheit. Über 60 Clubs üben hier ihren Freizeitsport an mehr als 100 Stunden monatlich aus.

Die Nebenräume werden von ständigen Nutzern (Vereine, Verbände, Gruppen etc.) wöchentlich an rd. 70 Stunden belegt. Die große Halle ist für Übungs- und Trainingszwecke sowie für den Schulsport wöchentlich mit rd. 25 Stunden genutzt.

Städtepartnerschaften

Sèvres

Im September wurde zu einem Round-Table-Gespräch mit Vereinen der Stadt Wolfenbüttel eingeladen. Es diente der Erweiterung der Kontakte zur Partnerstadt und Vorbereitung der Veranstaltungen zum 40jährigen Bestehen der Partnerschaft im Jahr 1998.

Kenosha

Im Rahmen des Austausches zwischen Schülergruppen der High Schools in Kenosha und Wolfenbütteler Gymnasien waren Schüler der Bradford und Tremper High School aus Kenosha vom 18. Juni bis zum 8. Juli 1997 in Wolfenbüttel.

Eine Gästegruppe aus der Partnerstadt Kenosha besuchte vom 17. bis 25. September 1997 unsere Stadt.

Satu Mare

Die Hilfsaktionen für die Menschen in der rumänischen Partnerstadt wurden im Berichtszeitraum nach besten Kräften fortgesetzt. Die Zusammenarbeit mit der Caritas Satu Mare entwickelte sich vorbildlich.

Folgende Maßnahmen fanden statt:

- Hilfstransporte vor Weihnachten '96 und weitere im Februar, im August und im Oktober 1997
- Fahrt einer Gruppe Jugendlicher aus Wolfenbüttel nach Satu Mare
- Fortbildung von Satu Marer Deutsch-Lehrern in Wolfenbütteler Schulen.

Bürgermeister Axel Gummert und Ratsherr Manfred Ammon reisten zum 14. Mai 1997 nach Satu Mare und nahmen dort an den „Festlichen Tagen von Satu Mare“ teil.

Sozialamt

Sozialhilfe

Die Bruttoaufwendungen für Leistungen nach dem Bundessozialhilfe- bzw. Asylbewerberleistungsgesetz für den Bereich der Stadt Wolfenbüttel - ohne Eingliederungshilfe - werden zum Jahresende voraussichtlich 25,5 (29,7) Mio. DM betragen.

Die Höhe dieser Aufwendungen wird - abgesehen von einer Erhöhung des Eckregelsatzes zum 01.07.1997 um rd. 1,5 % - auch von der Zuweisung von Asylbewerbern bzw. der Zuwanderung von Bürgerkriegsflüchtlingen aus dem ehemaligen Jugoslawien beeinflusst. Die Asylgesetzgebung, aber auch der Friedensschluß im ehemaligen Jugoslawien führen dazu, daß sich die Aufwendungen für diese Personenkreise auch in der Stadt Wolfenbüttel rückläufig entwickeln; eine weitere Entlastung trat durch Inkrafttreten der II. Stufe des Pflegeversicherungsgesetzes (01.07.96) ein..

Leistungen nach dem Bundessozialhilfe- bzw. Asylbewerberleistungsgesetz stellen sogenannte Transferzahlungen für den Träger der Sozialhilfe, den Landkreis Wolfenbüttel, dar und werden der Stadt nach Abzug von Leistungen anderer Verpflichteter durch den Landkreis voll erstattet.

Die Aufwendungen 1997 (in Mio. DM) entstehen insbesondere in folgenden Bereichen:

- | | |
|------------------------------------------------------|-------------|
| • Hilfe zum Lebensunterhalt | 13,9 (13,3) |
| • Hilfe zur Pflege | 4,0 (7,7) |
| • Krankenhilfe | 1,5 (1,5) |
| • Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz | 3,3 (4,3) |
| • Pauschaliertes Wohngeld als Sozialhilfebestandteil | 2,8 (2,9) |

Vom Sozialamt werden rd. 3.100 Personen betreut, die ständig Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz bzw. dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten. Hinzu kommen Familien und Einzelpersonen, die Vorschuß auf andere Sozialleistungen erhalten.

Im Bereich der Hilfe zum Lebensunterhalt sinkt der Altersdurchschnitt der Hilfeempfänger weiter ab. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt und ein Mangel an Arbeits- und Ausbildungsplätzen lassen wenig Hoffnung zu, daß sich diese Situation in absehbarer Zeit gravierend ändern wird.

Immer mehr Bezieher von Arbeitslosengeld haben im Laufe der Zeit nur noch Anspruch auf Arbeitslosenhilfe, wobei in vielen Fällen ergänzend Sozialhilfe zu zahlen ist. Die örtlichen Träger der Sozialhilfe bemühen sich, durch Hilfe zur Arbeit nach dem Bundessozialhilfegesetz die Zahl der Hilfeempfänger durch eine Rückführung in den Bezug von Arbeitslosengeld bzw. Arbeitslosenhilfe zu verringern. So hat allein die Stadt Wolfenbüttel für derartige Maßnahmen 31 Beschäftigungsstellen zur Verfügung gestellt. Sorge bereiten die auf Bundesebene wiederholten Änderungen der Bezugsmöglichkeiten von Leistungen der Bundesanstalt für Arbeit, die abermals voll zu Lasten der Sozialhilfe führen werden.

Für die Befreiung von Rundfunk- und Fernsehgebühren sowie Telefongebühren wurden im Berichtszeitraum 858 (840) Bewilligungen ausgesprochen.

Im Rahmen angestrebter Bemühungen zur städtischen Haushaltskonsolidierung hat der Landkreis Wolfenbüttel der Stadt zwischenzeitlich die Aufhebung der Übertragungssatzung zur Wahrnehmung der Aufgaben des Sozialhilfeträgers zum 01.07.98 beschlossen mit der Maßgabe, die in diesem Aufgabenbereich tätigen 15

Mitarbeiter in den Dienst des Landkreises Wolfenbüttel zu übernehmen und für den Bereich der Stadt Wolfenbüttel die Aufgaben nach dem Sozialhilfe- bzw. Asylbewerberleistungsgesetz selbst durchzuführen.

Soziale Einrichtungen

Trotz unverändert angespannter Finanzlage wurde auch 1997 eine Vielzahl von Organisationen und Institutionen unterstützt. Für 1997 sind insgesamt 385.600,00 DM (418.000,00 DM) an Zuschüssen eingeplant.

Für Besucher aus süd- und südosteuropäischen Staaten sind für 1997 Aufwendungen für Krankenhilfeleistungen in Höhe von abermals 200,00 DM (0,00 DM) eingeplant.

Kindertagesstätten

Die 14 städtischen Kindertagesstätten waren 1997 vollständig belegt. Nach dem durch Nachträge veränderten Haushalt 1997 betragen die laufenden Betriebskosten pro belegten Platz etwa 9.619,00 DM (10.397,00 DM), denen Einnahmen von rd. 4.304,00 DM (4.487,00 DM)/Platz gegenüberstehen. Der Kostendeckungsgrad der Ausgaben für die Kindertagesstätten durch Elternbeiträge beläuft sich auf etwa 21,4 (19,9) %. Dieses verbesserte Ergebnis berücksichtigt die am 01.08.97 in Kraft getretene Stufengebührenerhöhung.

Aufgrund der mit dem Träger der Jugendhilfe, dem Landkreis Wolfenbüttel, in Ausfluß der Bestimmungen des KJHG und des hierzu ergangenen Landesausführungsgesetzes geschlossenen Vereinbarung belaufen sich die Zuschüsse für Kindertagesstätten auf rd. 757.600,00 DM (652.050,00 DM). - Inwieweit aufgrund des § 4 Abs. 1 der Vereinbarung eine Überprüfung für die Zukunft verbesserte Beteiligungsquoten bringen wird, bleibt abzuwarten.

Die Zuschußzahlungen an außerkommunale Kindertagesstätten betragen 1997 voraussichtlich 1.842.190,00 DM (1.337.000,00 DM). Auch diese Zuschußverbesserungen stehen im Zusammenhang mit der mit dem Träger der Jugendhilfe getroffenen Vereinbarung und den geschlossenen Betriebsträgerverträgen.

Kindergartenplatzbedarf

1997 sind durch die Eröffnung der neuen Kindertagesstätte Kleine Breite mit 110 Plätzen in vier Vormittagsgruppen und einer Nachmittagsgruppe sowie durch Erweiterung des Platzangebotes in der Kindertagesstätte Alter Weg um fünf weitere Betreuungsplätze insgesamt 115 neue Kindergartenplätze bereitgestellt worden.

Somit besteht nach der vom Landkreis Wolfenbüttel aufgestellten Bedarfsanalyse 1996 - 1998 unter Berücksichtigung aller inzwischen neu geschaffenen Plätze noch ein nominaler Fehlbedarf von 44 Plätzen, der gegenwärtig durch das Angebot zusätzlicher Nachmittagsplätze überbrückt wird.

Nachdem das Land Niedersachsen die erforderliche Mittelbewilligung für die geplante Sprachheil-, Integrations- und Regelkindertagesstätte der Lebenshilfe Helmstedt - Wolfenbüttel GmbH für das Jahresende 1997 in Aussicht gestellt hat, kann mit deren Fertigstellung bis Ende 1998 gerechnet werden. Damit werden nach aktualisierter Planung weitere 92 Betreuungsplätze geschaffen. Außerdem sind zwischenzeitlich die Voraussetzungen zur weiteren Verbesserung des Kindergartenplatzangebotes durch Erstellung eines Ersatzbaues für die stark sanierungsbedürftige Kindertagesstätte im Ortsteil Linden als Gemeinschaftsprojekt mit der Firma MAST Jägermeister AG im Sinne einer sog. Public-Private-Partnership geschaffen worden, wodurch das Platzangebot durch Umwandlung von Nachmittagsplätzen und Schaffung zusätzlicher Vormittagsplätze um insgesamt 20 Plätze (45 neue Vormittagsplätze) erweitert werden soll.

Die z. Z. in der Stadt Wolfenbüttel vorgehaltenen 1.552 (1.437) Betreuungsplätze verteilen sich auf

- 1.272 Kindergartenplätze
- 40 Krippenplätze
- 110 Hortplätze
- 130 Plätze in Nachmittagsgruppen.

In städtischer Trägerschaft befinden sich hiervon 1.104 (989) Betreuungsplätze.

Stadtjugendpflege

Zu den Aufgaben der Stadtjugendpflege gehört die Förderung und Beratung der freien Träger der Jugendhilfe (Gruppen, Vereine, Verbände) sowie die Planung, Koordinierung und Organisation von Bildungs- und Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche, das Jugend-Freizeit-Zentrum, die städtischen Kinderspielplätze, das Spielmobil und das Jugendgästehaus.

Förderung und Beratung

- Bearbeitung der Zuschußanträge, Prüfung der Verwendungsnachweise der Jugendgruppen/Vereine für Fahrten, Zeltlager, Seminare, Veranstaltungen und pauschale Zuschüsse.
- Individuelle Beratung der Jugendgruppenleiter, Jugendgruppen und Vereine.
- Material- und Buchausleihe durch Jugendgruppen, Schulen und Vereine.
- Begleitung der Arbeit des Stadtjugendringes Wolfenbüttel.

Bildungs- und Freizeitangebote

- 2 Gruppenleitergrundkurse und 2 Wochenbildungslehrgänge für Gruppenleiter.
- Osterferienaktion für Kinder.
- Musik am letzten Schultag vor den Sommerferien im Seeligerpark.
- 14tägige Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche in Dänemark, Schweden und Frankreich.
- 5 Figurentheater- und Kleinkunstaufführungen für Kinder.
- Zusammenstellung des Ferienkalenders 1997, Koordination und Durchführung von Besichtigungs-, Mitmach- und kinderkulturellen Angeboten in Zusammenarbeit mit Jugendgruppen, Verbänden und Firmen sowie einwöchige Spiel- und Erlebnisaktionen mit dem Bauwagen auf 5 Kinderspielplätzen in den Sommerferien.
- Mitwirkung an der Auswertung und Präsentation der Jugendbefragung in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Feige von der TU Braunschweig.
- Erstellung konzeptioneller Vorgaben für die Nutzung des ehemaligen Hubschrauberhangars an der Mascheroder Straße für Jugendzwecke.
- In Zusammenarbeit mit dem Paritätischen Jugendwerk Wolfenbüttel wurde die Ausstellung über das Jugendkonzentrationslager Mohringen gezeigt.
- Beteiligung an der Organisation der Aktion Aktiv in Wolfenbüttel des Arbeitskreises Sucht.

Internationale Begegnung

- Finanzielle Förderung von Austauschprogrammen der Jugendgruppen sowie Förderung der Schüleraustauschprogramme mit Schülern aus Sèvres und Kenosha.

- Organisation des Programms für den Aufenthalt jugendlicher Schüler aus Satu Mare in Wolfenbüttel und der Jugendbegegnung in Satu Mare.

Jugend-Freizeit-Zentrum

Das Jugend-Freizeit-Zentrum offerierte während des Berichtsjahres eine Vielzahl von Aktivitäten, Freizeit- und individuellen Hilfen. Anlässlich „20 Jahre Jugend-Freizeit-Zentrum in Wolfenbüttel“ fand an drei Tagen eine Vielzahl von Angeboten statt, deren Vorbereitung und Durchführung sehr arbeitsintensiv war.

Angeboten wurden in 1997:

- Offener Bereich - Wöchentliche Diskos, monatliche Kinderdisco, 4 Rockkonzerte, speziell ausgerichtete Musikveranstaltungen, Betreuung und Anleitung der ehrenamtlich tätigen Helfer im JFZ, 3 Figuren- und Kleinkunstaufführungen.
- Beratung Jugendlicher bei speziellen Problemlagen (z. B. Hilfestellung bei Bewerbungen etc.), Kindernachmittagsaktionen mit Angebotsschwerpunkten, Mädchengruppe, Betreuung der Inlineskater, regelmäßige Sportangebote, Sportturniere mit anderen Jugendzentren, Kanutouren, Oster-, Sommer- und Herbstferienprogramm, Angebote im Rahmen des Ferienkalenders (Stadtranderholung und Spielangebote), Höhlenexkursion, Kanu- und Radtouren.

Im zweiten Halbjahr wurde verstärkt im Mitarbeiterteam an der Erstellung einer Konzeption gearbeitet.

Spielmobil

Das Spielmobil der mobilen Spielplatzbetreuung stand in der ersten Jahreshälfte auf dem Spielplatz an der Wallstraße und in den Sommermonaten auf dem Spielplatz „Geibelstraße“. Nach den Sommerferien war der Kinderspielplatz „Am Buschkopf“ der Standort vom Spielmobil. Das Betreuungs-, Spiel- und Gesprächsangebot wurde von Kindern gut genutzt auch einige Eltern nahmen das Angebot in Anspruch.

Im Winterhalbjahr wurden thematische Gruppenangebote in festen Räumen in Linden, Groß Stöckheim, Fümmlse, der Jahn-Siedlung und Im Kalten Tale durchgeführt.

Jugendgästehaus

Rund 2.000 Schüler, Studenten und Jugendliche aus dem In- und Ausland mit insgesamt rd. 6.000 Übernachtungen werden bis zum Jahresende 1997 im Jugendgästehaus übernachtet haben. Die Gruppen kamen aus Großbritannien, Rumänien, Polen, Rußland, Ukraine, Spanien, Frankreich und Dänemark.

Sport- und Musikgruppen führten mehrtägige Seminare im Jugendgästehaus durch. Verstärkt fanden auch Tagesseminare statt.

Treffpunkt Samlandweg

Die seit Juni 1996 im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme angebotene Kinder-, Jugend- und Familienbetreuung in einer Wohnung am Samlandweg wurde um ein Jahr verlängert. Die Mitarbeiterinnen boten Spiel- und Beschäftigungsangebote, Schularbeitenhilfe und Hilfe zu interkulturellem Lernen an. Das Angebot wird von den ausländischen Kindern sehr gut angenommen.

Kinderspielplätze

Die Verschmutzungen auf Kinderspielplätzen (Glasscherben, Hundekot, Schmierereien, mutwillige Zerstörungen) haben auch im Berichtsjahr wieder einige Sonderreinigungen notwendig gemacht, um die Sauberkeit auf den Spielplätzen sicherzustellen.

Durch den Einsatz der mobilen Reparaturkolonne konnten die Funktionsfähigkeit und die Funktionssicherheit der Spielgeräte gewährleistet werden. Auf zwölf Kinderspielplätzen wurde der Spielsand ausgewechselt. Auf den Kinderspielplätzen Am Mühlenberg, Schneekoppweg, Aueweg, Am Buschkopf, Bernardusring und Alter Holzweg wurden neue Spielgeräte aufgestellt; der Kinderspielplatz Reichenberger Straße wurde in Teilbereichen umgestaltet.

Die Kinderspielplätze Im Blumengarten (Groß Stöckheim) und Am Graad (Fümmelse) wurden fertiggestellt und von den Kindern begeistert bespielt. Mit dem Ausbau des Kinderspielplatzes Im Stadtfeld (Halchter) wurde begonnen.

Ausblick

Schwerpunkte in 1998 werden die Bildungs- und Freizeitangebote in den Oster-, Sommer- und Herbstferien sein, der Ferienkalender 1998, Kindertheateraufführungen und das Entwickeln von Projekten zur Kinder- und Jugendbeteiligung. Vorgesehen ist die Betreuung von Gruppen Jugendlicher aus den Partnerstädten Sèvres und Satu Mare. Im Treffpunkt Samlandweg wird versucht werden, die Begegnungsmöglichkeiten zwischen ausländischen und deutschen Kindern zu verbessern.

Im Jugend-Freizeit-Zentrum werden die bewährten Angebote fortgesetzt, wobei die konzeptionellen Überlegungen in den Bereichen der Mädchen- und Jugendarbeit, sowie der Kindergruppenarbeit mit einfließen sollen.

Das Spielmobil wird wieder auf drei Kinderspielplätzen von Frühjahr bis Herbst seine Angebote vorhalten und versuchen, in Zusammenarbeit mit Jugendgruppen Spielfeste zu organisieren.

Im Jugendgästehaus soll das Werben besonders um Schulklassen forciert werden.

Bei den Kinderspielplätzen ist vorgesehen, die Arbeiten für den neuen Spielplatz „Im Stadtfeld“ (Halchter) fertigzustellen, ebenso soll mit den Arbeiten auf dem Spielplatz „Moorwinkel“ begonnen werden.

Auf mehreren Spielplätzen ist der Austausch des Spielsandes bzw. sind Ersatzbeschaffungen von Spielgeräten vorgesehen.

Städtisches Krankenhaus

Die Belegung des Städt. Krankenhauses stellt sich im Berichtszeitraum (01.11.96 bis 31.10.97) fast gleichbleibend dar. Die Auslastung betrug 82,2 %. Die Verweildauer lag bei 10,3 (10,6) Tagen. Die Anzahl der stationären Patienten betrug 10.265, das sind 91 mehr als im Vorjahr.

Die mit den Kostenträgern für das Jahr 1996 abgeschlossene Pflegesatzvereinbarung unter Anwendung eines Modellvorhabens für das Land Niedersachsen wurde im Januar 1997 durch eine Schiedsstellenentscheidung an das Krankenhaus-Stabilisierungsgesetz angepaßt. Hierdurch ergab sich eine Budgetkürzung um rund 2,2 Mio. DM. Für das Jahr 1997 konnten die Pflegesatzverhandlungen noch nicht abgeschlossen werden.

Die Belegung der einzelnen Fachabteilungen stellt sich wie folgt dar:

Klinik/Abteilung	Planbetten	Auslastung	Fallzahl	Ände- rung
		1996 in %	1996	Fallzahl (Diff./VJ)
Medizinische Klinik	170	101,2	7.623	+ 285
Chirurgische Klinik	130	65,3	3.361	+ 142
Frauenklinik	50	62,7	1.906	./ 69
HNO- Belegabteilung	3	66,1	371	+ 138
Krankenhaus gesamt	353	82,2	10.265	+ 91

Die Fallzahl in den einzelnen Fachabteilungen wurde mit internen Verlegungen errechnet, während die Gesamtfallzahl die internen Verlegungen nicht enthält.

Zu der Entwicklung in den einzelnen Fachabteilungen ist zu bemerken, daß in der Medizinischen Klinik ein gleichbleibend hoher Auslastungsgrad zu verzeichnen ist. Die Fallzahl stieg von 7.338 auf 7.623, während die Verweildauer mit 8,24 Tagen leicht abgesunken ist.

-in der Chirurgischen Klinik der Auslastungsgrad auf 65,3 % gestiegen ist, der auf eine leichte Erhöhung der Fallzahl bei gleichbleibender Verweildauer zurückzuführen ist.

-in der Frauenklinik bedingt durch eine Fallzahlabsenkung um 169 Fälle der Auslastungsgrad auf 62,8 % gesunken ist. Die Verweildauer stieg leicht auf 6,0 Tage.

-in der HNO-Belegabteilung die Auslastung auf 66,1 % gestiegen ist. Die Verweildauer beträgt für den Berichtszeitraum 1,95 Tage.

Die Küche des Städt. Krankenhauses hat für die Versorgung der 10.265 Patienten im Berichtszeitraum 307.425 Essen zubereitet, davon rund die Hälfte an Diätkosten. An die städt. Kindertagesstätten wurden 62.430 Essen geliefert. Die Schule Wallstraße wurde bis Juli 1997 mit 1.419 Essen beliefert. Für das Personal sowie

„sonstige Beköstigte“ wurden 29.554 Essen hergestellt. Insgesamt sind damit 386.089 Essen zubereitet und geliefert worden.

Die dem Städt. Krankenhaus angeschlossene Krankenpflegeschule bildet seit April 1997 in 3 Kursen 56 (53) SchülerInnen der Krankenpflege aus. Von den 16 (12) Absolventinnen und Absolventen des vorigen Semesters konnten alle ihr Examen im Februar 1997 erfolgreich ablegen. 2 (4) SchülerInnen sind nach ihrem Abschluß in ein Arbeitsverhältnis übernommen worden. In der Funktion als Akademisches Lehrkrankenhaus der Georg-August-Universität Göttingen wurden im Sommersemester 1997 insgesamt 5 (5) MedizinstudentenInnen praktisch ausgebildet. Im Oktober 1997 konnten alle ihr Examen erfolgreich ablegen. Zum Wintersemester 97/98 nahmen 2 StudentenInnen die praktische Ausbildung auf.

Im personellen Bereich haben sich keine bedeutenden Änderungen ergeben. Aufgrund der Deckelung des Krankenhausbudgets infolge des Krankenhaus-Stabilisierungsgesetzes blieb der Stellenplan trotz erheblicher Leistungsintensivierung und -steigerung im wesentlichen unverändert.

Im baulichen Bereich wurde im Rahmen der umfassenden Maßnahme der Sanierung des Altgebäudes die Neubestuhlung der Patientenzimmer abgeschlossen. Die grundlegende Sanierung der Stationsflure und Patientenzimmer wurde weitergeführt und konnte bis auf die Sanierung der Station 1.1 abgeschlossen werden. Mit der Lieferung neuer Sitzelemente wurde auch die Neugestaltung der Eingangshalle des Städt. Krankenhauses beendet. Es ist nunmehr in einer freundlichen Atmosphäre eine Eingangs- und Wartezone geschaffen, die sich in die bereits durchgeführten Sanierungsabschnitte nahtlos einreihet. Durch den Austausch der im Krankenhaus befindlichen Chlophentrafos und gleichzeitiger Sanierung der Niederspannungshauptverteilung, wurde die seit 25 Jahren im Krankenhaus betriebene Technik einer notwendigen Sanierung unterzogen. Mit einem Kostenvolumen von ca. 180.000 DM ist damit für das Krankenhaus Wolfenbüttel eine sichere Spannungsversorgung wiederhergestellt.

Im Rahmen des Endausbaues der Patientenüberwachungsanlage der neuen internistischen Intensivstation wurde eine Arrhythmieeinheit in Betrieb genommen, mit der es möglich ist, unregelmäßige Herztätigkeiten bei Patienten mit einer Abrufbereitschaft von über 24 Stunden zu überwachen. Für die Frauenklinik wurde ein neues Ultraschallgerät mit einem Kostenvolumen von rund 120.000 DM beschafft. Das Gerät wird zur Diagnostik während der Schwangerschaftsvorsorge eingesetzt, wobei ein 3-D-Farbmodul mit Dopplerfunktion den optimalen Nachweis der Durchblutung des Mutterkuchens ermöglicht.

Mit einem Gesamtkostenvolumen von 90.000 DM wurde im März 1997 die neue Geschirrspülmaschine für die Küche des Krankenhauses in Betrieb genommen. Mit einer Stundenleistung von bis zu 5.000 Tellern bietet die Anlage eine optimale Einstellmöglichkeit auf das Spülgut und eine Optimierung der Spülverfahrensparameter inkl. Überwachungs- und Dokumentationssystem.

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen legen den Krankenhäusern weitere finanzielle Lasten auf. Zukünftig sollen unabwendbare Kostensteigerungen, wie z. B. Steigerungen des BAT, teilweise ohne Budgetanpassung von den Krankenhäusern getragen werden. Das gemeinsame Bemühen aller Entscheidungsträger im Städtischen Krankenhaus wird erforderlich sein, um nach wie vor ein patienten- und mitarbeiterfreundliches Krankenhaus zu erhalten.

Bauverwaltungsamt

Mit Wirkung vom 23.12.1996 wurde die Stelle des Umweltschutzbeauftragten vom Hauptamt in das Bauverwaltungsamt umgegliedert.

Im Berichtszeitraum wurden neben den haushaltsmäßigen Aufgaben für das Baudezernat 14 Sitzungen des Bauausschusses und 7 Sitzungen des Umweltausschusses abgewickelt.

Umweltschutzbeauftragter

Der Umweltschutzbeauftragte (UB) steht als Koordinator zwischen den einzelnen Fachämtern und trägt durch sein Handeln zum umweltbewußten und umweltschonenden Verhalten in der Verwaltung und in den städtischen Liegenschaften bei.

Die Rahmenbedingungen hierzu lieferte das vom Rat der Stadt Wolfenbüttel am 11.03.1987 beschlossene 10-Punkte-Programm. Daneben werden selbstverständlich auch Gewerbebetriebe und private Haushalte beraten.

Im privaten Bereich standen Vorsorge und Beseitigung von Haus- und Sondermüll sowie der „Grüner Punkt“ im Vordergrund. Gewässerverunreinigung und Geruchsbelästigung durch abgelagerte Rübenanhangserde, wie auch rechtswidrig abgestellte Ölfässer waren z.B. Themen. Etliche Ölverschmutzungen, verbotswidrige Müllablagerungen und Staubbelästigungen konnten, wenn nötig, mit dem Umweltpolizisten abgestellt werden. Der UB verfolgt Beschwerden von Bürgern über Lärm- und Staubbelästigungen, unerlaubte Müll- und Bauschuttablagerungen, verbotswidrige Asbestentsorgung, Müllverbrennung bei Osterfeuern, Fluß- und Bachverschmutzungen, starke Rauch- und Rußentwicklungen, Verschmutzung des Oderwanderweges, Nachbarschaftsärger mit giftspritzenden Hausgärten usw.

Viele Bürger/-innen fragen nach einer Innenraumluftmessung bzw. Baustoff-, Möbel- und Teppichuntersuchung bzw. eine Formaldehydmessung in ihrer Wohnung. Unerklärliche, oft langjährige gesundheitliche Beschwerden und Berichte in den Medien führen letztlich dazu, Wohnraum und Inneneinrichtungen genauestens nach Schadstoffen untersuchen zu lassen. Des weiteren werden Anfragen nach Windmessungen und Schadstoffbelästigungen in der Außenluft erfragt, die der UB anhand der LUN-Monatshefte beantwortet.

Der UB steht mit allen im Bereich des Umweltschutzes tätigen Behörden, wie Landkreis Wolfenbüttel, Amt für Abfälle und Sonderabfälle, Wasserwirtschaftsamt, Gewerbeaufsichtsamt, TÜV, Vereinigung von Interessengruppen und Bürgern, in einem regelmäßigen Informations- und Erfahrungsaustausch.

Außerdem nahm der UB in gebotenen Umfang an den Aus- und Fortbildungsveranstaltungen des Niedersächsischen Städtetages, der „Arbeitsgruppe Umweltschutz Süd“ und beim Niedersächsischen Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Braunschweig teil, um den vielschichtigen und besonderen Anforderungen an seine Tätigkeit als Umweltschutzbeauftragter gerecht zu werden.

Im Juni wurde im Rathaus zwei Wochen lang die Ausstellung „Klimaschutz konkret“ gezeigt. Über zwei Stockwerke hinweg zeigten Schautafeln und Fotos dem Bürger/-innen, wie man Energie sparen und dabei die Umwelt schonen kann.

Faltblätter und Broschüren zum Schutz der Umwelt mit den unterschiedlichsten Themen werden ganzjährig verteilt. Das Faltblatt „Grün und Bäume in unserer Stadt“ mit Tips zur Gartengestaltung haben alle Haushalte in unseren 10 Ortsteilen erhalten. Dieses Faltblatt findet auch in anderen Städten gute Resonanz.

Umweltpreis

Zum 6. Mal wurde von der Stadt Wolfenbüttel ein Umweltpreis ausgelobt. In einer kleinen Feierstunde im Rathaus überreichte am 2. Dez. 1997 in Anwesenheit des versammelten Umweltausschusses und der Bürgervertreter, Herr Bürgermeister Axel Gummert den Umweltpreis 1997. Die Preisträger erhielten eine Urkunde. Der Umweltpreis von 1550,00 DM wurde an die drei Preisträgerinnen für vogelgerechte, umweltverträgliche Gartengestaltung entsprechend der Rangfolge aufgeteilt.

Zur weiteren Arbeit gehören:

- Abgabe von Stellungnahmen mit umweltschützerischen Anregungen zu allem im Stadtplanungsamt entworfenen B-Plänen, geplanten Landschaftsschutzgebieten und Ortssatzungen,
- Stellungnahmen zu grundsätzlichen Fragen des Umweltschutzes,
- Weiterleitung von Bürgerbeschwerden an die Fachämter,
- Sammlung von für den Umweltschutz bedeutsamen Informationen mit Weiterleitung an die Fachämter,
- Sammlung, Zusammenstellung und Auswertung der jährlich eingereichten Umweltpreis-Teilnehmerunterlagen mit der AGU für die Ausschüsse,
- diverse Verwaltungsarbeit.

Ausblick

Am 5. Juni 1998 findet zum 26. Mal der internationale „Tag der Umwelt“ statt. Dieser Tag wird dem UB wiederum eine gute Gelegenheit bieten, in der Öffentlichkeit unsere Mitbürger gezielt auf Fragen des Umweltschutzes anzusprechen und sie zum umweltfreundlichen Verhalten zu motivieren. Auch im Jahre 1998 wird die Stadt Wolfenbüttel einen Umweltpreis vergeben.

Wohnungswesen

Wohnungsbauförderung

Erster Förderungsweg (Öffentliche Baudarlehen)

Im Berichtszeitraum konnten 2 (1) Anträge weitergeleitet werden. Ein Antrag wurde vom Antragsteller zurückgezogen und ein Antrag wurde bewilligt.

Zweiter Förderungsweg (Aufwendungsdarlehen)

Im Berichtszeitraum gingen 2 (8) Anträge auf Wohnungsbauförderungsmittel für Neubauvorhaben ein. Diese wurden für die Auswahl an die Nds. Landestreuhandstelle in Hannover weitergeleitet. Es wurde kein Antrag für eine Förderung ausgewählt, alle wurden zunächst zurückgestellt. Im Oktober 1997 wurden alle bisher zurückgestellten Anträge mit dem Hinweis an die Gemeinden zurückgesandt, daß Eigentumsmaßnahmen nur noch im ersten Förderungsweg gefördert werden.

Dritter Förderungsweg (Mietwohnungsbau)

Im Berichtszeitraum wurde keine Förderung eines Mietobjektes beantragt.

Gewährung städt. Zuschüsse für Neubauvorhaben

Nach dem Ratsbeschluß vom 04.07.1990 wird der Neubau von Mietwohnungen und selbstgenutzten Einfamilienhäusern sowie die Neuschaffung von Wohnraum durch Aus- und Umbau durch die Gewährung eines Zuschusses gefördert. Die Zuschüsse werden über einen Zeitraum von 10 Jahren ausgezahlt und betragen für

Aus- und Umbaumaßnahmen 450,00 DM und für Neubaumaßnahmen 900,00 DM jährlich. Bei den Mietwohnungen ist mit der Gewährung des Zuschusses ein Belegungsrecht für die Stadt Wolfenbüttel verbunden.

Rückblick/Ausblick

Das Wohnungsbauprogramm 1997 ist dahingehend geändert worden, daß nur noch im 1. Förderungsweg eine Förderung für eigengenutzte Eigentumsmaßnahmen für kinderreiche Familien mit 3 und mehr Kindern oder für schwerbehinderte Personen möglich ist. Die Förderung wird als Baudarlehen zur Vorfinanzierung der Eigenheimzulage und ggfs. ein weiteres Baudarlehen in Abhängigkeit von der Zahl der zum Haushalt gehörenden Kinder oder für behindertenbedingte Baumaßnahmen gewährt. Es ist davon auszugehen, daß für die Förderung mit Aufwendungsdarlehen auch in den nächsten Jahren keine bzw. nur geringe Mittel bereitgestellt werden. Da die städt. Zuschüsse an diese Förderung gekoppelt sind, sollte über eine Änderung des städt. Förderprogramms nachgedacht werden.

Zweckentfremdungsverordnung

Seit März 1991 bedarf eine Nutzung von Wohnraum zu anderen Zwecken einer Genehmigung. Im Berichtszeitraum wurden 18 (12) Anträge auf Genehmigung der Zweckentfremdung gestellt. Es wurden 6 (10) Genehmigungen erteilt. In 6 Fällen ist das Genehmigungsverfahren noch nicht abgeschlossen. Bei 6 weiteren Fällen konnte ein Verstoß gegen die Zweckentfremdungsverordnung nicht festgestellt werden.

Wohnungs- und Obdachlosenangelegenheiten

In der Obdachlosenunterkunft Salzdhahmer Straße sind z. Z. 13 (19) Personen untergebracht. Durch intensive Bemühungen im Vorfeld einer drohenden Obdachlosigkeit konnte vielen Betroffenen geholfen und die Zahl der in der Obdachlosenunterkunft untergebrachten Personen gering gehalten werden.

Im Berichtszeitraum wurden durch die Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Wolfenbüttel 15 (18) Zwangsräumungen anberaumt. Es konnte allen unterzubringenden Personen geholfen werden. Die Unterbringung erfolgte entweder in der Obdachlosenunterkunft oder in von der Stadt angemieteten Wohnungen. Wiedereinweisungen in zu räumende Wohnungen mußten daher nicht veranlaßt werden.

Aufgrund der starken Wohnungsnachfrage hat der Nds. Sozialminister im Jahr 1991 verordnet, daß seit 1991 alle Vermieter öffentlich geförderter Wohnungen ihre Mietwohnungen der Stadt Wolfenbüttel zur Belegung zur Verfügung stellen müssen. Im Berichtszeitraum konnten so, neben den mit Belegungsrechten versehenen Wohnungen 13(15), 79(45) Mietwohnungen (davon 15 Seniorenwohnung) vergeben werden.

Die Zahl der Wohnungssuchenden hat sich auf 245 (302) Wohnungsanträge reduziert. Die Nachfrage nach **kostengünstigen Sozialwohnungen**, besonders von Familien mit 3 und mehr Kindern, ist nach wie vor sehr groß. Weiterhin haben sich 99 (92) Bewerber für eine Seniorenwohnung registrieren lassen.

Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen im Rahmen des sozialen Mietwohnungsbaues

Die im Rahmen des Mietwohnungsbauprogramms geförderten Wohnungen dürfen nur an einen bestimmten Personenkreis vermietet werden. Die Berechtigung zum Bezug einer solchen Wohnung muß der Mieter durch einen Wohnberechtigungsschein, den das Bauverwaltungsamt auf Antrag erteilt, nachweisen. Im Berichtszeitraum wurden 167 (155) Wohnberechtigungsscheine erteilt.

Fehlbelegungsabgabe

Durch die Einführung des Nds. Gesetzes über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen wurden im Berichtszeitraum 182 (377) Wohnungsinhaber einer mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnung (Sozialwohnung) angeschrieben. Insgesamt müssen 165(152) der Wohnungsinhaber eine sogenannte Fehlbelegungsabgabe zahlen, da sie die Einkommensgrenze für Sozialwohnungen nicht mehr einhalten. Das Gesamteinnahmeaufkommen aus dieser Fehlbelegungsabgabe beträgt im Berichtszeitraum 199.000 DM (226.000 DM).

Bennennungsrechte

Der Rat der Stadt Wolfenbüttel hat Richtlinien über die Gewährung von Prämien zur Beschaffung von Mieterbenennungsrechten beschlossen. Seit Januar 1996 können Eigentümer der Stadt Wolfenbüttel eine Wohnung anbieten. Die Stadt benennt für die zu vermietende Wohnung einen Wohnungssuchenden, den der Eigentümer nur aus wichtigen Gründen ablehnen kann. Die Zahlung der Prämie ist an bestimmte Voraussetzungen gebunden. Für ein einmaliges Benennungsrecht wird eine Prämie in Höhe von 7.500,00 DM gezahlt, für die Einräumung eines 10 jährigen Benennungsrechtes eine Prämie von 25.000,00 DM. Im Berichtszeitraum wurden 2 Prämien für ein einmaliges Benennungsrecht gezahlt.

Wohnanlagen Samlandweg/ Breslauer Str., Alter Winkel

In der von der Stadt Wolfenbüttel angemieteten Wohnanlage Samlandweg/Breslauer Straße leben zur Zeit 62 (79) Personen - davon 41 (47) Kinder - folgender Nationalitäten in 11 (14) Wohneinheiten :

- 1 (3) deutsche Familien
- 8 (9) libanesische Familien
- 1 (1) jugoslawische Familien
- 1 (1) türkische Familie

Seit dem 01.Juni 1996 ist im **Samlandweg 2** eine Wohnung als Treffpunkt für eine Kinder-, Jugend- und Familienbetreuung eingerichtet. Seit dieser Zeit sind dort drei pädagogische Mitarbeiter tätig, die durch sinnvolle Freizeitangebote für Kinder und Gespräche mit den Erziehungsberechtigten auf ein geändertes Verhalten der Bewohner hinwirken sollen.

In dem Objekt **Alter Winkel 2/2a** befinden sich 12 Wohneinheiten. Zur Zeit leben hier 67 (76) Personen - davon 29 (37) Kinder folgender Nationalität:

- 8 (10) türkische Familien
- 2 (2) jugoslawische Familien.
- 1 (0) afghanische Familie

Wohngeld

Im Berichtszeitraum wurden 2.848 (2.753) Wohngeldfälle ADV-mäßig erfaßt. Diese setzen sich zusammen aus:

	1996	1997
Neuanträge	626	635
Folgeanträge	1.697	1.854
Erhöhungsanträge	82	93
Neuberechnungen	37	42
Verringerungen	176	91

zurückgezogene Anträge	15	9
Einstellungen	120	124

Zusätzlich zu den vorgenannten Fallzahlen sind

- Einstellungs- u. Rückforderungsbescheide, Negativbescheinigungen, Rückrufe von Wohngeldzahlungen, manuelle Umrechnungen nach Einkommensveränderungen und Aufforderungen zur Antragstellung 914 (813)
- Widersprüche
- Stundungen
- Anmeldung, Abrechnung und Überwachung von Erstattungsansprüchen
- fiktive und manuelle Wohngeldberechnungen i.V.m. dem pauschalierten Wohngeld
- Abrechnungen mit der Bezirksregierung
- Kassentechnische Tätigkeiten
- Programmtechnisches Erfassen und Überprüfen
- Überprüfungen der Antragsangaben im Melderegister

zu bearbeiten.

An Miet- und Lastenzuschüssen wurden insgesamt 1.319.227,11 DM (1.287.886,26 DM) Tabellenwohngeld gezahlt. Bemessen an der Zahl der Überweisungen 8.595 (8.456) erhielt danach jeder Wohngeldempfänger einen monatlichen Zuschuß in Höhe von 153,50 DM (152,00 DM).

Die durchschnittliche Bearbeitungszeit für einen vollständig vorliegenden Wohngeldantrag lag bei ca. 4 Wochen.

Seit 1994 ist eine stetig steigende ADV-Fallzahl zu beobachten. Dieser Trend wird sich auch 1998 fortsetzen.

Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen

Im Berichtszeitraum gab es im **Wohnheim Alter Weg 80b** mit 60 Plätzen und dem Flüchtlingswohnheim Mascheroder Straße 2a mit 150 Plätzen folgende Belegung/Veränderung

	Alter Weg 80b		Mascheroder Straße	
	1996	1997	1996	1997
Summe aller zugewiesenen Asylbewerber	20	47	84	55
Summe aller verzogenen Asylbewerber	30	35	86	76
davon als unbekannt verzogen abgemeldet	7	18	17	33
Asylbewerber, die zu anderen Unterkünften wechselten	5	13	68	29
Asylbewerber, die verstorben sind	1	0	0	0
Asylbewerber, die in ihr Heimatland zurückkehrten	1	1	0	5
Asylbewerber, die abgeschoben wurden	1	3	1	9

Asylbewerber, die durch einen Folgeantrag wieder zugewiesen wurden	1	4	0	0
--------------------------------------------------------------------	---	---	---	---

Belegung nach Nationalitäten

	<u>Alter Weg 80b</u>		<u>Mascheroderstraße 2a</u>	
	<u>1996</u>	<u>1997</u>	<u>1996</u>	<u>1997</u>
Jugoslawien	18	7	32	33
Türkei	11	7	65	47
Vietnam	3	2	-	-
Zaire	3	5	-	-
Sri Lanka	2	2	-	-
Afghanistan	-	-	15	7
Iran	-	-	3	7
Irak	-	-	-	3
Liberia	-	3	-	-
Togo	8	2	4	3
Syrien	-	-	10	15
Bosnien-Herzegowina	-	-	12	2
Gambia	1	-	-	-
China	1	-		2
Pakistan	-	2	-	-
Marokko	-	1	-	-
Somalia	-	2	-	-
Indien	-	3	-	-
Sierra Leone	-	9	-	-
Kamerun	-	2	-	-
Elfenbeinküste	-	1	-	-
Georgien	-	1	-	-
Usbekistan	-	2	-	-
insgesamt	47	51	141	119

Rückblick/Ausblick

Für das Flüchtlingswohnheim Mascheroder Str. 2 a läuft die Betriebsgenehmigung des Landes am 30.11.1997 aus. Das Wohnheim wird daher ab 01.12.1997 als städt. Einrichtung weitergeführt.

Stadtplanungsamt

Flächennutzungsplan

Im Rahmen der vorbereitenden Bauleitplanung wird zur Zeit ein Verfahren zur Abklärung von möglichen Standorten für Windenergieanlagen im Stadtgebiet in Abstimmung mit dem Zweckverband Großraum Braunschweig durchgeführt.

Bebauungspläne

Die Bebauungspläne MB „südlich Mancinusweg“ und VF „Salzdahlum-Nord“ konnten mit ihrer Rechtsverbindlichkeit zum Abschluß gebracht werden.

Einen Arbeitsschwerpunkt bildete der Bebauungsplan MB „Mancinusweg“, der in diesem Jahr öffentlich ausgelegen hat. In der zweiten Hälfte des Jahres wurde bereits mit der inneren Erschließung des Baugebietes begonnen. Mit der Fertigstellung wird in der ersten Jahreshälfte 98 gerechnet. Insgesamt werden seitens der Stadt Wolfenbüttel rd. 180 Einfamilienhausbauplätze bereitgestellt.

Der Bebauungsplan DF „Über dem Dorfe“ im Ortsteil Leinde liegt in Kürze öffentlich aus. Im kommenden Jahr erfolgt die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes KO „Waldenburger Straße“. Mit diesen Bebauungsplänen sollen weitere Einfamilienhausbauplätze für das kommende Jahr zur Verfügung gestellt werden. Für die Sportanlage Fämmelse hat der Bebauungsplan FD 4 ebenfalls öffentlich ausgelegen.

Vereinfachte Bebauungsplanänderungen wurden für Bereiche an der Frankfurter Straße, Campestraße und für das Baugebiet „Kleines Feld“ im Ortsteil Fämmelse durchgeführt. Letztere dient der planungsrechtlichen Unterstützung der aktuell möglichen weiterführenden Erschließung und Bebauung des lange Jahre brach liegenden Geländes. Besonders bemerkenswert ist, daß dieses Gebiet stark angenommen wird.

Insgesamt befinden sich noch ca. 16 Bebauungspläne im Verfahren, auf die an dieser Stelle nicht näher eingegangen werden soll. Dieser Umfang zeigt, welche Bedeutung der verbindlichen Bauleitplanung beizumessen ist.

Grünordnungspläne

Aus planerischen Gründen und zur Berücksichtigung der Naturschutzgesetze des Bundes und des Landes sind im Rahmen der Bauleitplanung Grünordnungspläne zu erstellen. Davon wurden im Planungsamt für die Bereiche Salzdahlum-Nord und Sportplatz Fämmelse eigene Pläne erarbeitet und außerdem für die Baugebiete Leinde-Süd, Adersheim-Süd und Waldenburger Straße-Ost entsprechende Gutachten eingeholt, abgestimmt und in die Bebauungsplanung eingearbeitet.

Bahnhofsbereich

Nachdem der Vorhaben- und Erschließungsplan für den Bahnhofsbereich Wolfenbüttel kurz vor Jahresende 1996 Rechtskraft erhalten hatte und eine erste Teilbaugenehmigung Anfang 1997 für das Fachmarktzentrum erteilt werden konnte, ist im Frühjahr 1997 mit den Baumaßnahmen als Ergänzungsgebiet zum Zentrum in der Altstadt mit attraktiven Einzelhandelsnutzung, Freizeit-, Kommunikations-, Gastronomie-, Tagungs- und Hotelangeboten begonnen worden.

Bei den Sondierungs- und Gründungsarbeiten aufgetretene Schwierigkeiten mit den im ehemaligen Gaswerksbereich noch verbliebenen Fundament- und Anlagenteilen konnten im Zusammenwirken zwischen den beteiligten Ämtern, Gutachtern, Bauleitern und dem Investor einvernehmlich gelöst werden.

Während die Hoch- und Tiefbaumaßnahmen inzwischen bereits ihrer Vollendung entgegengehen, sind unter Beteiligung des Planungsamtes bereits die weiteren

öffentlichen Maßnahmen zur Anlage des Busterminals, zur Gleisverlegung, zum Umbau der Bahnsteige einschl. Bahnübergang und zur Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes vorgeplant worden, so daß für eine zügige Durchführung der weiteren Realisierungsabschnitte gesorgt werden kann.

Für den Bereich des ehemaligen Güterbahnhofes wird zur Zeit parallel zu den vor Ort bereits laufenden Bauarbeiten zur Herstellung der öffentlichen Parkplatzanlage an einer Alternativlösung für das geplante Hotel-, Tagungs- und Freizeitzentrum innerhalb des entlang der Bahnhofstraße sich erstreckenden Sondergebietes gearbeitet. Nachdem sich ein wirtschaftlicher Betrieb eines Sportzentrum mit Tennis- und Squashhalle nicht mehr darstellen ließ, wird jetzt ein Vorhaben mit Großraumkino und Bowlingbahn geplant.

Wasserwirtschaftliche Planung für die Hochwasserschutzmaßnahme "Wolfenbüttel-West" / Gewerbegebiet-West

Nachdem das wasserrechtliche Verfahren mit dem Planfeststellungsbescheid durch den Landkreis Wolfenbüttel im Mai 1996 abgeschlossen wurde und mit dem erforderlichen Grunderwerb begonnen wurde, ist in diesem Jahr die Ausführungsplanung beauftragt worden mit dem Ziel eines Baubeginns im Frühjahr 1998.

Für den Bebauungsplan ED „Westlich Rehmanager“ sind die notwendigen verkehrlichen, entwässerungstechnischen-, landschaftspflegerischen und lärmschutzmäßigen Gutachten und Planungen erstellt worden, so daß die Weiterführung des Verfahrens mit der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange möglich ist.

Verkehrsplanung

Relativ breiten Raum in der Arbeit des Planungsamtes nahm die Abstimmung und Beteiligung der Stadt bei der Aufstellung des Nahverkehrsplanes vom Zweckverband Großraum Braunschweig in Anspruch. In einer umfassenden Stellungnahme hat sich die Stadt zu der vorgelegten komplexen Planung zur Verbesserung des regionalen ÖPNV geäußert und dabei die Zielsetzungen grundsätzlich begrüßt. Im Hinblick auf die weitreichenden finanziellen Auswirkungen ist aber gleichzeitig auch auf die Notwendigkeit zur stärkeren Beachtung der verringerten kommunalen Finanzkraft hingewiesen worden.

Nach entspr. Beschlußfassung in den städtischen Gremien im September befindet sich zur Zeit das Radverkehrskonzept für die Stadt in Aufstellung. Aufbauend auf der bereits erstellten und aktualisierten Netzkonzeption werden in den nächsten Monaten zusammen mit einem privaten Planungsbüro detaillierte Maßnahmevorschläge zur Verbesserung des Radverkehrs in Wolfenbüttel erarbeitet.

Unter fachlicher und finanzieller Beteiligung der Stadt wird die Voruntersuchung für die im Zuge der B 79 längerfristig geplante Ortsumgehung Wolfenbüttels erstellt. Im September sind hierfür umfangreiche Verkehrsbefragungen und -zählungen durchgeführt worden.

Seitens des Planungsamtes bzw. unter maßgeblicher Beteiligung sind auch in diesem Jahr eine Reihe von Gestaltungsentwürfen für öffentliche Bereiche (Straßen, Grünflächen) erstellt worden: Salzdahlum-Nord, Mancinusweg, Leinde - südlich der Kreisstraße, Fümmele - Im Kleinen Feld, Waldenburger Straße - Ost, Erschließung ehemaliges Schlachthofgelände, Planstraße A (Dietrich-Bonhoeffer-Straße) im Gebiet „Juliuspark“ u.a.

Dorferneuerung

Das Dorf Atzum ist im Dorferneuerungsprogramm des Landes Niedersachsen. Hier wurden 1997 5 private Maßnahmen gefördert. Im öffentlichen Bereich hat das Amt für Agrarstruktur die Sanierung des Fußweges „Vor den Drohnen“ geför-

dert. Das Planungsamt hat hierfür und für die Lindenstraße die Gestaltungspläne erarbeitet.

Es bleibt zu hoffen, daß die Ortsteile, für die bereits eine Planung vorliegt, im kommenden Jahr in das Dorferneuerungsprogramm aufgenommen werden, damit Einzelmaßnahmen weiterhin bezuschußt werden können.

Kasernenkonversion

Die Bauleitplanung für ein neues innerstädtisches Wohnbaugebiet im Bereich der ehemaligen Gneisenaukaserne konnte 1996 zum Abschluß gebracht werden. Mit der Aufstellung der Bebauungsplanung ist die wichtigste Voraussetzung für die Durchführung der Erschließung und die kurzfristige Bebauung gegeben. Neben dem Hauptthema Wohnungsbau konnte die Konversion bzw. Wiedernutzung der vorhandenen Kasernenbauten erfolgreich weiterbetrieben werden. Ein Großteil der Gebäude wird inzwischen vom Landeskirchenamt der evangelischen Kirche genutzt. Neben der Nutzung städtischer Gebäude durch Kindergarten und Schule ist außerdem der Verkauf des Lehrsaal- und Verwaltungsgebäudes an verschiedene Einrichtungen des Deutschen Roten Kreuzes sowie an einen privaten Dienstleistungsbetrieb planerisch vorbereitet und durchgeführt worden.

Die Wiedernutzung der Gebäude der englischen Kaserne schreitet fort. Zur Zeit laufen Untersuchungen zur Feststellung und Beseitigung von unter Umständen noch vorhandenen militärischen Altlasten als Vorstufe für die Bebauungsplanung und einen möglichen Ankauf von Flächen durch die Stadt. Neben der Fachhochschule haben sich insbesondere nachgeordnete Institute angesiedelt, die den Bereich einerseits zusätzlich beleben und vor allem unter dem Aspekt des Technologietransfers große Bedeutung haben.

Die östlich benachbarten Freiflächen des Kasernengeländes stellen eine wichtige Reservefläche für Wohnbebauung dar. An den planungsrechtlichen Voraussetzungen wird bereits gearbeitet.

Allgemeines

Die Mitarbeiter des Planungsamtes wendeten viel Zeit für die Beratung von Grundstückseigentümern und Bauwilligen auf. Dazu gehören insbesondere planerische Stellungnahmen zu Bauanträgen, Voranfragen, Teilungsgenehmigungen, Vorkaufsverzichterklärungen und Bescheinigungen zum Nichtbestehen von Veränderungssperren. In diesem Zusammenhang wurde verstärkt auf die Einhaltung des 10-Punkte-Programmes des Rates der Stadt Wolfenbüttel hingewirkt. Insbesondere wurde den Bürgern eine Dachbegrünung ihrer Flachdachgaragen empfohlen und auferlegt, um im verdichteten Kernstadtbereich eine Verbesserung der Luftverhältnisse und eine Erhöhung des Grünflächenanteiles zu erreichen. Darüber hinaus wurde besonderer Wert darauf gelegt, daß eine Bodenversiegelung der Baugrundstücke nur in dem unbedingt erforderlichen Umfang vorgenommen wird. Schwerpunkte waren die Baugebiete nördlich der Kleinen Breite, zwischen Lindener Straße und Ludwig-Richter-Straße, Südstraße und Atzumer Weg im Ortsteil Ahlum, Westernweg im Ortsteil Wendessen und die Baugebiete in Fämmelse.

Eine nicht unerhebliche Zunahme von Widersprüchen und Klagen ist zu Bauanträgen und Bauvoranfragen zu verzeichnen, zu denen die Mitarbeiter umfangreiche Stellungnahmen abfassen und an den Gerichtsterminen teilnehmen müssen.

Viel Zeit hat auch die Förderung von Gewerbe- und Einzelhandelsansiedlungen in Anspruch genommen, um die Bedeutung der Stadt als Wirtschaftsstandort zu erhöhen. Beispielhaft seien hier die Bereiche südlich Frankfurter Straße, Adersheimer Straße, Ludwig-Richter-Straße und das Zentrum der Altstadt genannt.

Sanierungsstelle

Mit der Mittelzuweisung des Bundes und des Landes für das Jahr 1997 in Höhe von 1.500.000,--DM, die durch den städtischen Drittelanteil auf 2.250.000,-- DM aufgestockt werden, und den in diesem Jahr durch die Erhebung von Ausgleichsbeträgen eingegangenen 60.042,-- DM, erhöhte sich der Kostenrahmen der zur Verfügung stehenden Sanierungsmittel auf rd. 77,0 Mio. DM.

Davon sind für Sanierungsmaßnahmen bisher rd. 71,7 Mio kassenmäßig ausgegeben worden. Für vertraglich geregelte Maßnahmen, die in der Vorbereitung bzw. in der Durchführung stehen, sind Mittel in Höhe von rd. 4,0 Mio DM gebunden.

Von den verbleibenden 1,3 Mio DM sind für die Modernisierungen am Stadtmarktquartier rd. 1,0 Mio DM reserviert, so daß derzeit offene Mittel in Höhe von 300.000,-- DM zur Verfügung stehen.

Im abgelaufenen Jahr sind verschiedene Modernisierungsmaßnahmen in Angriff genommen worden.

Erfreulich ist die Weiterführung der Sanierung und Instandsetzung der Fassade des Kleinen Schlosses. Hier konnte mit dem Eigentümer in diesem Jahr der 2. Bauabschnitt vertraglich geregelt und abgewickelt werden. Auch für den 3. Bauabschnitt, der die Gesamtmaßnahme abschließt, wurde inzwischen ein Vertrag abgeschlossen. Die Arbeiten werden im Frühjahr 98 durchgeführt.

Daneben sind für 3 sanierungsbedürftige Gebäude Modernisierungsverträge abgeschlossen worden. Diese Maßnahmen befinden sich in der Durchführungsphase.

Auch für die Sanierung der 'Kommissie', die als Gemeinbedarfseinrichtung den Bürgern zur Verfügung stehen soll, sind erhebliche Fördermittel (rd. 1,7 Mio.) bereitgestellt worden. Die Bauarbeiten haben im November 97 begonnen.

Leider konnte der im letzten Jahr abgeschlossene Modernisierungsvertrag für das Gebäude Holzmarkt 14/Breite Herzogstr. 1 noch nicht umgesetzt werden. Nach wie vor scheint eine Vermarktung dieses Objektes problematisch zu sein.

Durch die Neuabschlüsse erhöht sich die Gesamtzahl der Modernisierungsverträge auf 162, wovon 157 Objekte fertiggestellt sind.

Bei Gesamtkosten der privaten Modernisierungsmaßnahmen in Höhe von ca. 118,6 Mio DM beträgt der öffentliche Finanzierungsanteil ca 40,9 Mio DM. Damit wurden bisher ca. 493 Wohneinheiten mit 45.510m² und 56 Gewerbeeinheiten mit 5.420 m² nachhaltig saniert.

Leider konnten trotz intensiver Bemühungen unsererseits, für die sowohl städtebaulich als auch aus Sicht der Denkmalpflege bedeutenden Gebäude Reichsstraße 1 und Harzstraße 27 bisher immer noch keine Fortschritte oder gar eine Absichtserklärung der jew. Eigentümer zur Sanierung der Objekte erreicht werden, obwohl gerade für das Objekt Reichsstraße erhebliche Vorleistungen in Form von Voruntersuchungen aus Sanierungsmitteln finanziert worden sind.

Die Tiefbaumaßnahme südliche Krumme Straße/Lustgarten/Echternstraße als Teilabschnitt der Kanalsanierung 'südliche Heinrichstadt' ist abgeschlossen. Mit dem Weiterbau des nächsten Teilabschnitts, östliche Krumme 'Straße/Maurenstraße, ist im Oktober begonnen worden. Hierfür werden z. Zt. städtische Mittel eingesetzt.

Von der Sanierungsstelle als der Geschäftsstelle des Sanierungsbeirates wurden zwei Beiratssitzungen vorbereitet und abgewickelt. Ca. 70 genehmigungspflichtige Rechtsvorgänge sind 1997 bearbeitet und beschieden worden.

Für die innerstädtischen Grundstücke Stadtmarkt 7, 7a, Großer Zimmerhof 27, 28, 29 ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes mit der Bezeichnung H6 - Anbindung Stadtmarkt/Großer Zimmerhof beschlossen worden. Im Februar ist hierfür die frühzeitige Bürgerbeteiligung und im Zusammenhang damit eine Bürgerversammlung durchgeführt worden.

In Vorbereitung des nächsten Bearbeitungsschrittes, der Erarbeitung des Planentwurfs, ist aus Sanierungsmitteln die Ausarbeitung der Entwurfsplanung Rathaus-erweiterung, die aus dem Wettbewerbsentwurf entwickelt werden sollte, beauftragt und abgewickelt worden. Nachdem dieser Entwurf vorlag, ist der Bebauungsplanentwurf ausgearbeitet und den Ratsgremien vorgelegt worden. Inzwischen hat der Verwaltungsausschuß am 10.11.1997 die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes beschlossen. Die Auslegung wird in der Zeit vom 24.11. bis einschl. 23.12.1997 durchgeführt.

Durch die erwartete Zuweisung weiterer Fördermittel von Bund und Land und durch die verstärkte Erhebung von Ausgleichsbeträgen werden auch im kommenden Jahr weitere Modernisierungsmaßnahmen innerhalb des Sanierungsgebietes 'Historische Innenstadt' durch eine Mitfinanzierung aus Städtebaufördermitteln einer Sanierung zugeführt. Damit wird zur Erhaltung und Verbesserung des Stadtbildes beigetragen.

Bauordnungsamt

Statistische Auswertung für den Zeitraum vom 01.11.1996 bis 31.10.1997

In dem genannten Zeitraum wurden bauliche Anlagen mit einem Rohbaukostenwert von ca. 64 Mill. DM genehmigt.

708 Wohneinheiten mit einer Wohnfläche von insgesamt 41.490 m² können aufgrund der erteilten Baugenehmigungen errichtet werden.

Die Anzahl deutet auch weiterhin auf eine hohe Wohnbautätigkeit in Wolfenbüttel hin. Angaben der Nieders. Bauindustrie bestätigten diese Aussage. Danach wurde für den Wohnungsbau im Landkreisgebiet Wolfenbüttel, im Gegensatz zum restlichen Gebiet des Regierungsbezirks Braunschweig, eine erhöhte Nachfrage angegeben.

Ebenso können z. B. 285 Garagen und 1300 Einstellplätze errichtet werden.

Insgesamt wurden 95 Baulasterklärungen aufgenommen und in das Baulastverzeichnis eingetragen.

Für 1998 wird eine Änderung der Baugebührenordnung für das Land Niedersachsen geplant. Schwerpunkte der Änderung liegen in der Einführung einer Beratungsgebühr, der Gebührenermäßigung für Baugenehmigungen, die nach der PrüfeinschränkungsVO für Wohngebäude erteilt werden, der Anhebung der Gebühren nach Zeitaufwand sowie in der Erweiterung von Gebührenrahmen für bestimmte Amtshandlungen. (z.B. Rückgabe von unvollständigen Bauvorlagen, Entgegennahme und Vollständigkeitsprüfung von genehmigungsfreien Maßnahmen)

Denkmalschutz

Am 14. September 1997 fand in Niedersachsen der „Tag des offenen Denkmals“ statt.

In Wolfenbüttel waren an diesem Tag 7 Baudenkmale, darunter 2 private Bürgerhäuser, für Interessierte zugänglich. Die Gebäude konnten mit sachkundiger Führung besichtigt werden.

Im November 1998 plant das Niedersächsische Landesverwaltungsamt - Institut für Denkmalpflege in Wolfenbüttel den 7.Tag der Nieders. Denkmalpflege.

Die 2tägige Veranstaltung wird mit Fachvorträgen, Exkursionen und anderen denkmalpflegerischen Themen ausgefüllt. Die Tagung wendet sich an die breite Öffentlichkeit und an Fachleute.

Sanierungen, die aus denkmalpflegerischer Sicht eine herausragende Bedeutung haben, sind für folgende Objekte vorgesehen:

- Schloß - Wiederholungsanstrich der Fassaden.
- Villa Seeliger - Sanierung der Außenhülle (Fassade/Dach).
- Kleines Schloß - Sanierung der Außenhülle.
- Kommissie - Sanierung.

Aufgeschlüsselt nach Antragsarten		Anzahl 1997	Anzahl 1996
01	Voranfrage	35	25
02	Neubau	358	304
03	Umbau / Änderung	68	70
04	Nutzungsänderung	36	18
05	Abbruch	01	02
06	Nachtrag	32	07
07	Verlängerung	03	02
08	Genehmigungsfrei	74	32
11	Wiederkehr. Prüfung	17	20
12	BImSch-/und andere Verfahren	07	06
13	Denkmalschutz	98	55
15	Grundstücksteilungen	61	--
18	Bescheinigung nach WEG	54	35
30	Bauherren-Widerspruch	32	05
31	Dritt-Widerspruch	10	06
32	ordnungsbehördlich. Verfahren	68	44
33	Bußgeld	21	34
35,40	Sonstiges	33	09
Gesamt:		1008	674

Aufgeschlüsselt nach Vorhabenarten		Anzahl 1997	Anzahl 1996
01	Einfamilienhaus	158	132
02	Mehrfamilienhaus	52	28
03	Wohn- und Geschäftshaus	17	09
05	Büro- und Verwaltungsgebäude	08	05
06	landwirt. Betriebsgebäude	03	04
07	nichtlandwirt. Betriebsgebäude	08	17
08	sonst. Nichtwohngebäude	24	29
10	Garagen, Carport, Stellplatz	89	65
11	Anbauten	77	55
12	Werbeanlagen, Werbetafeln	61	57
13	haustechn. Anlagen	01	01
18	Nutzungsänderung, Nachtrag, Verlängerung	73	29
19	sonstige Vorhaben	42	36
20	kein Vorhaben i.S.d. BauGB	380	187
60	Wiederkehr. Prüfung- Schornst./Feuerungsanlagen	15	20
Gesamt:		1008	674

Hochbauamt

1997 blieb das zu bearbeitende Aufgabenvolumen für das Hochbauamt gegenüber den Vorjahren gleich, obwohl sich durch die angespannte Haushaltslage die Mittelansätze generell stark reduzierten. Der Ausgleich erfolgte durch Maßnahmen, die sich erst im laufenden Jahr entwickelten und teilweise sofort umgesetzt werden mußten.

Dies gilt sowohl für die Bautätigkeiten im Rahmen der Neubau-, Umbau- und Sanierungsarbeiten und der allgemeinen Bauunterhaltung an den städtischen Objekten, die durch das Hochbauamt ausgeführt, als auch bei Maßnahmen, die an freischaffende Architekten und Ingenieurbüros vergeben wurden. Die letztgenannten Maßnahmen wurden von Mitarbeitern des Hochbauamtes prüfend und beratend begleitet.

Speziell für die Erarbeitung von Kostenanschlägen, Konzepten, Prioritätenlisten, Vorlagen, Stellungnahmen und Berichten ist auch in diesem Jahr ein beachtlicher Aufwand zu verzeichnen gewesen.

Im Bereich der Kindertagestätten wurde nach den Objekten der vergangenen Jahre (Salzdahlum, Leinde, Am Herzogtore, Am Hopfengarten und Ludwig-Richter-Straße) der Neubau der Kita Kleine Breite fertiggestellt und abgerechnet.

Bei den Kindertagestätten Ludwig-Richter-Straße und Kleine Breite wurden 14 % bzw. 12 % der veranschlagten Mittel eingespart.

Durchgeplant wurden die neuen Objekte Kita In den Schönen Morgen (Ersatzbau für die Kita Linden) und die Sanierung (Sanitärbereich) der Kita Karlstraße, die 1998 begonnen werden sollen.

Für den Bereich der Schulen wurden u.a. die Erweiterungsmaßnahme in der Grundschulen Halchter fertiggestellt und eine Planung für einen weiteren Abschnitt erarbeitet, die ebenfalls 1998 umgesetzt werden soll.

Das Hochbauamt untersuchte bei den Feuerwehrgerätehäusern in den Ortsteilen, wie gewünscht, die Möglichkeiten von Erweiterungen bzw. eines Neubaus und erarbeitete dafür Konzepte und Entwürfe.

Der Neubau des Feuerwehrgerätehauses Adersheim wurde termingerecht begonnen und die Rohbauarbeiten bis Ende '96 fertiggestellt. Danach folgen die Ausbauarbeiten, die wunschgemäß teilweise in Eigenleistung der Feuerwehr durchgeführt werden. Eine Fertigstellung ist für 1998 vorgesehen.

Die Erweiterungsmaßnahme des Feuerwehrgerätehauses Linden wurde im Nachtragshaushalt eingestellt und soll möglichst noch in diesem Jahr begonnen werden. Die Fertigstellung dieses Objektes erfolgt im Laufe des Jahres 1998. Teilleistungen sollen auch dort von der Feuerwehr erbracht werden.

Für die Seeliger - Villa, das historische Gebäude im Seeliger - Park, wurde in Absprache mit der Denkmalspflege ein Sanierungskonzept erarbeitet und die erforderlichen Mittel im Haushalt '97 bereitgestellt. Die Sanierungsarbeiten (Fassade und Dach) wurden im Sommer begonnen und dauern noch an. Durch zusätzliche notwendige Arbeiten, die erst bei der Durchführung entdeckt wurden, erweiterte sich diese Maßnahme vom Umfang und den Kosten und wird 1998 fertiggestellt.

Für den Zweckverband wurde in Absprache mit der Denkmalspflege ein Sanierungskonzept der im Schloß befindlichen historischen Räume (Antichambre, Audienz- und Schlafgemach) erarbeitet. Diese Maßnahme soll in zwei Abschnitten durchgeführt werden. Der 1. Abschnitt wurde bereits begonnen.

In Zusammenarbeit mit der Krankenhausverwaltung wurde eine Planung für den Umbau und die Erweiterung des Kreißsaales erarbeitet. Die Maßnahme wurde zwischenzeitlich genehmigt und die erforderlichen Mittel bereitgestellt. Zur Zeit wird an der Ausführungsplanung gearbeitet, damit die Maßnahme im Frühjahr ausgeschrieben und begonnen werden kann.

Neben den vom Hochbauamt komplett durchgeplanten und durchgeführten Maßnahmen standen auch 1997 Planungen und deren Umsetzungen an, die aufgrund ihrer speziellen Problematik und der Auslastung des Hochbauamtes an freie Büros vergeben worden sind.

Das Hochbauamt begleitet z.Zt. folgende Objekte:

Für die Planung und Durchführung des Sanierungsvorhabens „Kommissie“ wurde ein Architekturbüro mit der Durchführung beauftragt, um ein Soziokulturelles Zentrum in Wolfenbüttel zu errichten.

Für das Vorhaben „Stadtmarktquartier / Rathausenerweiterung“ erarbeitete das Hochbauamt in Zusammenarbeit mit dem Planungsamt und der Kämmerei die Übersichtszeichnungen, Berechnungen und Beschreibungen der entsprechenden Gebäude. Diese Unterlagen bilden die Grundlage für die in Vorbereitung befindliche Realisierung. Das Hochbauamt begleitete hier auch die Entwurfsbearbeitung des Architekturbüros.

Allgemeine Bauunterhaltung

Im Berichtsjahr 1997 wurden viele Einzelmaßnahmen bei den Liegenschaften der Ämter 10 (Hauptamt, Stichwort: Verwaltungsgebäude), 202 (Liegenschaften, Stichwort Kasernen), 32 (Ordnungsamt, Stichwort: Feuerwehrgerätehäuser und Bushaltestellen), 40 (Schul- und Kulturamt, Stichwort: Schulen, Sportstätten, Theater), 50 (Sozialamt, Stichwort: Kindertagesstätten), 54 (Städt. Krankenhaus, Stichwort: Umbauten und Sanierungen), 67 (Garten- und Friedhofsamt, Stichwort: Friedhofskapelle und Verwaltungsgebäude), SBW (Straßenreinigungs- und Bauunterhaltungsbetrieb, Stichwort: Gebäudesanierung) in der Kernstadt und in den Ortsteilen geplant, ausgeschrieben, durchgeführt und abgerechnet.

Zu den vorgesehenen Erneuerungen bzw. Sanierungen der technischen Anlagen, Dächer, Fußböden, Fassaden, Fenster und Anstriche kamen wie in den letzten Jahren eine Vielzahl von unvorhergesehenen Schadensbeseitigungen, die durch die Reduzierung der Unterhaltungsansätze und Sondermaßnahmen zunehmend und in der Beseitigung schwieriger werden.

Besonders bei den Maßnahmen in den Schulen wurde von seiten des Hochbauamtes versucht, den Schulbetrieb möglichst nicht zu beeinträchtigen. So sind ein Großteil der Arbeiten in den Schulferien begonnen und durchgeführt worden. Einige Sanierungsobjekte, die vom Hochbauamt für 1997 geplant und durchgeführt wurden:

Fassaden - und Fenstersanierungen:

- RS Cranachstraße
- Turnhalle GHS Cranachstraße 2.BA
- Turnhalle RS Cranachstraße 1.BA.
- Städt. Krankenhaus
- Wilhelm Raabe Schule
- Schloßfassade (Unterhaltungsanstrich)
- Haus der Jugend

Dachsanierungen:

- SBW (Werkstatt- und Sozialgebäude)
- Gymnasium im Schloß
- Lindenhalle
- GS Harztorwall
- Lessing - Realschule
- Theater
- Dorfgemeinschaftshaus Halchter

Sonstige Maßnahmen z.B. :

- Sanierung der Friedhofskapelle Salzdahlum
- Schaffung neuer Klassenzimmer GS Harztorwall

Im Technikbereich waren die Teilerneuerungen von Heizungsanlagen, sanitären Installationen und Einrichtungen, Lüftungsanlagen und elektrischen Installationen, Verteilungen und Beleuchtungsanlagen ein umfangreiches Aufgabengebiet.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Erfassung der städtischen Liegenschaften in Puncto Bausubstanz und Energie. Begonnen wurde mit dem Schulzentrum Cranachstraße und dessen Außenstelle.

Mit Hilfe dieser Erfassungen werden Sanierungskonzepte erarbeitet und Energiesparmaßnahmen konzipiert. Im Rahmen dieser Arbeiten wurden bereits Schwachpunkte festgestellt und durch Sondermaßnahmen zur Energieeinsparung bereits teilweise beseitigt.

Wie schon in den Vorjahren erschwerten zwischenzeitliche Engpässe bei der Materialbeschaffung, lange Lieferzeiten und teilweise steigende Preise die zeitliche Durchführung im finanziell festliegenden Haushaltsrahmen. Die abflachende Baukonjunktur zeigt erhebliche Einbrüche in den Auftragsbeständen bei den ansässigen Firmen.

Ausblick 1998

Neben den o. a. in der Ausführung befindlichen und geplanten Maßnahmen wird auch 1998 die Bauunterhaltung einen großen Teil des Aufgabenbereiches des Hochbauamtes ausmachen.

Die finanzielle Situation der Kommunen läßt befürchten, daß viele Schäden nicht im erforderlichen Umfang und sofort behoben werden können und dadurch mit der Zeit eine generelle Verschlechterung der Substanz eintreten wird.

Dieses trotz geringerer Mittel zu verhindern, wird die vorrangige Aufgabe des Hochbauamtes sein.

Tiefbauamt

Straßenbauabteilung

Folgende Maßnahmen wurden im laufenden Jahr abgewickelt:

Einzelmaßnahmen:

- Straßenbau im Bereich des Fachmarktzentrums in Verbindung mit dem Bau des 1. Bauabschnitts des ÖPNV- Terminals am Bahnhof. Auf der Bahnhofstraße wie auch Bereich des Knotenpunktes Kaltes Tal/ Goslarsche Straße/ Halchtersche Straße wurde neben der Ausführung von Restarbeiten im Gehwegbereich die Deckschicht einschl. Markierung aufgebracht. Die Weiterführung der Goslarschen Straße erfuhr einen Vollausbau einschl. Neubau einer Telekommunikationskabelkanalanlage und Erneuerung des Regenwasserkanals/ Regenwasserhauanschlüsseleitungen. Weiterhin wurde der Parkplatz West und die Haupterschließungsstraße zum Fachmarktzentrum/ ÖPNV- Terminal bis auf wenige Restarbeiten fertiggestellt. Der Großparkplatz östlich der Bahnhofstraße befindet sich im Bau. Mit der ÖPNV- Straße (parallel der DB- Gleise) konnte aus Gründen der Hochbauabwicklung des Fachmarktzentrums noch nicht begonnen werden.
- Der 2. Bauabschnitt des ÖPNV- Terminals (Änderung von Gleisführung/ Signaltechnik, Bahnsteige, Tunnel, Änderung des Bahnübergangs) befindet sich in der Vorplanung.
- Die Halchtersche Straße wurde nach erfolgtem Kanalbau entsprechend instandgesetzt, indem nahezu sämtliche Oberflächen erneuert wurden.
- Auf der Fläche des Fachmarktzentrums erfolgte die restliche Beseitigung von Altlasten (Teergruben, hochbelasteter Boden und Altfundamente). Restliche Abbrucharbeiten erfolgten auf dem Gelände des ehem. Güterbahnhofs an der Bahnhofstraße (Umfang: 460.000,- DM).
- Neben der planerischen Bearbeitung zum Neubau der Kenosha- Brücke (Straßenbau einschl. verkehrstechnische Bearbeitung, Brückenbau einschl. Gestaltung, Versorgungsleitungsbau) wurden Versorgungsleitungen zur Bauvorbereitung umgelegt.
- Im Bereich der Maßnahme des grundhaften Um- und Ausbaus Krumme Straße/ Lustgarten/ Echtenstraße wurden Restarbeiten abgewickelt, der weitere Bauabschnitt im Umfang Krumme Straße/ Maurenstraße befindet sich im Bau.
- Restabwicklung/ Fertigstellung erfolgte für die Maßnahme Aral- Tankstelle Harztorwall/ Lange Straße.

Erschließungsmaßnahmen

Folgende Erschließungsmaßnahmen wurden 1997 begonnen, bzw. in Vorjahren begonnen und in diesem Jahr weitergeführt/ fertiggestellt:

- Ahlum- Süd
- Westlich Alter Weg
- Julius- Park, 1. Bauabschnitt
- Julius- Park, Dietrich- Bonhoefer- Straße
- Nördlich Kleine Breite, Endausbau
- Mancinusweg, Teilabschnitt Baustraße
- Gewerbepark südl. Frankfurter Straße

- Westernweg in Wendessen
- Südlich Atzumer Weg in Ahlum
- Elbinger Straße/ Grüssauer Straße
- Linden Süd (in diesem Jahr fertiggestellt)
- Burgkamp in Fümmelse
- Kannengießer Straße (in diesem Jahr fertiggestellt)

Herstellung von bit. Deckenbauarbeiten

Folgende Straßen wurden mit Unterhaltungsmitteln in Gesamthöhe von 300.000,- DM mit einer neuen bit. Deckschicht bei gleichzeitiger Regulierung von Bord und Gasse versehen:

- Gartenstraße
- Virchowweg
- Grauhofstraße
- Fischerstraße
- Reichstraße

Allgemeine Straßenunterhaltungsleistungen

Unterhaltungsarbeiten am Straßenkörper (somit einschl. Radwege) unter Berücksichtigung behindertengerechten Bauens wurden in folgendem finanziellen Umfang geleistet:

- | | |
|----------------------|--------------|
| • auf Stadtstraßen | 511.500,- DM |
| • auf der Bundesstr. | 20.000,- DM |
| • auf Landesstraßen | 109.000,- DM |
| • auf Kreisstraßen | 62.000,- DM |
| • auf Parkflächen | 6.000,- DM |

Zusätzlich wurden Brückenunterhaltungsarbeiten in Höhe von 90.000,- DM und Brückenprüfungen in Höhe von 16.000,- DM durchgeführt.

Der Zustand zahlreicher bit. Fahrbahnen hat sich weiter erheblich verschlechtert, da sich Reparaturarbeiten aufgrund der gekürzten Haushaltsansätze in der Regel nur auf die Herstellung der Verkehrssicherheit beschränken konnten und eine angemessene Substanz- und Werterhaltung nicht mehr möglich war.

Die Folgen hieraus ergeben sich als

- beschleunigter Zerfall der Bausubstanz mit entspr. fühlbarer Auswirkung auf das Stadtbild,
- beschleunigte Neigung zu Gefahrenpunkten im Verkehrsraum.

Straßenbeleuchtung

In folgenden Bereichen wurden Ergänzungen der Straßenbeleuchtung vorgenommen:

- | | |
|--------------------------------|----------------------|
| • Marienburgweg | (Umfang 5.500,- DM) |
| • Breslauer Straße | (Umfang 12.500,- DM) |
| • Friedr.- Ludwig- Jahn- Platz | (Umfang 23.000,- DM) |

Weiterhin wurden im Umfang von 300.000,-- DM Wartungs- und Reparaturarbeiten ausgeführt.

Lichtzeichenanlagen

Die Unterhaltungs- und Reparaturkosten betragen 350.000,-- DM.

Schul- u. Sportanlagen (in Amtshilfe für Amt 40)

Es wurden Frühjahrsüberholungsarbeiten an Tennisplätzen und sonst. Sportanlagen in Höhe von 20.000,-- DM ausgeführt.

Ausblick 1998

Für den V + E- Planbereich Bahnhof Wolfenbüttel (somit einschl. dem 1. Bauabschnitt des ÖPNV- Terminals) wird eine Fertigstellung aller Verkehrsanlagen für die zweite Jahreshälfte 1998 erwartet. Hierbei ist insbesondere die Verkehrsfreigabe der ÖPNV- Straße vom Fertigstellungszeitpunkt des Fachmarkzentrums abhängig.

Für den 2. Bauabschnitt des ÖPNV- Terminals (Änderung des Gleisnetzes und der Signaltechnik, einschl. Änderung des Bahnsteigbereichs, Bahnübergang) erfolgt die Entwurfsplanung, sowie die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens.

Der Neubau der Kenosha- Brücke wird im Frühjahr 1998 beginnen.

- Weitere Einzelbaumaßnahmen werden voraussichtlich sein:
- Weiterbau der Maurenstraße
- Ausbau der Kreuzstraße (zwischen Breite Herzogstraße und Enge Straße)
- Ausbau der Harzstraße (1. Bauabschnitt) zusammen mit Kanal- u. Versorgungsleitungsbau
- Bau von Fahrradabstellanlagen im Bereich Kleine Breite und Neuer Weg
- Erschließungsmaßnahmen
- Weiterbau der begonnenen Maßnahmen mit Schwerpunkt der Bereiche Juliuspark und Mancinusweg, sowie Kleines Feld in Fämmelse

Garten- und Friedhofsamt

Gartenamt

Im Berichtsjahr 1997 war das Gartenamt an nachstehenden Maßnahmen beteiligt bzw. wurden folgende Vorhaben ausgeführt:

Planungen

- Spielplatz Moorwinkel
- Gestaltungsvorschläge Innenhof Lessing-Realschule und Trafostation Fachmarktzentrum
- Kindergarten In Den Schönen Morgen
- Gärtnerwinkel Straßengrün
- Spielplatz Gärtnerwinkel

Ausschreibungen, Bauleitungen, Abrechnungen

- Kindergarten Ludwig-Richter-Straße
- Kindergarten Karlstraße
- Kindergarten Hopfengarten
- Kindergarten Kerschensteiner Weg
- Grünanlage Am Buschkopf
- Kindergarten Salzdahlum
- Spielplatz Am Graad, Fümmelse
- Ehemalige Aral-Tankstelle Lange Straße
- Regenerationsmaßnahmen Rasenspielfelder Sportplätze
- Zaunanlage GHS Cranachstraße, Lindener Straße
- Bolzplatz Okertalsiedlung -Erneuerung Rasenfläche-
- Am Brüggeberge -Kostenvoranschlag Begrünung
- Begrünung Kant - und Keplerstraße
- Julius-Park -Kostenvoranschlag Begrünung Dietrich-Bonhoeffer-Straße
- Begrünung der Straßen Lustgarten, Echternstraße und Krumme Straße
- Begrünungen Erschließungsgebiet Westlich Alter Weg
- Spielplatz Im Stadtfeld -landschaftsgärtnerische Arbeiten und Wegebau
- Organisation und Betreuung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen

Sonstiges

- Stellungnahmen zu verschiedenen Bebauungsplänen
- Altenau -Randstreifenprogramm-
- Baumschauen
- Baumgutachten
- Verschlammung Kleingartenverein Halchter
- Blumenschmuckwettbewerb u.v.m.

Baumbilanz

Fällungen

Durch den Sturm am 29./30.06.97 sind im Baumbestand der Stadt Wolfenbüttel erhebliche Schäden entstanden. Aus Sicherheitsgründen mußten 5 Pappeln im Meesche-Stadion, 2 Bäume Spinnerei-Parkplatz, 1 Weide Jägerstraße, 1 Ulme Hauptstr. Gr.Stöckheim, 9 Bäume in den Wallanlagen (teilw.Uferausbruch), 2 Akazien Friedr.Ebert-Str. und 5 Birken Am Okerufer gefällt werden. Darüber hinaus waren umfangreiche Baumschnittarbeiten aufgrund von Kronen- und Starkastausbrüchen zu erledigen.

Baum- und Strauchpflanzungen

	Bäume	Sträucher
• Spielplatz Im Blumengarten	12	70
• Böschung Halchter Nord-West	20	80
• Erschließungsgebiet Westlich Alter Weg	12	60
• Ortsrandbegrünung Linden-Süd	17	110
• Diverse Einzel-und Ersatzpflanzungen	24	12
• Gesamtzahl	85	332

Anschaffungen

• Großflächenmäher	80.000 DM
• Sichelmäher	8.000 DM
• Funkerweiterung	10.000 DM
• Anhänger	3.000 DM
• Anbaugeräte	6.500 DM
• Stromerzeuger, Baumpflege- ausrüstung, Motorsensen usw.	12.500 DM

Laufende Unterhaltung

Rund 140 ha Rasen-, Pflanz- und Wegeflächen sind durch das Gartenamt ständig zu pflegen, zu reinigen und ggf. wiederherzustellen, einschließlich der 1995 neu hinzugekommenen Aufgabenbereiche „Pflege der Grünbereiche innerhalb der Außenanlagen der Schulen und Sportplätze“.

Für die Bepflanzung der Blumenrabatten und Pflanzkübel im Stadtgebiet und in den Ortsteilen sowie für Blumenschalen und Raum- und Tischdekorationen wurden in der Stadtgärtnerei herangezogen:

- 38.000 Frühlingsblumen
- 80.000 Sommerblumen
- 12.000 Herbstblumen u.v.a.m.

Weitere Arbeiten

- Baum- und Strauchschnitt
- Einsammeln der Parkbänke zum Winter und Instandsetzung für nächste Saison
- Aufstellung von Weihnachtsbäumen
- Sonderarbeiten in Schulen im Innen- wie Außenbereich (Schul- u. Sportkolonnen)
- u.v.a.m.

Ausblick

- Einsatz Grünflächeninformationssystem GAIA (incl. Rechnungskalkulation)
- Spielplatz Im Stadtfeld, Halchter -Geräteaufstellung-
- Sanierung von Rasenspielfeldern
- Ausbau Spielplatz Moorwinkel -Erdarbeiten und Wegebau-
- Eingliederung des Gartenamtes in den Eigenbetrieb „Städt.Betriebe Wolfenbüttel (SBW) zum 01.01.98

Friedhofsamt

Beisetzungen

- Zeitraum 01.11.96 bis 31.10.97
- Erdbestattungen mit Trauerfeier 208
- Urnenbestattungen mit Trauerfeier 8
- Urnenbestattungen ohne Trauerfeier 262
- Trauerfeier vor Überführung zum Krematorium 131
- Urnenausbettungen 10
- Totgeburten 2
- Gesamtsterbefälle 478

Grabpflege

In der Grabpflege einschließlich Blumen- und Winterschmuck, Hügelanlage und Instandsetzungen, Bepflanzung der Grabstellen mit Ziergehölzen, Beschneiden der Hecken und Hügelfassungen sowie Bewässerung der Grabanlagen wurden ca. 2.060 Daueraufträge und 7.300 Einzelaufträge ausgeführt und die Grabanlagen mit ca. 22.500 Frühlingsblumen, 24.000 Sommerblumen, 780 Ericen und 750 Ziergehölzen geschmückt.

Für den Winterschmuck der Grabanlagen wurden

- 145 Ztr Fichtengrün
- 60 Ztr Edeltanne
- 20 Ztr gemischtes Grün
- 55 Karton Inlandmoos

und verschiedene andere Materialien (Zapfen, Weidenkätzchen) verarbeitet.

Anschaffungen

- Container-Trägerfahrzeug f. Abfallbeseitigung 50.000 DM
- Grabverbau 6.000 DM
- Hochdruckreiniger 4.000 DM
- Wildkrautbeseitigungsgerät f. Wege 5.000 DM
- Sichelmäher 5.000 DM

Unterhaltung

- Ausbau Friedhofswege
- Erneuerung Kopfhecken
- Erneuerung Zaunpfosten Kapellenweg (in Eigenregie)
- Ausbau neues Grabfeld auf dem Hauptfriedhof
- Zaunerneuerung Leipziger Straße

Sonstiges

Rekultivierung des Friedhoferweiterungsgeländes ehem.Gneisenau-Kaserne

Ausblick

- Friedhoferweiterungsgelände an der Dietrich-Bonhoeffer-Straße - 1.Bauabschnitt
- Eingliederung des Friedhofsamtes in den Regiebetrieb „Städt.Betriebe Wolfenbüttel (SBW)“ zum 01.01.98

Straßenreinigungs und Bauunterhaltungsbetrieb Stadt Wolfenbüttel (SBW)

Der Eigenbetrieb Straßenreinigungs- und Bauunterhaltungsbetrieb Stadt Wolfenbüttel (SBW) ist in folgende Aufgabengebiete eingeteilt:

Straßenreinigung

Entsprechend der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel vom 08.12.1975 und der Verordnung über die Art und den Umfang der Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel vom 08.12.1975 obliegt dem SBW die Wahrnehmung der Straßenreinigung der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten und im Straßenverzeichnis aufgeführten Straßen-, Wege und Plätze, sowie der Radwege. Außerdem erfolgt die Entleerung der Papier- und Abfallbehälter und die Reinigung sämtlicher Wartehallen im Stadtgebiet und in den Ortsteilen. Weiterhin werden Reinigungen aus besonderem Anlaß wie Maifest, Altstadtfest, Erntedankfest usw. durchgeführt.

Infolge der Zunahme des ruhenden Verkehrs und der damit vermehrt zugeparkten Verkehrsflächen im gesamten Stadtgebiet gestalten sich die Reinigungsarbeiten immer schwieriger, oder sind teilweise gar nicht durchführbar, was häufig zu berechtigten Beschwerden von Bürgern führt.

Satzungsgemäß sind alle zu reinigenden Fahrbahnen und Fußgängerzonen in Reinigungsklassen eingeteilt.

Nachstehend aufgeführte Reinigungen werden bzw. sind durchgeführt worden:

Reinigungsklasse I

- Veranlagte Reinigungsmeter 157.876 Meter
- Öffentlicher Anteil (Straßenkreuzungen, Verkehrsinseln und Grünflächen) 26.189 Meter
- Reinigungsmeter insgesamt (Reinigung 1x wöchentlich) 184.065 Meter

Reinigungsklasse II

- Veranlagte Reinigungsmeter für Gebührenzahler 43.538 Meter
- Öffentlicher Anteil (Straßenkreuzungen, Verkehrsinseln und Grünflächen) 10.772 Meter
- Reinigungsmeter insgesamt (Reinigung 2x wöchentlich) 54.310 Meter

Reinigungsklasse III

- Fußgängerzone 2.862 Meter
- Öffentlicher Anteil (Verkehrsinseln) 230 Meter
- Reinigungsmeter insgesamt (Reinigung 6x wöchentlich) 3.092 Meter

Reinigung der Radwege

- Radwege Gesamtlänge 38.000 Meter
- Satzungsgemäße Reinigung 2 x ¼ jährlich = 8 Reinigungen im Jahr 304.000 Meter

Außerdem werden an Sonn- und Feiertagen die Fußgängerzone und die Papierkörbe gezielt gereinigt.

An Fahrzeugen kommen zur Straßenreinigung zum Einsatz:

- 3 Großkehrmaschinen
- 1 Kleinkehrmaschine zur Reinigung der Rad- und Fußwege
- 2 Transporter für die Hand- und Papierkorbreinigung.

Zur Reinigung des Innenstadtbereiches müssen zusätzlich zu den Kehrmaschinen aufgrund des ruhenden Verkehrs Handreiniger eingesetzt werden.

Die Gesamtaufwendungen für die Straßenreinigung einschließlich der Winterdienstleistungen verteilen sich im Berichtszeitraum wie folgt:

- Straßenreinigung: 16.720 Stunden
- Winterdienst 1.480 Stunden

Da zum Streusalz bis heute keine ausreichende Alternative gefunden worden ist, wird von den Städten und Gemeinden in den hiesigen Regionen aufgrund der herrschenden Witterungsverhältnisse nach wie vor zur Wahrung der Verkehrssicherungspflicht dieses als Auftaumittel verwendet. Um dem Umweltschutz gerecht zu werden, kommen beim SBW im Winterdienst nur die drei beschafften Feuchtsalzstreuer auf den Straßen zum Einsatz. Diese Streuer geben aufgrund einer vorhandenen elektronischen Feindosierungsanlage als Minimum 5 Gramm Feuchtsalz auf den Quadratmeter ab, welches infolge der gemachten Erfahrungen zu einer Salz -einsparung bis zu 50% geführt hat, ohne daß eine Minderung der Auftauleistung eingetreten wäre. Erfahrungen in einem Extremwinter konnten vom SBW bisher noch nicht gemacht werden.

Nachstehend aufgeführte Fahrzeuge stehen zur Durchführung des Winterdienstes zur Verfügung:

- 2 Absetzkipper mit Feuchtsalzstreuer und Schneepflug
- 1 LKW über 7,5 to mit Feuchtsalzstreuer und Schneepflug
- 1 LKW bis 7,5 to mit Allzweckstreuer zum Streuen von Sand mit Schneepflug (zum Abstreuen der Nebenstraßen)
- 1 Schmalspurfahrzeug mit Streuer und Schneepflug
- 1 Kleintraktor mit Streugerät und Schneepflug
- 1 Mehrzweckträgerfahrzeug der Firma Muticar mit Streuer, Schneepflug und Vorlaufbesen (Neubeschaffung in 1997)

Außerdem stehen diverse VW-Transporter für die Handkolonnen zum Einsatz in den Fußgängerzonen für den Winterdienst (Abstreuen der Fußgängerüberwege und Bushaltestellen) zur Verfügung.

Straßenunterhaltungs-Kolonne

Hauptaufgabe der Straßenunterhaltungskolonne ist die Unterhaltung und Instandsetzung des städt. Straßennetzes, wobei die Kolonne als "schnelle Einsatztruppe" dafür verantwortlich ist, daß die Stadt ihrer gesetzlichen Verkehrssicherungspflicht nachkommt.

1997 wurden folgende Leistungen erbracht:

ca.	44	m	Betonhochbord neu gesetzt
ca.	52	m	Betonhochbord in Höhe gesetzt
ca.	23	m	Betonhochbord abgesenkt
ca.	70	m	Betontiefbord in Höhe gesetzt
ca.	55	m	Betontiefbord neu gesetzt

ca.	105	m	Betontiefbord aufgenommen und abgefahren
ca.	30	m	Rasenbord neu gesetzt
ca.	35	m	Rasenbord in Höhe gesetzt
ca.	580	m ²	Betonplatten umgelegt
ca.	420	m ²	Verbundsteinpflaster umgelegt
ca.	1.050	m ²	Verbundsteinpflaster neu verlegt
ca.	90	Stück	Granitborde gesetzt
ca.	10	m	Ireihige Vorgossen in Höhe gesetzt
ca.	25	m ³	Fertigbeton eingebaut
ca.	40	Stück	Regen-Rahmen für Oberflächenentwässerung in Höhe gesetzt
ca.	30	Stück	Oberflächeneinläufe komplett in Höhe gesetzt
ca.	5	Stück	komplette Straßeneinläufe eingebaut
ca.	70	m	Ablaufrinnen für Oberflächenentwässerung verlegt
ca.	100	m	KG-Rohre verlegt
ca.	200	Stück	Schlammfänge der Oberflächenentwässerung gereinigt
ca.	6.500	m ²	Asphaltdecke neu aufgetragen
ca.	200	to.	Asphaltfeinbeton für Ausbesserungen eingebaut
ca.	60	to.	Wintermischbeton eingebaut
ca.	800	m ²	bit. Unterbau hergestellt
ca.	8.500	m ²	bit. Decke mit Straßenfräse entfernt
ca.	70	Stück	Sperrpfosten aus und eingebaut
ca.	30	Stück	feststehende Stahlpoller eingebaut
ca.	550	Stück	Verkehrszeichen ausgewechselt
ca.	400	Stück	Verkehrszeichen neu aufgestellt
ca.	950	Stück	bewegl. Verkehrszeichen aufgestellt und abgebaut
ca.	70	Stück	Fahnenmasten auf- und abgebaut
ca.	180	Stück	Parkuhren gewartet und wöchentlich geleert
	10	Stück	Parkuhren neu aufgestellt
ca.	36	Stück	Parkautomaten gewartet
ca.	2	Stück	Parkautomaten abgebaut und wieder aufgestellt
ca.	900	Liter	Straßenmarkierungsfarbe aufgetragen
ca.	120	m	gelbe Straßenmarkierung aufgeklebt
ca.	10	m ²	Kleinmosaik gepflastert
ca.	10	m ²	Kupferschlackenpflaster gesetzt
ca.	550	to.	Diabas-Mineralgemisch eingebaut
ca.	10	to.	Diabas-Steinmehl eingebaut

ca.	2	Stück	Fahradständer abgebaut
ca.	12	Stück	Sitzbänke auf- und abgebaut
ca.	250	m ³	Mutterboden eingebaut
ca.	10	to.	Edelsplitt 0/5 eingebaut
ca.	250	to.	Fräsgut eingebaut und gewalzt
ca.	15	m ²	Basaltkleinpflaster gesetzt
ca.	6	Stück	Standrohre für Vorwegweiser gewechselt
ca.	35	m	Oberflächeneinläufe von Hand gereinigt
ca.	15	m	Ablaufrinnen von Hand gereinigt
ca.	120	m ²	vorhandene Straßenmarkierungen abgefräst
	7	Stück	Vorwegweiser ab- und eingebaut
ca.	80	Stück	Verkehrszeichen beschriftet
	5	Stück	städt. Toiletten täglich gereinigt
ca.	160	m ³	gewaschenen Kies eingebaut
ca.	20	Stück	Parkuhren repariert
ca.	150	m ²	gebrauchtes Verbundsteinpflaster auf Paletten gestapelt
ca.	45	Stück	umlegbare Sperrpfosten instandgesetzt.
	1	Stück	Straßenschranke angefertigt
ca.	30	Stück	Straßennamenschilder angefertigt
ca.	35	Stück	Rahmen für Hinweisschilder geändert
	6		komplette Umleitungen lt. Anordnung auf- und abgebaut
ca.	200	m ²	Betonplatten 30/30 cm auf Paletten gestapelt
ca.	35	m ²	Unterbeton aus Parkfläche mit Kompressor aufgestemmt

Außerdem wurden im größeren Rahmen verschiedene Transport- und Arbeitsleistungen für die einzelnen Ämter der Stadt Wolfenbüttel erbracht.

Fahrzeugeinsatz des SBW

Die Fahrzeuge des SBW werden für die Erledigung von städt. Aufgaben in Anspruch genommen. Die Tätigkeit erstreckt sich auf die Abfuhr von Klärschlamm, die Transporte von Garten- und Papierabfällen, Sperrmüll, sowie für Transporte im Bereich des Tiefbaues. Außerdem kommen die Fahrzeuge im Rahmen des Winterdienstes zum Einsatz. Insgesamt wurden folgende Einsatzstunden abgerechnet:

Spezialfahrzeuge

	1996	1997
• Einsatzstunden-Soll	20.200	16.300
• Einsatzstunden-Ist	19.100	15.380
• Auslastung	94,55 %	94,36 %
• abgefahrene Container	1.675	1.550

Transportfahrzeuge

• Einsatzstunden-Soll	27.400	21.800
• Einsatzstunden-Ist	24.970	20.170
• Auslastung	91,13 %	92,52 %

Kfz-Werkstattbereich

Vom Kfz-Werkstattbereich werden ca. 300 verschiedene Fahrzeuge, Feuerwehrfahrzeuge, Arbeitsmaschinen und Arbeitsgeräte der Stadt Wolfenbüttel repariert, gewartet und betankt.

Zu den Aufgaben gehören die Durchführung sämtlicher Reparatur- und Wartungsarbeiten sowie die Beschaffung und Lagerhaltung von Kraftstoffen, Ersatzteilen, Ölen sowie Schmierstoffen.

Außerdem werden jährlich ca.

- 71 TÜV-Untersuchungen nach § 29 StVZO
- 4 Zwischenuntersuchungen nach § 29 StVZO
- 20 Bremsensonderuntersuchungen nach § 29 StVZO
- 10 Tachoprüfungen nach § 57 b StVZO
- 40 AU-Abnahmen nach § 47 a StVZO
- 45 UVV-Abnahmen nach § 26, Abs. 2 StVZO

durchgeführt.

Für diese Fahrzeuge und Arbeitsgeräte wurden folgende Reparaturstunden abgerechnet:

	1996	1997
• SBW	3.070 Std.	2.570 Std.
• Städtische Ämter	2.650 Std.	2.780 Std.
• Reparaturstunden gesamt	5.720 Std.	5.350 Std.

Werkstattpersonal

• Kfz-Meister	1	1
• Kfz-Mechaniker	4	4
• Kfz-Mechaniker Auszubildende	0	1

Betriebseigene Tankstelle

Aufgrund der EDV-unterstützten Tankdatenerfassung wurden folgende Ergebnisse festgestellt:

	1996	1997
• Anzahl der Tankungen	4.625	4.565
• Verbräuche an		
• Dieselmotorkraftstoff	173.125 Liter	175.950 Liter
• Super-Vergaserkraftstoff	6.950 Liter	8.900 Liter
• Vergaserkraftstoff, normal-bleifrei	19.745 Liter	15.110 Liter

Abwasserbeseitigungsbetrieb Stadt Wolfenbüttel (ABW)

Seit dem 01.01.1997 werden die Aufgaben der Stadtentwässerung vom Abwasserbeseitigungsbetrieb der Stadt Wolfenbüttel als Eigenbetrieb wahrgenommen. Die Betriebsführung wird seither von den Stadtwerken Wolfenbüttel GmbH übernommen.

Mit Einrichtung des Eigenbetriebes fand der räumliche Wechsel der 5 Mitarbeiter der technischen Verwaltung aus dem Tiefbauamt in das Gebäude der Stadtwerke statt. Das ebenfalls übertragene Personal der Kanalkolonne und der Kläranlage verblieb zunächst in den bisherigen Räumlichkeiten. Die von den Stadtwerken bis Ende 1997 errichtete Fahrzeug- und Lagerhalle wird von den Mitarbeitern der Kanalkolonne ab 01.01.1998 bezogen, die dann auch in den Sozialräumen der Stadtwerke untergebracht werden.

Prägend für das Jahr ist die Vorbereitung des Neubaus der Kläranlage. Hier wurde nach Einschaltung eines Projektsteuerers ein Schnitt in der bisherigen planfestgestellten Planung vorgenommen. Mit dem völligen Neubau einer Kläranlage ohne die vorher geplante Einbindung von Altsubstanz werden erhebliche Einsparungen in den Jahreskosten erreicht. Für diese Neuplanung ist jedoch ein neues Planfeststellungsverfahren notwendig. Die erforderlichen Antragsunterlagen wurden terminplangerecht Anfang November eingereicht. Mit der Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn ist Mitte Dezember zu rechnen.

Der Neubau gliedert sich in drei Abschnitte, das Einlaufbauwerk mit mechanischer Reinigung, Speicherbecken und Vorklärung, die Belebungsanlage mit Nachklärung und Betriebsgebäude, sowie als dritter Teil die Schlammbehandlung. Der erste Bauabschnitt wurde bereits ausgeschrieben, eine Beauftragung ist für Ende Dezember vorgesehen.

Neben den Vorbereitungen für den Neubau der Kläranlage wurde in 1997 eine Vielzahl von bedeutenden Kanalbauprojekten abgewickelt.

- Im Bereich der Baumaßnahme Regenwasserentsorgung „Süd-West“, die Vorleistung für die Erschließung des „Mancinusweg“ ist, wird der II., III. und IV. Bauabschnitt, Kanalbau in der Halchterschen Straße und zum Mancinusweg hinauf, in 1997 vollständig fertiggestellt.
- Die Baumaßnahme in Groß-Stöckheim, der Schmutzwasser Freigefälle-Kanal, die Druckleitungen zur Kläranlage und der Umbau der Pumpstation selbst wird in 1997 vollständig fertiggestellt.
- Die Sanierungs-Maßnahme „Krumme Straße“ und „Maurenstraße“, eine Fortführung der Maßnahmen aus 1996, wird fertiggestellt. Hier wurde Regenwasserkanalisation verlegt.
- Der Neu-Anschluß der ehemaligen englischen Kaserne über das zu erweiternde Regenwasser-Kanalnetz der „Salzdahlumer Straße“ bis hin zur „Kleine Breite“ wurde Mitte 1997 fertiggestellt.
- Die Neu-Erschließung der ehemaligen Gneisenau-Kaserne über das zu erweiternde Regenwasser-Kanalnetz der „Lindener Straße“ über die „Zeughausstraße“ bis hin zur Oker wurde abgeschlossen. Noch in 1997 werden die Kanalarbeiten auch innerhalb des Kasernengeländes abgeschlossen.
- Die Ausführung der Kanalbautechnischen Erschließung des Baugebietes Mancinusweg wird in 1997 zu etwa 50% durchgeführt.
- Die Planungen und Ausschreibung der Baumaßnahme Pumpwerk Kenosha-Bücke mit erforderlichem Kanalbau wurden über Ing.-Büro durchgeführt. Die-

se Maßnahme wird in direkter Verbindung mit den geplanten Brückenbau-Arbeiten ausgeführt werden.

- Als Erschließungsmaßnahmen wurden und werden aus Sicht des Kanalbaues in 1997 mehrere Vorhaben bearbeitet. Die Ausführung der Kanalbauarbeiten in folgenden B-Plan-Gebieten wurde begleitet: „Westernweg“ in Wendessen, „Grauhofstraße“, „Im Kleinen Feld“ in Fümmelse, „Juliuspark“ in der ehemaligen Gneisenau-Kaserne und Erschließung des AVW-Fachmarktzentrum.

Kläranlage

Die Abwasserreinigung konnte in 1997 jederzeit ordnungsgemäß aufrechterhalten werden, es wurden ca. 3,2 Mio m³ Abwasser gereinigt. Probleme brachte der extreme Frost des Frühjahres, dessen Auswirkungen insbesondere für die Schlamm-beseitigung und die Nachklärung nur mit erhöhtem Aufwand ohne Folgen bleiben konnten.

Folgende Arbeiten mußten über den normalen Unterhaltungs- und Betriebsaufwand hinaus in 1997 erledigt werden:

- Generalüberholung von 2 Kreiselbelüftern
- 4 Belebungsbecken entleert und Belüfter instandgesetzt
- 4 Vorklärbecken geleert und Räumler instandgesetzt
- Rückstauklappen Zulaufpumpwerk erneuert
- Rohschlammumpfen generalüberholt
- Tropfkörper Drehsprenger erneuert
- Schlamm-dichte-Messung erneuert
- Kurzzeit-CSB-online-Messung installiert

Kanalinspektion und Kanalsanierung

1997 wurden Kanaluntersuchungen in Zusammenhang mit Neubaumaßnahmen des Kanalbaues in verschiedenen Straßen und im Vorfeld des Deckenprogrammes 1998 durchgeführt. Weitere Untersuchungen erfolgten im Zusammenhang mit dem Ablauf von Gewährleistungsfristen.

Im Bereich der Sanierung wurden in 1997 folgende Arbeiten durchgeführt:

- in 24 Haltungen wurden (bedingt durch die vorhandenen schweren Schäden) Reparaturen in offener Bauweise ausgeführt, wobei im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen Grauhofstraße, Halchtersche Straße und Goslarsche Straße auch ganze Haltungen ersetzt werden mußten.
- Sanierung von Abwasserleitungen mittels Robotereinsatz (KaTe-Verfahren) u. a. im Vorfeld des Deckenprogrammes 1998
- Sanierung von ca. 300 m Kanalstrecke mit dem Inliner-Verfahren
- in 180 Haltungen wurden mit dieser Technik saniert:
120 m Risse, 305 Muffen verschiedener Durchmesser, 93 Stck. Löcher, 205 vorstehende bzw. zurückliegende Einläufe

Grundstücksentwässerung

In 1997 ergaben sich durch die Vielzahl von privaten Bauvorhaben deutlich mehr Vorgänge als noch in 1996:

- 264 Stück Einleitträge bearbeitet, genehmigt und abgenommen
- 20 Stück SW Hausanschlüsse zusätzlich zu den Erschließungsmaßnahmen hergestellt
- 13 Stück RW Hausanschlüsse zusätzlich zu den Erschließungsmaßnahmen hergestellt

Abwasserüberwachung

Die Überwachung der gewerblichen Abwassereinleitungen sowie das Abwasserkataster wurden in 1997 fortgeführt. Der Aufgabenbereich der Probenahmen und

Analytik wird seit Mitte 1995 nunmehr im dritten Jahr an das Institut für Verfahrensoptimierung und Entsorgungstechnik an der hiesigen Fachhochschule, kurz: IVE, übertragen.

Im Berichtszeitraum wurden 177 Abwasserproben entnommen und je nach Abwasserherkunft auf jeweils 9 bis 31 Parameter untersucht, davon je 3 vor Ort. In 1997 wurden in 2 Fällen Grenzwertüberschreitungen festgestellt, die sich durch gezielte Nachuntersuchung und Untersuchungen der Einleitsituation insgesamt, ursächlich abstellen ließen.

Kanalbetrieb und Unterhaltung

Der Bereich Kanalbetrieb und Unterhaltung wird zum 01.01.1998 aus den Gebäuden des SBW in die neue Halle der Stadtwerke umgesetzt. Als Ersatz für ein abgängiges Fahrzeug wurde ein neues Kombi-Fahrzeug beschafft, das ein für Klärgruben-Entsorgung ausreichendes Saugvolumen, sowie ein erhöhte Spülleistung für die Kanalreinigungen erbringt.

Innerhalb der laufenden Unterhaltungs- und Reparatur-Arbeiten wurden in 1997 beispielhaft folgende Leistungen erbracht:

- Graben- und Gewässerunterhaltung, Mäharbeiten auf 10 km Länge
- Grabenräumung von 6 km Länge
- Beseitigung von 52 Verstopfungen in Hauptkanälen
- Beseitigung von 95 Verstopfungen von Hausanschlüssen, bzw. im Privatbereich
- Instandsetzung von 72 Rohrbrüchen
- Wartung und Kontrollen der 37 Pumpwerke

Ausblick

Das Jahr 1998 wird neben den weiterlaufenden und noch zu beginnenden Baumaßnahmen in erster Linie durch den im Frühjahr 1998 beginnenden Neubau der Kläranlage Wolfenbüttel geprägt sein. Als Bauvorhaben im Kanalbau werden in 1998 neu begonnen:

- Der abschließende Bauabschnitt der Maßnahme RW-Süd-West
- RW-Kanal Neudimensionierung in Teilabschnitten des Fritz-Reuter-Weg
- RW-Kanal Neudimensionierung in Teilabschnitten der Halberstädter Straße
- RW-Kanal Neudimensionierung in Teilabschnitten der Harzstraße
- RW-Kanal Neudimensionierung in der Kreuzstraße
- Neubau eines SW-Pumpwerkes an der Frankfurter Straße

Chronik

Rückblick auf das Jahr

- Wolfenbütteler Chronik -

November 1996

- 01.11. Start der Volksinitiative für den Verbleib des Rettungshubschraubers „Christoph 30“
Zum 1. Mal sind die Wolfenbütteler Geschäfte nach dem neuen Gesetz länger geöffnet
- 05.11. Konditoren ermitteln ihre Bundessieger in Wolfenbüttel
- 06.11. Axel Gummert wird einstimmig zum Bürgermeister gewählt. Ruth von Lötbecke ist seine 1. Stellvertreterin.
- 08.11. Das städtische Jugendfreizeitzentrum feiert sein 20jähriges Bestehen
- 11.11. Der Kreistag wählt Burkhard Drake (SPD) zum neuen Landrat
- 17.11. 50 Jahre Maschinenfabrik Kurt Neubauer
Zelter-Plakette für den MGV Linden
- 18.11. 25 Jahre Gesellschaft der Freunde der HAB
Ministerpräsident Schröder bei Ausstellungseröffnung im Kunstverein
- 21.11. Aus Kostengründen weniger Weihnachtsbäume im Stadtgebiet als in den Vorjahren
Gedankenaustausch mit Vertretern der Caritas Satu Mare über weitere Hilfslieferungen. Axel Gummert und Manfred Ammon empfangen Gäste.
Bürgermeister Gummert erneut zum Ortsbürgermeister von Linden gewählt
Thomas Pink löst Prof. Dr. Christian Helm an der Spitze der CDU in Wolfenbüttel ab
Für das Museum im Schloß werden Einzel- und Familien-Jahreskarten eingeführt
- 25.11. NDR-Fernsehen in der JVA: Gespräch von Realschülern mit dem ehemaligen politischen Häftling Bellanger
- 26.11. Wintereinbruch mit Schnee und Verkehrsbehinderungen
- 28.11. NDR „Hallo Niedersachsen“ beim Hangarfest am Krankenhaus: Es geht um das Überleben von „Christoph 30“
Ab heute ist die Kenosha-Brücke stadteinwärts gesperrt
„Cafe im Schloß“ eröffnet

- 29.11. Bürgermeister Axel Gummert eröffnet den Weihnachtsmarkt auf dem Stadtmarkt
Ehepaar Bergmann aus Wunstorf weilt als Sieger des Preisausschreibens zum „Tag der Niedersachsen“ in Wolfenbüttel
Bürgermeister Gummert vergibt städtische Umweltpreise
- 30.11. 90 Minuten Live-Sendung des „Deutschlandradios“ über Wolfenbüttel mit hohem Niveau

Dezember 1996

- 01.12. Übergabe der Friedenstanne aus Norwegen
Wieder großes Interesse am Weihnachtsmarkt der Aktionsgemeinschaft im Schloß
- 02.12. Der Historiker Dr. Hans Christian Mempel tritt in den Dienst des Stadt- und Kreisheimatmuseums
- 10.12. NDR-Filmaufnahmen in der JVA mit Klaus Löwitsch
- 11.12. Rat der Stadt beschließt Kauf der Kommissie
- 13.12. Stadtwerke Wolfenbüttel wollen 1997 Preise halten
- 16.12. Abwasserbeseitigung als Eigenbetrieb der Stadtwerke
Bundesverdienstkreuz für Kreisverwaltungsdirektor a. D. Heinz Saupt
Verkehrsunfall mit Todesopfer auf der Straße zwischen Atzum und Ahlum
- 26.12. Ruhige Weihnachtsfeiertage bei kaltem „Bilderbuch-Wetter“
- 27.12. Martha Breyer feiert ihren 101. Geburtstag

Januar 1997

- 01.01. Bei - 18 Grad beginnt das neue Jahr; viele Fehl-Einsätze der Feuerwehr
120 Pauschal-Gäste von der Tourist-Information betreut
- 05.01. „Eis-Feste“ auf dem Stadtgraben und dem Fämmelsee bereiten Winterfreuden
- 19.01. Nach „eisigen Wochen“ endlich Tauwetter!
- 24.01. Ortsbürgermeisterin und Ratsmitglied Hiltrud Bayer erhält das Bundesverdienstkreuz
Michael Harnisch ist neuer Vorsitzender der Kleinen Bühne
- 27.01. Wegen der anstehenden Sanierung muß die Kommissie bis 1. September geräumt sein
Am Gedenktag des Holocaust Ehrung für Hertha Pape, die der jüdischen Mitbürgerin Elli Bücher während der NS-Zeit Schutz gewährte.
- 29.01. Schwere Schäden im Mauerwerk der Westfassade der Hauptkirche BMV festgestellt

Februar 1997

- 01.02. Ab heute existiert das Schulaufsichtsamt Wolfenbüttel nicht mehr
- 04.02. Erste Einwohnerversammlung in Wolfenbüttel mit den Themen „Kenosha-Brücke“ und „Baustelle Rathauspassage und -erweiterung“
- 06.02. Atzums neuer Ortsbeauftragter ist Berndt Meyer
- 10.02. Nächtliche Schießerei auf dem Stadtmarkt: Polizist trifft Jugendlichen in Notwehr ins Bein
Am Rosenmontag herrscht nur in den Schulen Faschingsstimmung
Wasserrohrbruch in der Langen Straße verursacht einen 3 m tiefen Krater; für Stunden Druckabfall
- 20.02. Wolfenbüttels Ehrenbürger Paul Raabe, Direktor der Franckschen Stiftungen Halle erhält das Große Verdienstkreuz mit Stern von Ex-Außenminister Genscher und die Ehrendoktorwürde der Universität Halle
- 21.02. Der Wolfenbütteler Komponist Tobias Rokahr gewinnt Kompositionspreis des Landesmusikrates
- 22.02. Festakt für Ehrenbürger Prof. Dr. Paul Raabe zu dessen 70. Geburtstag im Rathaus
- 25.02. Laut Intendant Hans-Christian Wilke ist Wolfenbüttel „die heimliche Hauptstadt“ des Musikfestivals „Braunschweiger Kammermusikpodium“ mit 7 Veranstaltungen
-

März 1997

- 03.03. Stadt kauft die Kommissie für DM 850.000,-- vom Kloster- und Studienfonds
Walter Lange wird neuer Vorsitzender der Schützengesellschaft Wolfenbüttel
- 07.03. Parlamentarischer Abend der Stadt Wolfenbüttel; Antrittsrede von Bürgermeister Gummert
- 08.03. „1. Wolfenbütteler Frauen-Kultur-Tage“
- 10.03. Dreharbeiten zu „Der Hauptmann von Köpenick“ mit Harald Juhnke in der JVA Wolfenbüttel
- 11.03. Stadtbetriebe wollen 51 Mio. DM in Kläranlage investieren
Stadtbetriebe schließen im September den Campingplatz
- 12.03. Horst Behrens wird Ehrenobermeister der Malerinnung
- 13.03. Erster Spatenstich für das Fachmarktzentrum am Bahnhof
Der ägyptische Großscheich Dr. Mohamed Sayed Tantawi trägt sich in das Goldene Buch der Stadt ein
- 17.03. Bürgermeister Gummert empfängt Schülergruppe aus Krakau, die zu Gast im THG ist
- 18.03. Bernhard Plagge, eines der letzten Originale des Wolfenbütteler Gärtnerstandes, stirbt mit 89 Jahren
- 19.03. Ratsbeschluß: der 4. Mai ist verkaufsoffener Sonntag
Kindertagesstätte „Kleine Breite“ wird offiziell in Betrieb genommen

- Bauordnungsamtsleiter Franz Agthe geht in den vorzeitigen Ruhestand
 Deutsch-Niederländische Handelskammer präsentiert 25 holländische Unternehmen in der Lindenhalle
- 20.03. Der frühere Rathausmeister Albert Bix stirbt im 71. Lebensjahr
- 22.03. 50-Jahr-Feier des Bezirksverbandes Wolfenbüttel im Allgemeinen Deutschen Sängerbund
- 26.03. Erster Stadtrat Ulrich Willems geht nicht nach Hamm
- 28.03. Die frühere Ratsherrin Dörthe Weddige-Degenhard wird Patienten-Fürsprecherin im Krankenhaus
 Stadtbetriebe wollen 2,5 Mio. DM in Hallenbad investieren
- 29.03. IWW-Osternest mit über 5.000 Eiern brachte viel Freude für jung und alt
- 31.03. In vielen Wolfenbütteler Ortschaften lodern die Osterfeuer
-

April 1997

- 02.04. Erstes deutsches VW-Bus-Museum in der ehemaligen britischen Kaserne eröffnet
- 03.04. Die Bahnhofstraße ist wieder frei befahrbar
- 04.04. Tiefbauarbeiten am Lustgarten stehen kurz vor dem Abschluß
- 08.04. „Brücken in eine neue Welt“ als Projekt der EXPO 2000 vom Staatsarchiv und „Expool“ vorgestellt
- 12.04. Landkreisgebäude wird feuersicher und behindertengerecht umgebaut
- 19.04. MGV Linden feiert sein 100jähriges Bestehen
- 23.04. An der Großen Schule wird die „Dr. Oskar Sommer-Stiftung“ zur Förderung weltoffener Schüler gegründet
 Der langjährige Ratsherr Wolfgang Behme stirbt im 70. Lebensjahr
- 25.04. Stadt Wolfenbüttel schafft Arbeitsgelegenheit für Sozialhilfeempfänger
- 29.04. Einwohner-Antrag mit 3.016 Unterschriften für Umwidmung der „Kenosha-Brücke“ in „Herzogtor-Brücke“
 Kapelle „Lessingstädter Musikanten“ gegründet
- 30.04. Klaus Steger, Leiter des Straßenbauamtes Wolfenbüttel, tritt vorzeitig in den Ruhestand
 Amtsrichter Jürgen Hartung tritt in den Ruhestand
-

Mai 1997

- 01.05. DGB-Feierstunde zum „Tag der Arbeit“
- 02.05. 50 Jahre „Arbeitskreis Musik in der Jugend“ - ein Vier-Tage-Programm mit Welt-Niveau
 Gaststätte „Villa Rosenwall“ eröffnet
- 03.05. Erfolgreiches Mai-Fest bei herrlichem Frühlingswetter
 1. Modellauto-Ausstellung in der Lindenhalle

- 04.05. Großer Ansturm zum verkaufsoffenen Samstag
- 09.05. An der Grauhofstraße wird bis September ein großes Gewerbegebiet erschlossen
- 10.05. Bürgermeister Axel Gummert empfängt Gäste aus Sèvres im Rathaus
- 14.05. Satu Mares Ehrenbürger Axel Gummert und Manfred Ammon Gäste beim Gedenktag
- 15.05. Freibadsaison 1997 eröffnet
- 21.05. Auftakt der „Wolfenbütteler Schultheatertage“
- 22.05. Nach Bezug des Roten Hauses am 1. August hat Wolfenbüttel mit 4.750 Häftlingen die zweitgrößte Justizvollzugsanstalt Niedersachsens
- 24.05. Kommunalpolitische Konferenz mit Innenminister Glogowski im Schützenhaus
- 25.05. Stadtmarkt als Feinschmecker-Terrasse: 1. Wolfenbütteler Spargelmarkt wurde voller Erfolg
40 Jahre Okertalsiedlung Linden
- 28.05. Dreharbeiten zu „Kein schöner Land“ in Wolfenbüttel

Juni 1997

- 02.06. Laut Bauausschuß sollen am Mancinusweg 180 Häuser gebaut werden
- 13.06. Auftakt des „3. Theater- und Musiksommers“ mit dem Folk-Festival; gutes Programm und wenig Interesse
- 16.06. Im Rahmen des Austausches mit der Leibniz-Realschule ist eine Schülergruppe aus der Partnerstadt Sèvres für 2 Wochen in Wolfenbüttel zu Besuch
- 17.06. Vorstandstagung des Deutschen Bibliotheksverbandes in Wolfenbüttel
- 19.06. Ehemaliger Verlagsdirektor Dr. Werner Schütz vollendet sein 90. Lebensjahr
- 20.06. Bürgermeister Axel Gummert empfängt 16 Schülerinnen und Schüler aus der Partnerstadt Kenosha/USA
- 21.06. Das Stadtbauamt verzeichnet 1.100 denkmalgeschützte Gebäude in Wolfenbüttel
- 22.06. „2. Theaterfest“ des Kulturbundes wurde zu einem vollen Erfolg
- 27.06. 24 Jugendliche aus der Partnerstadt Satu Mare zu Gast in Wolfenbüttel
- 29.06. Sturmnacht mit schwerem Gewitter über Wolfenbüttel

Juli 1997

- 01.07. Präsentation im Rathaus: Wolfenbüttel ist mit 70 Seiten im Internet vertreten
- 02.07. „Wolfenbütteler Sommerorchester“ unter der Leitung von Winfried Elsner nimmt seine Arbeit auf
- 03.07. Vorsätzliche Brandstiftung zerstört Gaststätte „Oma Lene“ in Ahlum

- Veranstaltung des Landvolksverbandes mit Bauernpräsident Sonnleitner zum Deutschen Bauerntag in der Lindenhalle
- 04.07. Laut SPD-Fraktion ist eine „Grundschule Nord“ nicht realisierbar
- 05.07. Ehrung der ehrenamtlichen „Stillen Stars“ des Wolfenbütteler Sports auf dem Stadtmarkt
- 10.07. Investor Albrecht stellt überarbeitetes Freizeitbereichskonzept am Bahnhof mit Multiplex-Kino, Bowling, Hotel, Veranstaltungshalle, In-line-Skating-Halle etc. vor
- 11.07. Der frühere kaufmännische Leiter der Stadtwerke, Willi Schneegans, stirbt im Alter von 73 Jahren
- 13.07. Auf Initiative des Michael-Praetorius-Collegiums wird an der Hauptkirche eine Gedenktafel für den Komponisten angebracht und feierlich enthüllt
- Mit der glanzvollen Aufführung „Der eingebildete Kranke“ beschloß die Kleine Bühne den dritten erfolgreichen „Theater- und Musiksommer“ im Schloßhof
- 15.07. Schüleraustausch Schule Wallstraße mit Dr. Malik-Schule in Chrudin, Tschechien
- EXPO-Projekt „Brücken in eine neue Welt“ des Niedersächsischen Staatsarchives macht Wolfenbüttel (vorläufig) zur „EXPO-Stadt“; Vertragsunterzeichnung im Rathaus
- 16.07. Verdienstmedaille des Landes Niedersachsen für Wolfenbüttels Ehrenbürger Prof. Dr. Dr. Paul Raabe
- Kinder feiern Abschied vom Schuljahr
- Der Bildhauer Reinhold Kraft wird 90 Jahre alt
- 17.07. Zimmerbrand an der Okerstraße
- 18.07. Landeskirche ist vom Neuen Weg zum Gelände der ehemaligen Gneisenau-Kaserne, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1, umgezogen
- 19.07. 1. Historien-Spektakel auf dem Schloßplatz: Die Historische Bürgerwehr Schöppenstedt erwirken beim Herzog die Erneuerung der Braurechte
- 20.07. Erstes erfolgreiches Konzert des „Wolfenbütteler Sommer-Orchesters“ unter Winfried Elsner in St. Trinitatis
- 30.07. Tiefbauarbeiten an der Krumpfen Straße sind beendet

August 1997

- 01.08. Großer Zapfenstreich zum Schützen- und Volksfest auf dem Stadtmarkt; Großer König ist Karl-Heinz Winowski
- 06.08. Stellvertretende Bürgermeisterin von Löbbecke und Stadtdirektor Hühne vollziehen 1. Spatenstich für Baugebiet Mancinusweg
- 07.08. Wolfenbütteler THW leistete bei der Hochwasserkatastrophe an der Oder 6.500 Arbeitsstunden
- 09.08. Lichterfest am Fämmelsee mit 3.000 Besuchern
- 12.08. „Trunkenheit am Zügel“, bei einem Wolfenbüttel Pferdekutscher: Unfall mit 1,68 Promille

- 13.08. 25. Zeltlager der Jugendfeuerwehren im Oderwald
- 15.08. Bernhard Tamme, früherer Baudirektor bei der Stadt Wolfenbüttel, vollendet sein 80. Lebensjahr
- 16.08. 6 über Wolfenbüttel kreisende Hubschrauber von Polizei und GBS verhindern Rechtsradikalen-Kundgebung zum Geburtstag von R. Heß
- 18.08. Der Wolfenbütteler Arzt Dr. Walter Plappert vollendet sein 90. Lebensjahr
- 19.08. Unbekannte verwüsten Blumenbeete auf dem Holzmarkt und am Stadtgraben
- 21.08. Die Villa Seeliger erhält ein neues Dach
14 Verkehrsampeln werden nachts abgeschaltet
- 22.08. Die Schloßfassade erhält einen Öl-Pflegeanstrich
100.000 Badegast im Stadtbad begrüßt
- 23.08. Die Wolfenbütteler Gastwirtin Käthe Leiste vollendet ihr 90. Lebensjahr
- 30.08. „Tag der offenen Tür“ bei der Wolfenbütteler Polizei mit 7.000 Besuchern

Im Alter von 70 Jahren stirbt die frühere Ratsherrin und Trägerin des Goldenen Ehrenringes der Stadt Wolfenbüttel, Ursula Buchloh
- 31.08. Auguststädter Bürgerfest wurde zu einem großen Erfolg

September 1997

- 01.09. DRK-Kreisverband bezieht neue Räume in der ehemaligen Gneisenau-Kaserne
- 04.09. Eine Tote und vier Schwerverletzte fordert ein Unfall an der Kreuzung Ludwig-Richter-Straße/Leipziger Straße. Die Ampel war auf Blinklicht geschaltet
- 05.09. Ortsteil Linden wird mit Erdgas versorgt

Der langjährige Vorsitzende des AC Wolfenbüttel und Förderer der Verkehrswacht, Peter Braemert, stirbt im Alter von 72 Jahren
- 06.09. 150 Jahre Johannis-Freimaurerloge „Wilhelm zu den drei Säulen“ Wolfenbüttel

Delegation aus Salzdahlum reist in die französische Partnergemeinde Briouze
- 11.09. Am Ersatzbau für den Lindener Kindergarten (3,2 Mio. DM) will sich die Firma Jägermeister beteiligen
- 12.09. Grundsteinlegung für den „Juliuspark“ auf dem ehemaligen Gneisenau-Kasernengelände
- 14.09. Die „Gigantin“ Elisabeth Christine erhält als „Tochter und Partnerin“ eine kleinere Maria Theresia. Taufe auf dem Stadtmarkt.

Triumphaler Erfolg des „Eurotreffs“ mit 35 Jugendchören - Tanz- und Instrumentalgruppen aus ganz Europa
- 15.09. Der Geschäftsführer der Lessing-Akademie, Claus Ritterhoff, scheidet im Alter von 47 Jahren aus dem Leben

- 16.09. Neues Rechenzentrum der Fachhochschule wird seiner Bestimmung übergeben
- 17.09. Rat gründet „Städtische Betriebe Wolfenbüttel“
 Fachmarktzentrum bekommt die Bezeichnung „Forum Wolfenbüttel“
 Bürgerantrag zur Umbenennung der „Kenosha-Brücke“ in „Herzogtor-Brücke“ wird vom Rat einstimmig abgelehnt
- 19.09. Der chir. Oberarzt am Wolfenbütteler Krankenhaus Wilfried Martin stirbt im Alter von 60 Jahren
 Wieder Kellerbrand im Hochhaus an der Dürerstraße
- 23.09. Zum 100. Geburtstag des Gründers der heutigen Bundesfachschule des Deutschen Konditorenhandwerkes Bernhard Lambrecht findet ein Festakt statt
 Heinz Dieter Eßmann MdB kandidiert nicht mehr für den Bundestag
- 26.09. Sonderausstellung im Schloß informiert über 150 Jahre Freimaurerei in Wolfenbüttel
- 28.09. Erntefest und verkaufsoffener Sonntag wurden zu einem vollen Erfolg

Oktober 1997

- 01.10. 50 Jahre „Boga“, Vertriebsgesellschaft der Wolfenbütteler Gärtner
- 03.10. Ehemaliges Landeskirchenamt am Neuen Weg wird zu vielfältigen Zwecken umgebaut
- 06.10. „Rotes Haus“ der JVA für 11 Mio. DM saniert
- 08.10. Arche, Pro Familia, DPWV und LAB sind von der Kommissie zur Lindener Straße umgezogen
- 09.10. In der JVA wurde die kleinste Gefängnischronik der Welt gedruckt
- 10.10. Japanische Reiseveranstalter zu Gast in Wolfenbüttel
- 12.10. Sehr gut besuchter Kunsthandwerkermarkt der Stadt im Schloß
- 14.10. Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages zwischen dem Harzer Städtebundtheater Halberstadt/Quedlinburg und der Stadt/Kulturbund Wolfenbüttel
- 17.10. Wolfenbütteler Polizei hat den Einsatz von Fußstreifen fast verdoppelt
- 18.10. Bunter Drachenflugtag auf der Großen Wiese
 2. Wolfenbütteler „Rabenmarkt“ in der Wilhelm-Raabe-Schule
 Der frühere Schering-Direktor Dr. Horst Peißker wird 70 Jahre alt
- 22.10. 93.000 Unterschriften für die Erhaltung der Luftrettung durch Hubschrauber „Christoph 30“
- 24.10. Nach umfangreichen Bauarbeiten wird die Bahnhofstraße wieder komplett freigegeben
 Galvano-Technik der Schering AG schließt ihre Pforten
- 25.10. Vor 100 Jahren nahm die Straßenbahn zwischen Braunschweig und Wolfenbüttel ihren Dienst auf
- 26.10. Feuer im Mehrfamilienhaus an der Cort-Mente-Straße
- 30.10. Neues Adreßbuch wird der Öffentlichkeit im Rathaus vorgestellt

31.10. Feierliche Einweihung des Kirchen-Campus der Landeskirche an der Lindener Straße zum Reformationstag